

VZG | Verbundzentrale

Jahresbericht 2010

The image shows two overlapping screenshots of the GBV website. The top screenshot displays the 'Datenbanken' (Databases) section, listing 'GVK - Gemeinsamer Verbundkatalog', 'Online Contents', and 'GVK-PLUS - Gemeinsamer Verbundkatalog mit Online Contents'. The bottom screenshot shows the 'Willkommen' (Welcome) page, featuring a map of Germany and a list of news items under the 'Aktuelles' (News) section.

GBV | Gemeinsamer Bibliotheksverbund

Startseite Benutzer Bibliotheken Verbundzentrale Verbund Termine Aktuelles Kontakt

Datenbanken sie sind hier: Startseite > Datenbanken

Datenbanken

- GVK - Gemeinsamer Verbundkatalog
- Online Contents
- GVK-PLUS - Gemeinsamer Verbundkatalog mit Online Contents

GBV | Gemeinsamer Bibliotheksverbund

Startseite Benutzer Bibliotheken Verbundzentrale Verbund Termine Aktuelles Kontakt

Datenbanken sie sind hier: startseite

Willkommen

Im Web-Portal des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes der Länder Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen und der Stiftung Preussischer Kulturbesitz.

Sie haben Zugriff auf das vielfältige Datenbankangebot des GBV mit Bestellmöglichkeiten über Online-Fernleihe und den Dokumentlieferdienst *subito*, Informationsangebote für Literatursuchende und bibliothekarische Nutzer und vieles mehr ...

Aktuelles:

- Aufruf zur Bewerbung für die Mitarbeit in einer FAG des GBV für die Amtsperiode 2012-2014 [mehr...](#)
- Die 15. Verbundkonferenz des GBV findet am 07. und 08. September 2011 in der UB der Otto von Guericke Universität, Magdeburg statt.
- Die VZG hat damit begonnen, Inhaltsverzeichnisse aus Open Access Angeboten in die Online Contents Datenbank einzuspielen. [mehr...](#)
- Aufsatzschließung der ZBW Kiel in die Online Contents Datenbank eingespielt. [mehr...](#)
- Neues Layout für das Internet-Angebot des GBV [mehr...](#)

Vorwort	3	Digitale Bibliothek	28
Allgemeine Entwicklungen	4	<i>Neue Funktionalitäten in GSO</i>	28
Datenbanken	7	<i>Bibliotheksportale</i>	29
<i>Gemeinsamer Verbundkatalog (GVK)</i>	7	<i>Zentraler GBV SOLR/Lucene Index</i>	29
<i>GVK-PLUS</i>	8	Lokale Bibliothekssysteme (LBS)	30
<i>Regionalkataloge (RK)</i>	8	<i>LBS4-Migration</i>	30
<i>Bibliotheksspezifische Fachkataloge</i>	8	<i>Betreuung der Verbundbibliotheken</i>	30
<i>Online Ressourcen (OLR)</i>	9	<i>Virtualisierung lokaler Bibliothekssysteme</i>	31
Aufsatzdatenbanken	9	<i>Technische Unterstützung</i>	31
<i>Online Contents (OLC)</i>	9	<i>Buchhandelsschnittstelle CBS/LBS4</i>	31
Fachdatenbanken	9	Serviceangebote der VZG	32
<i>OLC-Sondersammelgebiete (OLC-SSG)</i>	9	<i>LBS-Service</i>	32
<i>Fachkataloge (Fach-OPAC)</i>	10	<i>CBS-Service</i>	32
Datenbankhosting	10	<i>Offline-Datenübernahme</i>	32
<i>Datenbanken mit Nationallizenz</i>	10	<i>TouchPoint-Service</i>	33
<i>Verzeichnis der dt. Drucke des 17. Jahrhunderts (VD17)</i>	11	<i>Digitalisierung</i>	34
<i>Landkartendrucke vor 1850 (IKAR)</i>	11	<i>C3-Periodika-Service</i>	35
<i>Europ. Register der Master Mikroformen (EROMM)</i>	11	<i>Linking Service</i>	35
<i>Bibliographie des Musikschritttums (BMS)</i>	11	Öffentliche Bibliotheken im GBV	36
<i>World Affairs Online (WAO)</i>	12	<i>Verbundkatalog Öffentlicher Bibliotheken</i>	36
<i>GBV-digiCULT</i>	12	<i>Fernleihe für Öffentliche Bibliotheken</i>	36
<i>IWF Wissen und Medien</i>	12	<i>OLC für Öffentliche Bibliotheken</i>	37
<i>Index Deutschsprachiger Zeitschriften (IDZ 18)</i>	12	<i>Online-Katalogisierung</i>	37
Verbundsystem	12	Projektbeteiligungen	38
<i>Verbunddatenbank des GBV</i>	12	<i>Nationallizenzen für elektronische Medien</i>	38
<i>Online-Katalogisierung</i>	13	<i>DIP4Lib</i>	38
<i>Online katalogisierende Bibliotheken</i>	15	<i>Open-Access-Statistik (OA-S)</i>	38
<i>WinIBW3</i>	15	<i>EDIT/VITAL und BHL Europe</i>	39
<i>Originalschriftliche Katalogisierung</i>	15	<i>ViFa Cross Asia</i>	39
<i>Offline-Datenimport</i>	16	<i>digiCULT</i>	39
<i>Fremddaten</i>	17	<i>stadtteilgeschichten.net</i>	40
<i>Catalogue Enrichment</i>	19	Veranstaltungen	40
<i>Colibri/Dewey Decimal Classification (DDC)</i>	21	Fortbildung und Workshops	41
<i>Lieferung der Verbunddaten an WorldCat</i>	22	Gremienarbeit	43
<i>Profildienst für Fachreferenten</i>	22	Perspektiven und Planungen 2011	44
Zentrale Dienste / Systemtechnik	23	Anhänge	47
<i>CBS-Software</i>	23	<i>A: Gremien des Verbundes</i>	47
<i>Technische Entwicklungen</i>	23	<i>B: Fachbeirat, Facharbeitsgruppen, Zentralredaktion</i>	48
Fernleihe und Lieferdienste	24	<i>C: Organisation der VZG</i>	49
<i>Online-Fernleihe</i>	24	<i>D: Haushalt der VZG</i>	50
<i>Verbundübergreifende Fernleihe (VFL)</i>	25	<i>E: Technische Ausstattung der VZG</i>	51
<i>Internationale Online-Fernleihe</i>	26	<i>F: Vorträge und Publikationen der VZG</i>	52
<i>Projekt BibDir</i>	27	<i>G: Fortbildungen und Schulungen</i>	53
<i>Beschleunigte Fernleihe (FLplus)</i>	27	<i>H: Lokale Bibliothekssysteme (LBS)</i>	54
<i>Browser-basierter Verwaltungszugang</i>	27	<i>I: Online-Datenbanken des GBV</i>	56
<i>Doctor-Doc</i>	27	Ziel- und Leistungsvereinbarung 2010	60
<i>subitoPreOrder</i>	27	Ziel- und Leistungsvereinbarung 2011	62
<i>MyBib-eDoc-Distributor</i>	28	Abkürzungen	64

Vorwort

Auf nationaler Ebene war im Jahr 2010 die Evaluierung der Verbundsysteme und das Positionspapier der DFG zur Zukunft der Verbundsysteme ein wichtiges Thema. Konkrete Auswirkung auf die VZG und den GBV sind aber frühestens gegen Ende des Jahres 2011 zu erwarten, wenn die Länder sich eingehend beraten haben und die Umriss des geplanten DFG-Förderprogrammes sichtbar werden.

Aus Sicht der GBV-Bibliotheken war die weitere Entwicklung von LBS4 das aktuell wichtigere und spannendere Thema. Nach Vorlage des Usability-Gutachtens, in dem neben einer Reihe von Verbesserungsvorschlägen, auch die für die Bibliotheken wichtige Aussage „LBS4 ist ein einsatzfähiges System und kann unter Berücksichtigung der Verbesserungsvorschläge in den Bibliotheken eingesetzt werden“ enthalten war, konnten die weiteren Planungen zum Umstieg auf LBS4 konkretisiert werden.

Zusammen mit der FAG Lokale Geschäftsgänge und OCLC wurden die genannten Punkte, soweit möglich, in die Entwicklungsplanung aufgenommen. Damit wird in den nächsten Jahren der vollständigen Umstellung aller LBS-Standorte auf LBS4 nichts mehr im Wege stehen.

Für die weitere LBS-Entwicklung stehen aber schon die nächsten spannenden Themen an. Auf dem OCLC-Infotag am 16. Juni 2010 hat OCLC die Architektur des „Web-scale Management Systems (WMS)“ als künftige Entwicklungslinie für die lokalen Bibliothekssysteme vorgestellt. Dieses System ist „Cloud-basiert“ und auf die Funktionen Ausleihe und Erwerbung reduziert. Die Katalogisierungsfunktion und der OPAC gehören nicht mehr dazu, sondern müssen durch andere Systeme, wie WorldCat, GVK, TouchPoint, VUFind, o.ä., ersetzt werden.

Allgemein lässt sich ein Trend zu einer starken Zentralisierung von Services und Dienstleistungen erkennen. Dieser begann bereits nach Abflauen der Begeisterung für Client-Server-Architekturen und der "totalen Freiheit" auf den Arbeitsplatzrechnern mit Konzepten für Hosting-Dienste und „Software

as a Service“ (ASP) und erreicht jetzt seinen Höhepunkt mit Cloud-Computing.

Zurzeit herrscht die Vorstellung, dass mit Verlagerung der Daten und Anwendungen in die Cloud alle Probleme – einschließlich der Dubletten in den Verbunddatenbanken – gelöst sind.

Die VZG geht allerdings davon aus, dass sich mittelfristige realistische Ansichten und Anwendungen herausbilden, die auch Lösungen für die offenen Fragen, wie Datenschutz, Datensicherheit, Servicegarantien, usw., beinhalten.

Letztendlich erhoffen wir uns von den „Cloud-Techniken“ bessere Werkzeuge für die Weiterführung bereits begonnener Entwicklungen, wie Hosting von LBS, VZ-LBS, zentralen Repositorien und anderen Speicherdiensten auf zentralen virtualisierten Umgebungen.

In dieses Umfeld passt auch der zentrale Lucene/SOLR-Index aller GBV-Datenbanken (GBV-Zentral). Dieser kann von unterschiedliche Rechercheplattformen genutzt werden und stellt damit einen wichtigen Baustein in einer Cloud-basierten Umgebung für Bibliotheksanwendungen dar.

Diese Entwicklungen werden die Arbeit in den Bibliotheken und der Verbundzentrale in den nächsten Jahren prägen und verändern. Die Geschichte des GBV zeigt aber, dass der GBV in den vergangenen Jahren aus jedem Innovationsschub gestärkt und mit besseren Dienstleistungsangeboten hervorgegangen ist.

Reiner Diedrichs
Direktor der Verbundzentrale des GBV

Allgemeine Entwicklungen

Verbundzentrale

Personalentwicklung

Am 1. April 2010 hat Siegfried Kalb die Freistellungsphase der Altersteilzeit angetreten. Siegfried Kalb war seit Gründung des „Bibliotheksrechenzentrums für Niedersachsen (BRZN)“ 1982 für die Verbundzentrale tätig. Mit seinen umfassenden Kenntnissen der Datenbanken und der Software war er eine zentrale Stelle bei der Entwicklung von Lösungen für komplexe bibliographische Probleme. Siegfried Kalb hat sich zudem intensiv um die Betreuung der Auszubildenden gekümmert.

Franck Borel hat das Angebot zur Verlängerung der Projektstelle im DFG-Projekt Nationallizenzen (Authentifizierungs- und Recherchesysteme) über den 30. Juni 2010 hinaus leider nicht angenommen, da ihm die Universität Freiburg einen unbefristeten Vertrag angeboten hat.

Konstadin Rekk hat seine Tätigkeit für die VZG zum 31. März 2010 beendet, da er sich beruflich umorientiert hat.

Während der Elternzeit von Nancy Jäger (Lokale Bibliothekssysteme) konnte mit der TIB/UB Hanno-

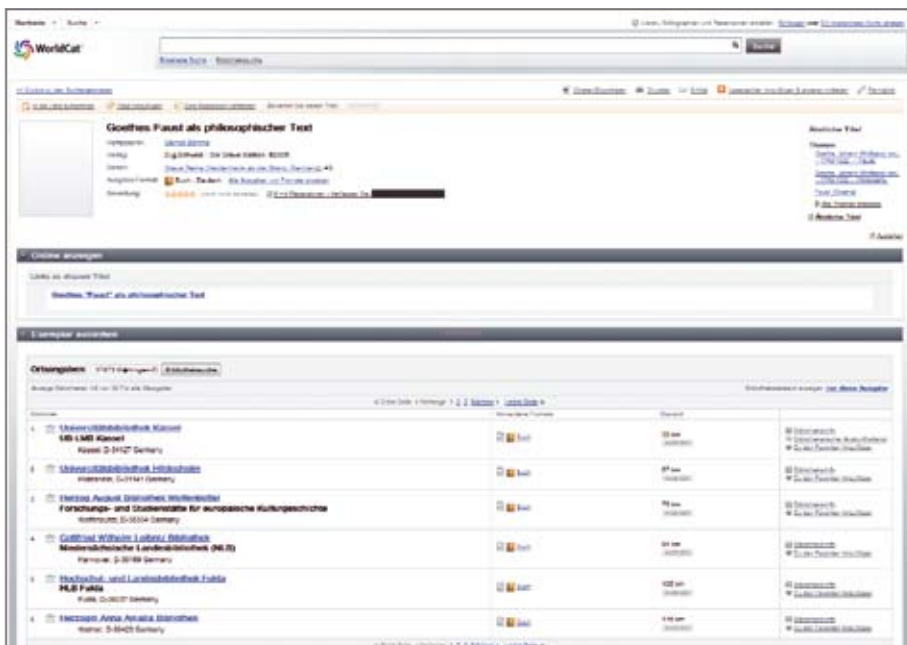
ver eine temporäre Abordnung von Helga Kreter an die VZG vereinbart werden.

Zum 1. Januar 2010 wurde Dr. Andreas Krausz für die Abteilung Informationstechnik/Anwendungsbetreuung eingestellt. Nach Promotion und freiberuflicher Tätigkeit als Softwareentwickler war Dr. Andreas Krausz wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TIB/UB Hannover im Rahmen der virtuellen Fachbibliothek Mathematik. Der Schwerpunkt seiner Tätigkeit ist die Konzeption und Realisierung bibliothekarischer Anwendungen.

Seit dem 1. April 2010 verstärkt Sascha Henkel zunächst auf Basis eines befristeten Beschäftigungsverhältnisses den Bereich der Betreuung der CMS- und DMS-Systeme.

Oliver Ihrig absolvierte im Rahmen der Verbundausbildung über ISA e.V. unter Beteiligung der VZG die Ausbildung zum „Fachinformatiker für Systemintegration“ und hat diese am 17. Juni 2010 erfolgreich abgeschlossen. Die VZG hat Oliver Ihrig zum 18. Juni 2010 in ein zunächst befristetes Beschäftigungsverhältnis übernommen. Seine Tätigkeitsschwerpunkte sind die Programmentwicklung im Bereich Datenpflege und die Betreuung der Datenexportumgebung "BibServ".

1: Nachweise von GBV-Bibliotheken in WorldCat



Im Laufe des Jahres 2010 konnten mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Projektstellen in unbefristete Beschäftigungsverhältnisse übernommen werden.

Internationale Entwicklungen Zusammenarbeit OCLC

Vom 14. bis 15. September 2010 fand auf Einladung des Bibliotheksservice-Zentrums Baden-Württemberg (BSZ) das jährliche OCLC CBS-Partnertreffen in Konstanz statt. Teilgenommen haben neben Vertretern von OCLC aus Dublin/Ohio und Leiden Kollegen aus Frankreich (ABES), Niederlande (Pica Stiftung), Großbritannien (UnityUK), der deutschen Verbundzentralen BSZ, DNB, HeBIS und GBV.

Themen waren neben den Verbundanwendungen der OCLC-Partner die Entwicklungsplanungen für die Verbundsysteme und WorldCat im Hinblick auf die Anforderungen, die sich aus der Nutzung digitaler Ressourcen ergeben. Ein weiterer Schwerpunkt waren Verfahren und Planungen der OCLC-Partner zum Thema Catalogue Enrichment.

WorldCat

Die VZG hat Anfang 2010 die Änderungen seit dem Grundabzug aus dem Jahre 2008 (692.100 Titelsätze) und die Zeitschriftenbestände (847.706 Titelsätze) an OCLC geliefert. Ergänzt wurden auch die Daten für nachgemeldete Bibliotheken. Auf Grund des Abgleichs mit WorldCat konnten im Mai 2010 ca. 26.000 GBV-Titel erstmals mit einer DDC-Notation versehen werden.

Die Verlinkung zwischen WorldCat und den lokalen OPACs erfolgt über die OCLC-Nummer (OCN). Die vollständige Übernahme der OCNs in die OPACs der Bibliotheken erfordert einen Neuaufbau der lokalen Datenbank. Da dieses in der Praxis nicht umsetzbar ist, hat die VZG einen Resolver für die Abfragen über WorldCat entwickelt, der die OCN-Anfrage in eine PPN-Anfrage bei den jeweiligen lokalen OPACs umsetzt. Mit diesen Maßnahmen waren die Voraussetzungen für die aus zentralen Verbundmitteln finanzierte einjährige Evaluierungsphase der Präsenz der GBV-Bibliotheken in WorldCat.org erfüllt. Zum 1. August 2010 wurden die GBV-Bibliotheken in WorldCat.org sichtbar geschaltet.

Entwicklung der Informationsinfrastruktur in Deutschland

Evaluierung der Verbundsysteme

Der Wissenschaftsrat hat auf Bitte der Kultusministerkonferenz (KMK) die Verbundsysteme und ihre Rolle in der Informationsversorgung evaluiert. Vorbereitend mussten die Verbundzentralen im September 2009 einen umfangreichen Fragenkatalog beantworten. Fortgesetzt wurde die Evaluierung mit einer Anhörung der Verbünde durch die Gutachtergruppe des Wissenschaftsrates am 17.02.2010 in Frankfurt. Im Dezember 2010 wurde der Entwurf der „Empfehlungen zur Zukunft des bibliothekarischen Verbundsystems in Deutschland“ vorgelegt. Einige der Aussagen in den Empfehlungen – „Verbünde sind nicht innovativ“, „die Anzahl der Verbundzentralen sollte reduziert werden“, „Aufbrechen der regionalen Bindungen“ – führten zu intensiven Diskussionen. Der Entwurf wurde mit nur wenigen Änderungen durch den Wissenschaftsrat in seinen Sitzungen vom 26. bis 28.01.2011 verabschiedet.

DFG Positionspapier zur Entwicklung der Verbundsysteme

Der DFG-Unterausschuss "Informationsmanagement" hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die im Anschluss an die Überarbeitung der Empfehlungen zur Ausstattung der Hochschulbibliotheken mit lokalen Bibliothekssystemen ein Positionspapier der DFG zur Weiterentwicklung der Bibliotheksverbünde als Teil einer überregionalen Informationsinfrastruktur erarbeiten soll. Das DFG-Positionspapier wurde zusammen mit den Empfehlungen des Wissenschaftsrates in einer gemeinsamen Erklärung der DFG und des Wissenschaftsrates zur „Zukunft der Bibliotheksverbünde als Teil einer überregionalen Informationsinfrastruktur in Deutschland“ Anfang 2011 veröffentlicht (<http://idw-online.de/pages/de/news407444>).

Kommission "Zukunft der Informationsinfrastruktur"

Im Jahr 2009 beauftragte die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz des Bundes und der Länder (GWK) die Leibniz-Gemeinschaft mit der Erarbeitung eines Konzeptes zur Fachinformationsinfrastruktur.

Eine Arbeitsgruppe erarbeitete ein entsprechendes Rahmenkonzept. Auf dessen Grundlage beauftragte die GWK die Leibniz-Gemeinschaft unter Einbeziehung aller wichtigen Akteure ein umfassendes Konzept inklusive eines Strukturvorschlags für Deutschland zu entwerfen.

Aus dieser Initiative entstand die Kommission "Zukunft der Informationsinfrastruktur" (KII), an der u. a. auch Vertreter des Bundes und der Länder sowie der GWK als ständige Gäste teilnehmen. Die bundesweit wichtigsten Informationseinrichtungen sind ebenso involviert wie Nutzergruppen der verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen. Vertreter der wissenschaftlichen Verlage und Nutzer aus der forschenden Industrie sind als Experten einbezogen.

Die inhaltliche Arbeit wurde von verschiedenen themenorientierten Arbeitsgruppen geleistet: Hosting und Langzeitarchivierung, Retrodigitalisierung und Kulturelles Erbe, Virtuelle Forschungs-umgebungen, Open Access und elektronisches Publizieren, Forschungsdaten, Lizenzierung, Informationskompetenz und Ausbildung. Die VZG war für die AG Verbundsysteme im Plenum und direkt in der Arbeitsgruppe Hosting und Langzeitarchivierung vertreten. Das Gesamtkonzept wurde Anfang April 2011 veröffentlicht (<http://www.leibniz-gemeinschaft.de/?nid=infrastr&nidap=&print=0>).

Die Ergebnisse, die aus diesen Initiativen hervorgegangenen Empfehlungen, werden im Laufe des Jahres 2011 in und zwischen den betroffenen Einrichtungen und Gremien intensiv diskutiert werden. Die KMK hat inzwischen eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich mit den Auswirkungen der Empfehlungen aus Sicht der Länder beschäftigt. Die DFG beabsichtigt ein Förderprogramm aufzulegen, das die geforderten Reformen des „bibliothekarischen Verbundsystems“ unterstützen soll.

Nach Ansicht der Verbundleitung des GBV und der VZG hat der GBV im organisatorischen Bereich bereits viele Aspekte der Empfehlungen umgesetzt. Selbstständigkeit, Budgetierung, Wirtschaftspläne, Nutzungs- und Entgeltordnung, Ziel- und Leistungsvereinbarung und mittelfristige strate-

gische Planungen in Verbindung mit einer fachlichen Aufsicht durch die Verbundleitung und den Fachbeirat sind seit 2001 eine Selbstverständlichkeit. Die inhaltlichen Ziele der strategischen Planungen 2011-2015 decken weitgehend die in den Empfehlungen für die Zukunft als wichtig aufgeführte Aufgabefelder ab.

AG Verbundsysteme

Neben der Evaluierung der Verbünde durch den Wissenschaftsrat und dem Positionspapier der DFG zur Entwicklung der Bibliotheksverbünde waren der Umstieg auf Marc21 und die Einführung von RDA als Katalogisierungsregelwerk die beherrschenden Themen in der AG Verbundsysteme. Weitere wichtige Themen waren die Abstimmungen mit der DNB zur Zusammenführung der Normdateien PND, GKD und SWD zur gemeinsamen Normdatei, die Modalitäten für die Datenweitergabe unter den Verbänden („Open Data“), die Stellungnahme der Verbünde zum Entwurf der Record Policy von OCLC und die Entwicklung eines gemeinsamen Indexschemas für Verbunddaten in Suchmaschinen wie SOLR oder FAST.

Die AG Kooperative Verbundanwendungen (AG KVA) begleitet intensiv den Umstieg auf RDA/Marc21 und koordiniert die einheitliche Anwendung in den Verbänden. Ein wichtiger Aspekt war die Abstimmung der Marc21-Regelungen für die Datenlieferungen an WorldCat. Weitere wichtige Arbeitsfelder waren Regelungen zur Katalogisierung von E-Books und Digitalisaten sowie der originalschriftlichen Katalogisierung. Die Praxisregeln für die Katalogisierung der CJK-Sprachen (Chinesisch, Japanisch, Koreanisch) konnten verabschiedet werden.

Die AG Leihverkehr beschäftigte sich mit Fragen der Zulassung von privaten Hochschulen zum Leihverkehr, mit Elektronischen Ressourcen im Leihverkehr, der Zukunft des Projektes „BibDir“ und der Optimierung der Laufzeiten von Monographien-Fernleihen.

Datenbanken

Gemeinsamer Verbundkatalog (GVK)

Der GVK ist der frei zugängliche Ausschnitt der Verbunddatenbank mit den für Fernleihe und Direktlieferdiensten relevanten Materialien. Im GVK sind über 34,1 Mio. Titel mit ca. 79,4 Mio. Besitznachweisen von Büchern, Zeitschriften, Aufsätzen, Kongressberichten, Mikroformen, elektronischen Dokumenten, Datenträgern, Musikalien, Karten etc. von ca. 430 Bibliotheken enthalten. Zusätzlich sind die Zeitschriftenbestände aller leihverkehrsrelevanten Bibliotheken aus Deutschland und der subito-Lieferanten aus Österreich nachgewiesen.

Während des Jahres 2010 wurden ca. 28,9 Mio. Suchanfragen aufgegeben, was einer Zunahme von 11,2 % gegenüber dem Vorjahr mit fast 26,0 Mio. Suchanfragen entspricht. Über 2,63 Mio. Anfragen kamen von Bibliotheken aus dem GBV, was einer Steigerung von 7,3 % gegenüber dem Vorjahr mit 2.452.481 Anfragen entspricht (Tab. 3). Die SuUB Bremen lag mit 607.300 Suchanfragen vor der

der SUB/Uni Hamburg mit 186.771 Suchanfragen und der ThULB Jena mit 171.006 Suchanfragen (Tab. 2). 563.604 Anfragen konnten Nicht-GBV Bibliotheken zugeordnet werden, was einer Abnahme von 18,5 % gegenüber dem Vorjahr mit 691.467 Suchanfragen entspricht. Diese Abnahme lässt sich durch die zunehmende Nutzung der Online-Fernleihe durch Endbenutzer in den anderen Verbundregionen erklären. Der überwiegende Anteil der Fernleihanfragen lässt sich in der jeweils eigenen Verbundregion erledigen. Die Verbundsysteme verzichten deshalb zunehmend auf die Suche über mehrere Verbundkataloge im ersten Schritt und bieten diese erst an, wenn die Suche im eigenen Verbund keine Treffer liefert. Im GBV wird diese Strategie schon seit einigen Jahren verfolgt. Die verbundübergreifende Suche über das P7-Portal wird erst angeboten, wenn der GVK keine Treffer liefert.

60.373 Suchanfragen konnten ausländischen Bibliotheken zugeordnet werden, was einer Abnahme

2: Nutzung des GVK durch Bibliotheken mit > 100.000 Suchanfragen

Bibliothek	2010	2009	%	2008	%	2010	2009	%	2008	%
	Suchen	Suchen		Suchen		Vollanzeige	Vollanzeige		Vollanzeige	
SuUB Bremen	607.300	392.749	35,3	112.239	255,0	135.837	147.425	-8,5	95.057	55,1
SUB/Uni Hamburg	186.771	190.562	-2,0	246.590	-22,7	270.541	318.568	-17,8	201.218	58,3
ThULB Jena	171.006	149.270	12,7	204.252	-26,9	203.551	233.464	-14,7	129.892	79,7
SUB Göttingen	160.297	285.573	-78,2	277.792	2,8	1.449.765	329.941	339,4	51.812	536,8
ULB Halle	150.483	111.415	26,0	150.972	-26,2	165.412	173.085	-4,6	115.661	49,6

3: Nutzung des GVK nach Nutzern; GBV, Anonym, Sonstiges Inland, Ausland, VZG Intern und Gesamtanzahl der Suchanfragen

Gebiet	2010	2009	%	2008	%	2010	2009	%	2008	%
	Suchen	Suchen		Suchen		Vollanzeigen	Vollanzeigen		Vollanzeigen	
GBV	2.631.346	2.452.481	7,3	2.591.379	-5,4	3.893.027	3.041.450	28,0	2.035.210	49,4
Anonym	24.816.830	22.393.604	10,8	22.354.515	0,2	98.302.899	59.727.090	64,6	51.840.926	15,2
Sonstige Inland	563.604	691.467	-18,5	1.929.886	-64,2	712.016	1.216.073	-41,4	2.138.686	-43,1
Ausland	60.373	99.027	-39,0	137.859	-28,2	130.093	315.773	-58,8	443.642	-28,8
VZG Intern	805.085	307.692	161,7	358.748	-14,2	3.014.314	312.949	863,2	790.447	-60,4
Insgesamt	28.877.238	25.945.307	11,3	27.375.364	-5,2	106.052.349	64.619.275	64,1	57.272.631	12,8

4: Nutzung des GVK-PLUS durch Bibliotheken mit > 50.000 Suchanfragen und der Gesamtanzahl der Suchanfragen

Bibliothek	2010	2009	%	2008	%	2010	2009	%	2008	%
	Suchen	Suchen		Suchen		Vollanzeige	Vollanzeige		Vollanzeige	
SuUB Bremen	430.731	74.545	82,7	103.890	-28,2	74.599	99.490	-33,4	58.256	70,8
SUB Göttingen	197.357	207.281	-5,0	251.128	-17,5	285.523	304.148	-6,5	177.646	71,2
UB Rostock	141.491	157.315	-11,2	158.904	-1,0	186.739	182.825	2,1	92.175	98,3
UB Braunschweig	130.748	121.549	7,4	136.147	-10,7	316.974	263.379	16,9	110.479	138,4
TIB/UB Hannover	91.968	106.990	-16,3	115.973	-7,7	114.851	153.354	-33,5	72.110	112,7
SUB/Uni Hamburg	61.522	62.628	-1,8	79.354	-21,1	91.536	88.446	3,4	55.229	60,1
HSU Hamburg	56.591	60.080	-6,2	71.809	-16,3	103.998	105.051	-1,0	42.830	145,3
Insgesamt	1.689.716	1.510.678	11,9	1.677.720	-10,6	1.938.978	2.042.223	-5,1	1.127.207	81,2

um 39,0 % gegenüber dem Vorjahr mit ca. 99.000 Anfragen entspricht. Über 24,8 Mio. Suchanfragen wurden von Benutzern gestellt, deren Internet-Adresse unbekannt war oder die über Suchmaschinen wie dem KVK gestellt wurden, dies entspricht einer Steigerung von 10,8 % (Tab. 3). Insbesondere nahmen die Suchanfragen über den KVK von 9.36 Mio. auf 4,72 Mio. ab.

Die Anzahl der Titelvollanzeigen nahmen von 64,6 Mio. im Jahr 2009 auf 106,0 Mio. im Jahr 2010 um 64,1 % zu. Die Titelvollanzeigen aus dem Ausland und von Nicht-GBV Bibliotheken nahmen erneut ab (Tab. 3), und zum Teil auch die bibliotheksspezifischen Titelvollanzeigen, insbesondere die Titelvollanzeigen der SUB/Uni Göttingen. Hier nahmen die Suchanfragen um 78,2 % ab (Tab. 2).

GVK-PLUS

Im GVK-PLUS sind die 34,1 Mio. Datensätze des GVK und mehr als 35,4 Mio. Aufsätze der Online Contents (OLC) Aufsatzdatenbank in einer Datenbank mit einem gemeinsamen Index zusammengefasst. Im GVK-PLUS sind damit ca. 69,6 Mio. Titel recherchierbar und über die Online-Fernleihe und den Dokumentlieferdienst subito bestellbar. Der GVK-PLUS kann von allen Bibliotheken genutzt wer-

5: Nutzung der Regionalkataloge (RK)

Regionalkataloge	2010	2009	%	2008
Berlin-Brandenburg	26.934	24.297	10,9	22.675
Braunschweig	34.488	35.415	-2,6	52.902
Bremen	9.418	10.275	-8,3	14.540
Göttingen	86.999	162.595	-46,5	330.579
Hamburg	195.369	194.232	0,6	281.578
Hannover	375.680	398.077	-5,6	450.777
Hildesheim	4.767	4.921	-3,1	5.197
Oldenburg-Ostfriesland-Wilhelmshaven	419	82	411,0	
Kiel	38.020	38.804	-2,0	43.939
Weimar	985			
Wittenberg	328			
Gesamt	773.407	868.698	-11,0	1.261.880

6: Nutzung der bibliotheksspezifischen Fachkataloge

Kataloge	2010	2009	%	2008
Meereswissenschaftliche Bibliotheken	170.472	14.225	1098,4	17.973
Hannoversche Behördenbibliotheken	38.968	32.993	18,1	20.174
Thüringer Behördenbibliotheken	1.018	1.218	-16,4	2.053
MPI-Gesamtkatalog	13.968	15.114	-7,6	19.350
Gesamt	224.426	63.550	253,1	59.550

den, die auch einen Zugang zur OLC Datenbank haben. Die Anzahl der Suchanfragen nahm im Jahr 2010 mit fast 1,67 Mio. um 11,9 % wieder zu, so dass die 10% ige Abnahme im Jahr 2009 mit 1,51 Mio. Suchanfragen ausgeglichen ist (Tab. 4). Bibliotheken mit über 50.000 Suchanfragen im Jahr 2010 sind in Tabelle 4 aufgelistet. Die SuUB Bremen wies eine Steigerung der Suchanfragen um 82,7 % auf.

Regionalkataloge (RK)

Während des Jahres 2010 nahm die Nutzung der Regionalkataloge mit 773.407 Suchanfragen um 11,0 % gegenüber dem Vorjahr mit 868.698 Suchanfragen erneut ab. (Tab. 5). Besonders hoch war die Abnahme beim Regionalkatalog Göttingen mit 46,5 %. Dies ist durch die im Jahr 2010 abgeschlossene Integration der früher selbstständigen Kataloge der Fachbereiche und Fakultäten der Universität Göttingen in den Göttinger Universitätskatalog (GUK) zu erklären. Nur der RK Berlin-Brandenburg wies eine Zunahme der Suchanfragen um 10,9 % auf. Neu hinzugekommen sind die Regionalkataloge Weimar und Wittenberg. Den größten Nutzen wies der RK Hannover mit 375.680 Suchanfragen auf.

Bibliotheksspezifische Fachkataloge

Während des Jahres 2010 wurde die Datenbank der Museumsbibliotheken im GBV eingerichtet. Ende 2010 waren ca. 740.000 Datensätze folgender Museumsbibliotheken nachgewiesen: SIM-PK Berlin, Nds. Landesmuseum Braunschweig, Überseemuseum Bremen, Deutsches Schiffahrtsmuseum Bremerhaven, Gleimhaus Halberstadt, Museumsbibliotheken Hamburg, Deutsches Meeresmuseum Stralsund und Industrie- und Filmmuseum Wolfen.

Die bibliotheksspezifischen Fachkataloge MPI-Bibliothekskatalog, Katalog der Meereswissenschaftlichen Bibliotheken Deutschlands, Arbeitsgemeinschaft Hannoverscher Behördenbibliotheken und der Katalog der Thüringer Behördenbibliotheken wiesen insgesamt im Jahr 2010 einen Zuwachs von über 250 % auf. Dies ist vor allem auf 1000-fache Zunahme der Suchanfragen im Katalog der Meereswissenschaftlichen Bibliotheken zurückzuführen. Der Katalog der Hannoverschen Behördenbibliotheken wies erneut eine Zunahme von 18,1% auf (Tab. 6).

Online Ressourcen (OLR)

Diese weltweit frei zugängliche Datenbank enthielt zum Jahresende 2010 über 1,35 Mio. Nachweise für in digitaler Form vorliegende Dokumente, einschließlich der ca. 90.300 elektronischen Zeitschriftennachweise aus der ZDB. Die Anzahl der Suchanfragen nahm nach einem Anstieg im Jahr 2010 um 37,6 % auf 15.891 Suchanfragen wieder ab. Ein Grund dafür ist, dass sich die Suche nach der Materialart im GVK eingrenzen lässt, so dass eine gezielte Suche über die OLR nicht mehr notwendig ist.

Aufsatzdatenbanken

Online Contents (OLC)

Die wichtigste Aufsatzdatenbank des GBV ist die Online Contents Datenbank (OLC), welche über 35,4 Mio. Aufsätze aus ca. 24.850 Zeitschriften nachweist. Neben den von Swets täglich gelieferten Daten werden über 8.300 zusätzliche Zeitschriftentitel durch verschiedene Bibliotheken innerhalb und außerhalb des GBV (Anhang I) ausgewertet und wöchentlich geliefert. Die Anzahl der Suchanfragen nahm im Jahr 2010 mit 863.076 Anfragen im Vergleich zum Vorjahr mit 616.703 Anfragen um 40,0 % zu. Das heißt, dass die Abnahme der Suchanfragen im Jahr 2009 mit 13,3 % gegenüber 2008 wieder rückläufig ist (Tab. 7).

Die Nutzung der Datenbanken durch Suchmaschinen ist nur indirekt erkennbar. Charakteristisch ist, dass einer hohen Zahl von Suchanfragen nur relativ wenige Titelvollanzeigen gegenüber stehen, wie z.B. bei der SUB Göttingen 123.362 Suchanfragen mit 10.296 Vollanzeigen (Tab. 7). Die TIB/UB Hannover weist hingegen ein ausgewogenes Verhältnis von Suchanfragen 39.357 zu Vollanzeigen 36.872 auf.

Im Jahr 2010 wurden 3.813 Bestellungen über die OLC-Datenbank aufgegeben, was einer Abnahme von 7,6 % entspricht. Dies spiegelt die generell abnehmende Anzahl von Kopiebestellungen in der Fernleihe wieder. Hauptursache hierfür ist die zunehmende Online-Verfügbarkeit vieler aktueller Zeitschriften und Zeitschriftenarchive über Nationallizenzen.

Tabelle 7 zeigt die Nutzung der Online Contents durch Bibliotheken mit mehr als 10.000 Such-

anfragen und Vollanzeigen während der Jahre 2009 und 2010 sowie die Nutzung insgesamt.

Fachdatenbanken

OLC-Sondersammelgebiete (OLC-SSG)

Als ergänzender Aufsatzdienst werden 48 fachbezogene Ausschnitte der OLC mit freiem Zugang für wissenschaftliche Bibliotheken angeboten. Die Aufteilung erfolgt gemäß der Sondersammelgebiete-einteilungen (SSG), wobei mehrere verwandte SSGs zu einem Ausschnitt zusammengefasst sein können. Die zuständige SSG-Bibliothek liefert in der Regel die Inhaltsverzeichnisse, die nicht über Swets bezogen werden können. Die SSG-Ausschnitte sind in die Metasuchen der entsprechenden virtuellen Fachbibliotheken integriert.

Im Laufe des Jahres 2010 wurden insgesamt ca. 3,26 Mio. Suchanfragen gestellt. Dies entspricht einer Zunahme von 57,2 % gegenüber dem Vorjahr mit ca. 2,07 Mio. Suchanfragen, was sicherlich auf die Einbindung in die Virtuellen Fachbibliotheken und deren hohe Nutzung zurück zu führen ist. (Anhang I, Tab. 48).

Der OLC-SSG Frankreichkunde wies mit fast 640.000 Suchanfragen die höchste Nutzung auf, gefolgt vom OLC-SSG Ausschnitt Geschichte mit fast 355.000 Suchanfragen und dem OLC-SSG Ausschnitt Wirtschaftswissenschaften mit ca. 244.000 Suchanfragen (Anhang I, Tab. 48).

7: Nutzung der OLC durch ausgewählte Bibliotheken und Nutzung der OLC insgesamt

Bibliothek	Suchen			Vollanzeigen		
	2010	2009	%	2010	2009	%
AHB Hannover	179.466	18.318	89,8	735	748	-1,8
SUB Göttingen	123.362	171.240	-38,8	10.296	7.969	22,6
Nds.Min.Landw. Hannover	116.740	6.187	94,7	464	107	76,9
BIS Oldenburg	107.247	63.094	41,2	3.498	6.644	89,9
UB Clausthal	92.906	75.698	18,5	3.469	3.586	-3,4
TIB/UB Hannover	39.357	47.026	-19,5	36.872	41.555	-12,7
UB Greifswald	29.564	33.070	-11,9	1.108	1.179	-6,4
UB Rostock	14.954	17.016	-13,8	13.670	16.833	-23,1
SuUB Bremen	13.399	11.297	15,7	3.309	5.338	-61,3
UB Kiel	10.336	22.506	11,1	4.946	6.902	-39,5
Insgesamt	863.076	616.703	40,0	78.367	90.861	-15,9

Die Zunahme der Suchanfragen war bei den Ausschnitten Frankreichkunde (665,4 %), Ibero-Amerika (271,2 %), Musikwissenschaften (127,2 %), Altertumswissenschaften (114,5 %), Spanien und Portugal (106,1 %), Geschichte (104,6 %) und Italienforschung (103,5 %) am größten (Anhang I, Tab. 48).

Die Nutzung der OLC-SSG Ausschnitte Sportwissenschaften (-76,1 %), Slavistik (-61,2 %) Informations-, Buch- und Bibliothekswesen (-45,6 %), Klassische Philologie (-29,1 %), Astronomie (-26,0 %) und Vorderer Orient (-11,1 %) nahm ab.

Die Anzahl der in den OLC-SSG-Ausschnitten nachgewiesenen Zeitschriftentitel und Beiträge sind in Tabelle 48 im Anhang I aufgeführt. Die Anzahl der Beiträge nahm insgesamt um 8,5 % zu. Der OLC-SSG-Ausschnitt Ibero-Amerika wies mit 37,6 % den größten Zuwachs auf. Es folgten Philosophie mit 34,8 % sowie Medien und Kommunikationswissenschaften mit 33,9 %. Bei den Zeitschriftentiteln wies der Ausschnitt Philosophie mit 88,7 % den größten Zuwachs auf, gefolgt von den Sozialwissenschaften mit 44,8 %.

Fachkataloge (Fach-OPAC)

In den Fach-OPAC-PLUS sind neben den Monographien zusätzlich die über die OLC Datenbank nachgewiesenen Aufsätze integriert. Während die Fach-OPACs weltweit frei zugänglich sind, gelten für den Fach-OPAC-PLUS die gleichen lizenzrechtlichen Einschränkungen wie für die OLC-SSG Ausschnitte.

Die stärkste Nutzung wies der Fach-OPAC Mathematik mit 266.169 Suchanfragen auf. Dies entspricht einer Zunahme von 54,7% gegenüber dem Vorjahr mit 172.031 Suchanfragen. Es folgen CrossAsia mit 65.078 und ViFaNord mit 29.084 Suchanfragen (Tab. 8). Insgesamt nahm die Nutzung der Fach-OPACs wieder leicht um 5,7 % zu. Bei vielen Ausschnitten könnte eine bessere Platzierung der Fach-OPACs im Angebot der Bibliotheken bzw. die Einbindung in die entsprechenden ViFAs die Nutzung steigern.

Datenbankhosting

Datenbanken mit Nationallizenz

Die DFG fördert seit 2004 den Erwerb von wissenschaftlichen elektronischen Fachinformationen innerhalb des Projektes Nationallizenzen, um die Versorgung an deutschen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und wissenschaftlichen Bibliotheken nachhaltig zu verbessern.

Bis zum Dezember 2010 wurden die Metadaten für insgesamt 47 Produkte mit über 53 Mio Titel umgesetzt. Diese Daten werden in zwei Sammlungen (Monographien bzw. Zeitschriften) und jeweils einzeln für die Recherche angeboten. Während des Jahres 2010 wurden 7 Zeitschriften- und 9 Monographiendatenbanken für die Recherche freigegeben (Anhang I). Diese Sammlungen sind auch über Standardschnittstellen wie Z39.50, SRU, XML, OAI für die Einbindung in Portallösungen zugänglich. Im März 2011 wurde die Fach- und Faktendatenbank mit 24 Einzeltiteln freigegeben.

8: Nutzungsstatistik der Fach-OPACs 2008 - 2010

Fach-OPAC	Bibliothek	2010	2009	2008
Anglistik	SUB Göttingen	2.067	826	2.387
Anglistik-OLC		5.206	2.044	2.026
Astronomie	SUB Göttingen	647	508	214
Astronomie-OLC		20	26	35
Baltische Länder	UB Greifswald	1.503	2.224	8.852
Buch Bibliothek	BSB München	1.255	145.522	334.984
Buch Bibliothek-OLC		208	226	53
Cross Asia	SBB-PK Berlin	65.078	11.635	
Forstwissenschaft	SUB Göttingen	856	594	565
Forstwissen-schaft-OLC		9	39	23
Geowissenschaft	SUB Göttingen	5.253	5.146	3.956
Geophysik	SUB Göttingen	282	93	83
Geophysik-OLC		13	19	19
Mathematik	SUB Göttingen TIB/UB Hannover	266.169	172.031	-
Nordische Länder	SUB Göttingen UB Greifswald UB	3.269	735	663
Pharmazie	Braunschweig	285	175	320
Pharmazie-OLC		2.900	2.465	174
Skandinavien-OLC	UB Kiel SUB Göttingen	113	31	472
VifaNord	UB Greifswald UB Kiel	29.084	18.399	89.765
Vorderer Orient	ULB Halle	402	158	146
Vorderer Orient-OLC		63	92	82

Als Teilprojekt wurde eine auf VUFind basierende Rechercheplattform entwickelt (<http://finden.nationalnizenz.de/>), über die der Gesamtbestand der Nationallizenzen zu recherchieren ist (Abb. 9).

Verzeichnis der deutschen Drucke des 17. Jahrhunderts (VD17)

Zum Jahresende 2010 enthielt die Recherchedatenbank VD17 ca. 270.300 Titel mit 526.850 Besitznachweisen. Mit 236.150 Titelsätzen sind 747.130 digitale Images von Titelblättern und anderen wichtigen Schlüsselseiten verknüpft und direkt anzeigbar. Während des Jahres 2010 wurden 1,97 Mio. Suchanfragen registriert, was einer erneuten Abnahme von 8,5 % entspricht (Tab. 10). Diese Abnahme ist zum Teil auf die rückläufige Katalogisierungsaktivität auf Grund des abgeschlossenen Projektes zurückzuführen. Seit Februar 2011 ist es möglich, direkt nach Ankreuzen des Feldes "Volltext" nach digitalen Faksimiles zu recherchieren. Zurzeit sind mehr als 29.000 Digitalisate in der Datenbank nachgewiesen.

Landkartendrucke vor 1850 (IKAR)

Ende des Jahres 2010 enthielt die Datenbank historisch wertvoller Landkartenbestände 256.650 Titeldatensätze mit 265.430 Besitznachweisen von gedruckten thematischen und topographischen Karten, Seekarten, astronomischen Karten und deren Ausgabe als Faksimile. Auf 4.175 digitalisierte Karten kann direkt zugegriffen werden.

9: Suchmaschine für Datenbanken mit Nationallizenzen

The screenshot displays two search results pages from the VUFind database. The left page shows results for the search term 'curie', with a date range filter set from 1516 to 2008. The right page shows results for 'wittgenstein', with a date range filter set from 1741 to 2007. Both pages list authors, titles, and publication years.

Verfasser	Titel	Jahr
1 Filoux, A.	Chemie analytique et reconstruction de indications L'expérience de l'Institut Curie. Zugang: frei zugänglich für Personen mit Wohnort ähnliche Vorschläge	
2 Schwab, D. M., Biko, D., ...	A fermion gas in a continuously tunable net in Nature - (LHAPES [u.a.] : Nature Publishing Gr 967-670 Zugang: frei zugänglich für Personen mit Wohnort ähnliche Vorschläge	
1 Euler, Johann Daniel	Johann Daniel Eulers J.U.D. und Gräf. Wittgensteinischen Cansley-Directors Practische Vorschläge welcher gestalt Steuer und Contribution zum Nutzen eines Landesherm und... Zugang: frei zugänglich für Personen mit Wohnort in Deutschland nach Anmeldung ähnliche Vorschläge	1741
2 Bergius, Johann Heinrich	Johann Heinrich Ludwig Bergius, Gräf. Sany-Hohen- und Wittgensteinischen Hofmannsaths Neues Policy- und Cameral-Magazin nach alphabetischer Ordnung Zugang: frei zugänglich für Personen mit Wohnort in Deutschland nach Anmeldung ähnliche Vorschläge	1778
1 Neumann, Wilhelm,	Das Verhalten der Tuberkelbazillen in den verschiedenen Organen nach intravenöser Injektion (H. Lung. (ISBN 14321750. Vol. 13 (2. 1909). S. 149-199 Zugang: frei zugänglich für Personen mit Wohnort in Deutschland nach Anmeldung	1909

Nachgewiesen sind Bestände der IAI-PK Berlin, SBB-PK Berlin, SuUB Bremen, SUB Göttingen, SLUB Dresden, UFB Erfurt/Gotha, SUB Hamburg, Herder Institut Marburg, BSB München, HAAB Weimar und der HAB Wolfenbüttel. Die Nutzungsaktivität nahm mit 87.293 Suchanfragen während des Jahres 2010 um 40,2 % gegenüber dem Vorjahr mit 62.282 Suchanfragen erneut zu (Tab. 10).

Europäisches Register der Master-Mikroformen (EROMM)

Ende des Jahres 2010 wies die EROMM-Datenbank ca. 3,6 Mio. online bestellbare Mikroform-Master und ca. 300.300 Digitalisate und elektronische Ressourcen aus Deutschland, Österreich, Großbritannien, Frankreich, Portugal, Finnland, Tschechien und den USA nach. Die Suchanfragen stiegen im Jahr 2010 auf 211.145, was einer Steigerung von 5,3 % gegenüber dem Vorjahr mit 200.456 Suchanfragen entspricht (Tab. 10).

Bibliographie des Musikschiffturns (BMS)

Die BMS ist eine internationale, interaktive und frei nutzbare Bibliographie für Musikwissenschaft. Sie wird vom SIM-PK, Berlin als Fortsetzung des bis zum Berichtsjahr 1988 gedruckten Werkes herausgegeben. Die BMS weist ca. 288.230 Schriften mit Bezug zur Musik ab 1986 nach. Sie wird ergänzt durch die OLC-SSG Musikwissenschaft, die die aktuellen Inhaltsverzeichnisse von etwa 150 einschlägigen Zeitschriften ab 1993 enthält. Berücksichtigt

werden Bücher und Aufsätze aus Zeitschriften, Festschriften, Kongressberichten, Jahrbüchern, Sammelbänden, kritischen Berichten der Gesamtausgaben, relevanten Beiträgen aus interdisziplinären Werken, Rezensionen, etc. Zahlreiche Titel sind mit einer kurzen Zusammenfassung versehen. Während des Jahres 2010 wurden 782.982 Suchanfragen gestellt. Dies entspricht einer erneuten Zunahme von 17,5 % (Tab. 10).

World Affairs Online (WAO)

Die Datenbank wird im Auftrag des Fachinformationsverbundes Internationale Beziehungen und Länderkunde (FIV) gehostet. Die WAO ist mit ca. 742.680 Titeln eine der größten sozialwissenschaftlichen Literaturdatenbanken in Europa und spiegelt die inhaltlichen Schwerpunkte der Institute wieder. Anzahl der Aufsätze 450.000. Davon sind fast 54.000 Titel online verfügbar. Während des Jahres 2010 wurden 95.745 Suchanfragen gestellt. Dies entspricht einer Abnahme von 6,3 % gegenüber dem Vorjahr (Tab. 10).

GBV-digiCULT

GBV-digiCULT ist eine Datenbank zum Nachweis von digitalem Kulturgut. Zum Jahresende 2010 befanden sich in der Datenbank ca. 29.500 Datensätze digitaler Objekte aus 49 Museen des Museumportals Nord der Länder Schleswig-Holstein und Hamburg, ca. 3.000 Datensätze des Museumportals Saar des Museumverbandes Saarland sowie ca.

10: Nutzungsstatistik VD17, IKAR, IDZ 18, EROMM, WAO und BMS

	2010	2009	%	2008
Datenbank		Suchen		Suchen
VD17	1.966.015	2.147.891	-8,5	9.186.239
IKAR	87.293	62.282	7,8	57.766
IDZ 18	19.058	16.437	15,9	22.432
EROMM	211.145	200.456	5,3	171958
WAO	95.745	102.136	-6,3	95.100
BMS	782.982	666.456	17,5	476.717

11: Titeldaten VD17, IKAR, EROMM und WAO

	2010	2009	%	2008
Datenbank		Titel		Titel
VD17	270.300	266.600	1,4	261.700
IKAR	256.650	252.000	1,8	257.600
EROMM	3.579.400	2.766.100	35,1	2.759.370
WAO	742.700	714.300	4,0	690.287

2.000 Datensätze aus dem Virtuellen Antikenmuseum (Viamus) des Archäologischen Instituts der Universität Göttingen. Der Nachweis eines digitalen Objektes ist mit dem entsprechenden Quelldatensatz des Ursprungsportals verlinkt, so dass direkt auf die dort zur Verfügung stehenden Informationen zugegriffen werden kann. GBV-digiCULT wird durch den Nachweis von Beständen weiterer Kulturinstitutionen ständig erweitert.

Index deutschsprachiger Zeitschriften (IDZ 18)

Der Index deutschsprachiger Zeitschriften des 18. Jahrhunderts (IDZ18) wird von der Göttinger Akademie der Wissenschaften herausgegeben. Er weist ca. 100.000 Aufsatztitel aus 195 Zeitschriften der Erscheinungsjahre 1750-1815 nach. Im Jahr 2010 wurden 19.058 Suchanfragen gestellt. Dies entspricht einer Zunahme von 15,9 % gegenüber 2009 mit 16.437 Suchanfragen (Tab. 10).

IWF - Wissen und Medien

Nach der Schließung des IWF - Wissen und Medien zum Jahresende 2010, kann die Datenbank nur noch als Recherchenachweis dienen. Auf die Filmsequenzen kann ab dem 1.1.2011 im Allgemeinen nicht mehr zugegriffen werden. Zum Jahresende 2010 enthielt die Datenbank ca. 9.450 Nachweise von audiovisuellen Medien der IWF Wissen und Medien gGmbH, die mit 3.928 Videoclips versehen waren

**Verbundsystem
Verbunddatenbank des GBV**

In der Verbunddatenbank sind die Titeldatensätze für alle Materialien sowie die Fremd- und Normdaten in einer Datenbank integriert. Ebenfalls enthalten sind die vollständigen Titeldaten der leihverkehrsrelevanten Zeitschriftendatenbank (ZDB) einschließlich der Besitznachweise aller deutschen Staats-, Landes- und Hochschulbibliotheken. Die Verbunddatenbank enthielt am Ende des Jahres 2010 fast 44,4 Mio. Titeldatensätze. Von diesen wiesen ca. 34,2 Mio. mindestens einen Besitznachweis auf. Insgesamt wurden ca. 79,5 Mio. Nachweise verzeichnet. Dies entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 3,7 % für die Titeldatensätze und 12,4 % für die Besitznachweise. Daneben enthielt die Verbund-

datenbank ca. 9,2 Mio. Titeldatensätze aus Fremddaten ohne Besitznachweis und ca. 7,1 Mio. Normdatensätze (Tab. 12).

Online-Katalogisierung

Die Anzahl der online eingebrachten Nachweise lag im Jahr 2010 bei 3.762.420, was einer Zunahme von

12: Bestandsstatistik der Katalogisierungsdatenbank des GBV (2007-2010)

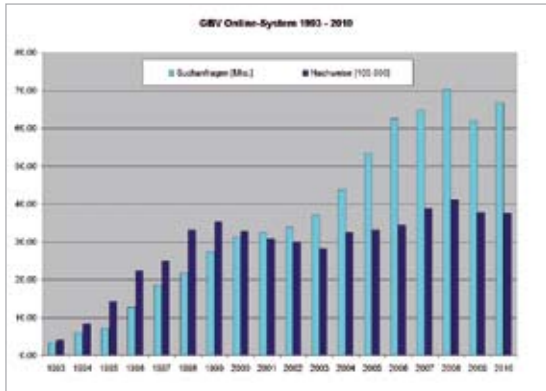
	2010	%	2009	%	2008	%	2007
Monographien							
Titelsätze mit Nachweis	30.976.700	44,6	21.421.300	2,6	20.887.400	3,8	20.120.300
Besitznachweise	50.147.600	2,9	48.735.800	3,6	47.040.400	5,1	44.756.400
Gesamtaufnahmen/Abt.	1.835.700	3,2	1.779.400	4,0	1.710.600	6,1	1.611.500
Sonstige Materialien							
Titelsätze	9.733.700	8,2	8.992.700	9,2	8.231.400	10,9	7.424.500
Besitznachweise	17.019.700	59,2	10.682.700	11,5	9.584.000	13,6	8.439.400
Zeitschriften/Serien							
ZDB-Titelsätze	1.535.500	3,5	1.483.300	3,8	1.429.500	4,5	1.367.400
Besitznachweise	8.020.600	13,2	7.085.100	11,4	6.360.500	14,3	5.566.600
GBV-Titelsätze	287.400	-7,2	309.700	-9,9	343.700	-3,5	356.100
Besitznachweise	340.700	-17,2	411.300	-8,0	447.000	-1,6	454.500
E-Journals	91.000	16,7	78.000	17,6	66.300	20,6	55.500
Fremddaten ohne Nachweis							
DNB (ab 1945)	2.449.200	3,1	2.312.800	2,5	2.256.000	2,6	2.200.000
LoC (ab 1900)	4.721.25	4,1	4.534.000	6,7	4.250.400	4,2	4.078.700
BNB (ab 1991)	1.128.000	1,9	1.106.400	8,5	1.019.600	9,7	930.000
ZDB	118.700	2,3	116.000	-2,7	112.900	-45,5	207.200
Kooperative Neukatalogisierung	817.000	21,6	671.600	32,1	508.400	44,1	352.800
Normdaten							
Körperschaftsätze (GKD)	1.397.500	1,7	1.374.600	5,3	1.305.200	3,4	1.261.900
Schlagwortsätze (SWD)	908.900	4,2	872.395	4,7	832.900	4,7	795.800
Personennamen (PND)	3.093.500	-0,3	3.103.727	5,9	2.931.000	9,1	2.685.800
Drucker	22.400	4,2	21.400	9,2	19.600	7,1	18.300
Basisklassifikationen (BK)	2.088	0	2.088	0	2.089	0	2.088
Lokale Schlagwortsätze	624.300	6,3	587.300	2,6	572.400	6,3	538.200
Lokale Notationssätze	1.093.400	11,7	985.000	-4,2	1.028.600	0,4	1.024.900
Gesamt							
Titelsätze	44.367.000	3,7	42.779.900	9,3	39.144.600	5,8	36.992.500
Titel mit Besitz	34.147.100	4,5	32.690.100	9,6	29.823.800	5,7	28.202.800
Besitznachweise	79.459.800	12,4	70.664.200	11,4	63.431.900	7,1	59.216.900

13: Sonstige Materialien der Katalogisierungsdatenbank des GBV (2006-2010)

	2010		2009	%	2008	%	2007	%	2006
Sonstige Materialien									
Aufsätze (Ao, As)	4.323.500	6,7	4.032.680	10,4	3.653.750	13,1	3.230.400	16,3	2.777.570
Mikroformen (E)	760.994	3,2	737.011	3,6	711.280	7,0	664.500	3,7	640.870
Online Ressourcen (O)	1.262.285	17,8	1.037.142	19,0	871.250	15,5	754.000	143,1	310.190
Karten (K)	386.266	7,7	356.370	6,6	334.170	7,2	311.800	8,9	286.400
Musikalien (M)	347.111	4,5	331.331	8,3	306.060	15,9	264.200	24,9	211.540
Bandsätze (ZS + a)	1.984.117	3,7	1.911.524	4,7	1.825.590	4,6	1.744.900	3,3	1.688.650
Computerlesbar (S)	169.078	10,2	151.853	17,0	129.830	19,8	108.300	19,9	90.300
Verschiedenes	500.393	13,1	434.790	8,8	399.490	15,3	346.423	21,3	285.500

1,5 % gegenüber dem Vorjahr mit 3.707.300 Neu-
aufnahmen entspricht (Abb. 14). Die Übernahme-
quote lag insgesamt bei 72,2 %. Diese kann in Ab-
hängigkeit des katalogisierten Materials der
einzelnen Bibliothek abweichen, z.B. weist die

14: *GBV-Online-System, Suchanfragen und
neue Nachweise (1993 - 2010)*



15: *Onlinekatalogisierende Bibliotheken (2010)*

Bibliotheken	2010
Staats-, Landes- und Universitätsbibliotheken	34
Hochschul- und Fachhochschulbibliotheken	54
Fachbereichs-, Instituts- und Abteilungsbibliotheken	144
Wissenschaftliche Spezialbibliotheken	8
Museumsbibliotheken	32
Kirchliche Bibliotheken	14
Behörden-, Gerichts- und Verwaltungsbibliotheken	71
Öffentliche Bibliotheken	5
Wissenschaftliche Forschungsbibliotheken	52
Bibliographien	9
Sonstige	5
Gesamt	428

16: *Neue Bibliotheken im GBV in Auswahl (2010)*

Bibliothek
MPI für marine Mikrobiologie, Bremen
International Psychoanalytic University, Berlin
Mathias Hochschule, Rheine
MPI für Bildungsforschung, Berlin
Leibniz-Zentrum für Marine Tropenökologie, Bremen
Chinesische Leihbücherei, Hannover
Iranische Bibliothek e. V., Hannover
Hannah-Arendt Bibliothek, Hannover
Antidiskriminierungsstelle des Bundes, Berlin
European Business School Schloss Reichartshausen
Bibliothek für Sozial- und Humanwissenschaften der Stiftung Sozialgeschichte, Bremen

ZBW Kiel eine Titelübernahmequote von nur 11,8
% auf, da dort viele Aufsätze erfasst werden. Die
Übernahmequote bei den Fachhochschulen liegt
häufig über 97,0 % wie bei der FH Nordhausen und
FH Heide, beide mit 98,9 %. Neben den Verbund-
daten des GBV können zur Katalogisierung auch die
Daten anderer Verbunddatenbanken (BVB, SWB
und WorldCat) über Z39.50 übernommen werden.

Um die Datenübernahme für das 17. Jahrhundert zu
verbessern, werden wöchentlich Updates aus der
VD17-Datenbank in den GVK eingespielt. Für das
16. Jahrhundert wurde ein Titelgesamtabzug aus

17: *Bibliotheken mit über 1 Mio. Exemplare (2010)*

Bibliothek	2010	2009	%
SBB-PK Berlin	9.734.726	9.240.269	5,4
SUB/Uni Göttingen	7.278.119	6.765.160	7,6
SUB/Uni Hamburg	7.098.006	6.446.969	10,1
ZBW Kiel	4.446.452	4.303.675	3,3
UB Kiel	4.101.302	3.617.566	13,4
TIB/UB Hannover	3.614.173	3.506.064	3,1
SuUB Bremen	3.362.161	2.440.074	37,8
ThULB Jena	3.108.713	2.592.592	19,9
ULB Halle	3.099.756	2.622.143	18,2
UB Rostock	2.173.096	1.757.824	23,6
UFB Erfurt/Gotha	2.097.564	1.663.573	26,1
UB Braunschweig	2.038.418	1.624.983	25,4
GWLB Hannover	1.779.322	1.728.342	2,9
UB Osnabrück	1.728.501	1.327.512	30,2
UB Greifswald	1.720.060	1.306.058	31,7
IAI SPK Berlin	1.374.926	1.305.093	5,4
IBIT Oldenburg	1.289.186	1.244.552	3,6
UB Magdeburg	1.162.412	770.162	50,8
HAAB Weimar	1.119.305	1.139.066	7,7
HAB Wolfenbüttel	1.095.274	1.056.504	3,7

18: *Online erfasste neue Nachweise ausgewählter
Bibliotheken und Übernahmequote (ÜQ) in % (2008 - 2010)*

Bibliothek	2010	% ÜQ	2009	% ÜQ	2008
SBB-PK Berlin	196.497	65,0	203.867	71,1	317.272
SuUB Bremen	565.837	96,8	99.080	85,2	69.112
StB Braunschweig	38.104	69,6	23.728	67,1	23.589
UFB Erfurt/Gotha	57.492	68,4	58.786	70,9	62.858
SUB Göttingen	174.349	63,8	169.613	68,5	191.701
ULB Halle	9.933	29,4	21.115	80,8	36.190
SUB Hamburg	121.490	53,8	267.533	65,7	274.669
ThULB Jena	128.069	78,0	120.876	81,9	107.244
UB Kiel	55.140	58,7	100.430	68,8	95.524
UB Rostock	50.988	89,5	37.301	87,0	43,263

der VD16-Datenbank, den der BVB zur Verfügung gestellt hat, in den GVK eingespielt.

Auch werden für die Optimierung der Altkartenserschließung Daten aus der IKAR-Datenbank in den GVK eingespielt. Für die anstehende Umstellung des Standardaustauschformates von MAB2 auf Marc21 wurde der Import der DNB-Daten über Marc21 vorbereitet.

Im Dezember 2010 konnten ca. 80.000 durch Katalogisierer eingetragene Umlenkungen für dublettierte Titel geprüft und automatisch zusammengeführt werden.

Online katalogisierende Bibliotheken

Alle Staats-, Landes- und Hochschulbibliotheken in Trägerschaft der am GBV beteiligten Bundesländer und die Bibliotheken der Stiftung Preußischer Kulturbesitz nutzen das Verbundsystem. Die Anzahl der im GBV online katalogisierenden Bibliotheken stieg im Jahr 2010 auf 428 (Tab. 15). Dabei wurden nur die Bibliotheken gezählt, die in der Katalogisierungsstatistik aufgeführt werden. Nicht enthalten sind die Bibliotheken, die über die Zentralkataloge nachgewiesen werden und die Instituts-, Abteilungs- oder Seminarbibliotheken.

In Tabelle 17 sind die GBV-Bibliotheken mit über 1 Mio. Besitznachweise aufgeführt. Die SBB-PK Berlin besitzt mit ca. 9,73 Mio. Exemplaren den größten elektronisch erfassten Bestand, gefolgt

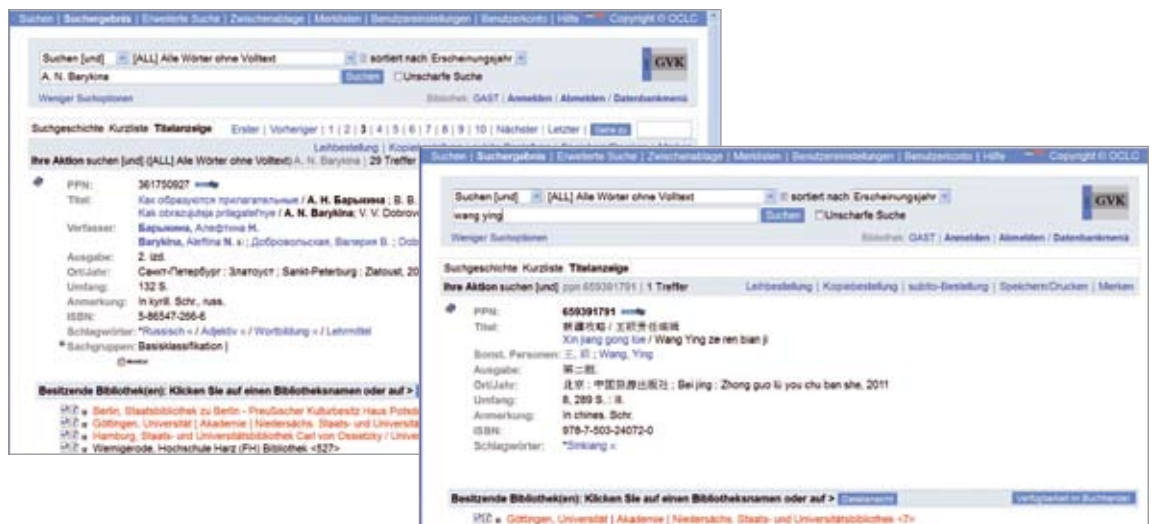
von der SUB/Uni Göttingen mit 7,28 Mio. und der SUB/Uni Hamburg mit 7,01 Mio. Exemplaren. Der Zuwachs von 513.00 Titeln im Bestand der SUB/Uni Göttingen ist zum Teil auf die Eingliederung weiterer Fakultäten zurückzuführen. Bibliotheken, die über 1 Mio. Exemplare besitzen, sind in Tabelle 17 aufgelistet. Den größten Zuwachs mit 50,8 % wies die UB Magdeburg auf, gefolgt von der SuUB Bremen mit 37,8 %. Im Jahr 2010 neu im GBV katalogisierende Bibliotheken sind in Tabelle 16 aufgeführt.

WinIBW3

Die WinIBW3 wird inzwischen in der Mehrzahl der Verbundbibliotheken für die Katalogisierung eingesetzt. Für die originalschriftliche Katalogisierung nicht-lateinischer Schriften ist die WinIBW3 unverzichtbar, da sie alle Unicodezeichen korrekt abbilden kann. Mithilfe von Transliterations-Tabellen im CBS und neuen Funktionen der WinIBW3 können nicht-lateinische Schriften maschinell transliteriert werden. Auch bei der Arbeit im LBS (Erwerbungsmodul ACQ) wird die WinIBW3 bereits eingesetzt. Im 2. Quartal 2011 wird WinIBW3.4 zur Verfügung gestellt. Mit dieser Version ist auch die Arbeit in den erweiterten Schirmen des OUS möglich.

Originalschriftliche Katalogisierung

Von Februar bis September 2010 haben Mitarbeiter aus den drei Pilotbibliotheken Asien-Afrika-Institut



Hamburg, SUB Göttingen und ULB Halle begonnen, nicht-lateinische Titel originalschriftlich in einem separaten CBS zu katalogisieren. Die während der Testphase erfassten 1.500 Titel wurden in den GVK kopiert und von den Pilotbibliotheken direkt im aktuellen CBS erfaßt. Nach dieser Erprobungsphase wurde die originalschriftliche Katalogisierung im März 2011 für alle Bibliotheken freigegeben.

Für die maschinelle Transliteration nicht-lateinischer Schriften stehen im CBS Transliterationstabellen zur Verfügung, die dem ISO-Standard entsprechen. Die deutschen Pica-Anwender (DNB, SWB, HeBIS und GBV) haben die Erstellung DIN-gerechter Transliterationstabellen für die Schriften Armenisch, Georgisch, Griechisch, Hebräisch, Kyryllisch und Russisch-Kyryllisch bei OCLC in Auftrag gegeben.

Da das LBS3/4 noch nicht unicodefähig ist, werden beim Update vom CBS zum LBS alle nicht-lateinischen Kategorien herausgefiltert. Die Titel werden in transliterierter Form im LBS-OPAC angezeigt. Die GSO-Datenbanken sind unicodefähig. Hier können die Titel in originalschriftlicher und transliterierter Form abgebildet werden (Abb. 19).

Offline-Datenimport Bibliotheksdaten

Im Jahr 2010 wurden 602.882 Titeldatensätze verschiedener Bibliotheken offline in die Verbunddatenbank eingebracht (Tab. 20).

20: Offline eingespielte Titelsätze im Jahr 2010

Bibliothek / Projekt	Titel	Treffer	ÜQ %	Exemplare	Format
Klosterbibliothek Loccum	156.465	94.637	60,5	170.822	
Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen S-H, Kiel	24.927	6.917	27,7	24.927	Excel
Antidiskriminierungsstelle des Bundes, Berlin	603	0	0	606	Excel
Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin	156.465	94.637	60,5	170.822	Allegro
IAI Berlin - Karten aus IKAR-Datenbank	1.632	1.020	62,5	1.982	PICA+
HAAB Weimar - Karten aus IKAR-Datenbank	16.551	8.076	48,8	17.387	PICA+
SBB Berlin - Gesangsbuchsammlung Wernigerode	5.625	2.661	47,3	5.625	Allegro
Handelskammer Hamburg	58.283	35.004	60,1	60.825	MAB
IFO Institut für Wirtschaftsforschung, München	2.802	762	27,2	2.802	LARS
UB Lüneburg	52.412	5.692	10,9	52.412	Excel
Evangelisch Lutherisches Missionswerk, Hermannsburg	73.276	46.752	63,8	74.273	Allegro Alephino
Zentrum Moderner Orient, Berlin	50.347	22.687	45,1	50.937	Allegro
Leibniz Bibliographie	3.494	870	24,9	3.494	Abacus
Gesamt	602.882	319.715		584.502	

Normdaten

Die Updatelieferungen der GKD, PND und SWD werden wöchentlich in die Verbunddatenbank eingespielt. Ebenso regelmäßig erfolgten bis zum Oktober 2010 Lieferungen von Körperschaftsnormsätzen vom GBV an die GKD. Seit Oktober erfolgt die Primärerfassung von Körperschaftsnormsätzen nur noch in der GKD. Als Vorbereitung auf die GND (Gemeinsame Normdatei), in der die GKD, PND und SWD zusammengeführt werden, werden die verbundeigenen Körperschafts- und Personennormsätze bearbeitet und soweit möglich in die GKD und PND überführt.

ZDB

Die Updates für die im GVK vollständig enthaltenen Titeldaten der Zeitschriftendatenbank werden wöchentlich in den GVK eingespielt. Der gegenseitige Austausch von Bestandsnachweisen für Zeitschriften und Serien mit der ZDB erfolgt ebenso routinemäßig im wöchentlichen Rhythmus. Da Serien diese i.d.R. keine zusammenfassende Bestandsangabe enthalten, wird hier ein Link auf den jeweiligen OPAC zur Anzeige der verknüpften Stücktitel mitgeliefert.

EZB

Auf Basis wöchentlicher Abzüge der EZB werden bibliotheksspezifische Exemplardaten für lizenzpflichtige und lizenzfreie E-Journals automatisch erzeugt und in die lokalen OPACs transferiert. Die Auswahlkriterien für die automatische OPAC-Nach-

führung lizenzfreier Titel aus der EZB wurden auf DDC-Sachgruppen der ZDB umgestellt. Während des Jahres 2010 neu aufgenommen in den Dienst wurden das MRI Karlsruhe, die HBK Braunschweig, das ISL Bremen, die HS Stralsund und die UB Vechta. Damit nehmen 36 Bibliotheken diesen Dienst in Anspruch (Tab. 21).

Digitalisierung

Für die ULB Halle werden die Angaben zu digitalisierten Werken aus den Projekten VD16 und VD18 via OAI aus der Digitalisierungsumgebung abgerufen und für die automatische Erzeugung der entsprechenden Titelaufnahmen im Verbundkatalog genutzt. Für das IAI-PK Berlin wurden im Rahmen eines DFG-Projektes zur Digitalisierung von Altkarten die Titelaufnahmen an Hand der ausgewählten Karten automatisch in der Altkartendatenbank IKAR erzeugt, mit der gedruckten Ausgabe verknüpft und in den Verbundkatalog übernommen.

Nationallizenzen für elektronische Medien

Während des Jahres 2010 wurden über 30 Mio. Titeldaten für den Sammelpool Zeitschriften und 414.444 Titel für den Sammelpool Monographien der Nationallizenzen eingespielt und es wurden 16 Datenbanken für die Recherche freigegeben (Anhang I). Zum Teil waren umfangreiche Korrekturen der Daten notwendig, was ein Löschen der alten und ein Neueinspielen der korrigierten Daten erforderte. Es wurden alle MARC21-Exporte nachgeführt und bei allen Sammlungen wurde die Erstkatalogisierungsnummer (EKI) ergänzt.

Fremddaten

Als Fremddaten bezeichnet man Titeldaten, die noch keinen Besitznachweis einer Bibliothek haben. Sie dienen dazu die Katalogisierung zu beschleunigen, da die Bibliothek bei Besitz lediglich ihre Signatur erfassen und keine Titelneuaufnahme anlegen muss. Zum einen werden Fremddaten gekauft, wie DNB, LOC, Casalini, Book Data und zum anderen werden sie über die kooperative Neukatalogisierung über andere Verbundsysteme in den GVK eingespielt. Die Daten der DNB werden zum Teil als Nova in den GVK eingespielt und stehen zusätzlich in einem gesonderten Fremddatenpool (Reihen C, M und T) zur Verfügung. Die Daten werden wöchentlich aktualisiert. Dasselbe gilt für die

Daten der LoC. Neue Titel aus den wöchentlichen Datenlieferungen der DNB, LoC und Casalini werden in den GVK eingespielt, bei bereits vorhandenen Titel werden bestimmte Angaben wie Sacherschließung und Verlinkungen zu den Normdateien übernommen. Die vollständigen Lieferungen aller Reihen der DNB werden zusätzlich im gesonderten Fremddatenpool bereitgestellt. Die italienisch-, spanisch- und französischsprachigen bibliographischen Fremddaten von Casalini werden monatlich aktualisiert. Die Datenlieferungen von Nielson Bookdata für den englischsprachigen Raum werden ebenfalls in einem eigenen Datenpool (4,7 Mio. Titel) bereitgestellt, da es sehr große Überschneidungen mit der LoC und der BNB gibt. In Tabelle 22 ist ei-

21: *Nachweise von E-Journals aus der EZB im OPAC*

Bibliotheken
HS Anhalt
HBK Braunschweig (neu 2010)
PTB Braunschweig
UB Braunschweig
ISL Bremen (neu 2010)
UB Clausthal
SUB Göttingen
UB Greifswald
ZHSB Flensburg
HS Kunst und Design Halle
ULB Halle
FH Hannover
GWLB Hannover
MH Hannover
TIB/UB Hannover
HCU Hamburg
HSU Hamburg
SUB Hamburg
TU Hamburg-Harburg
UB Hildesheim
UB Ilmenau
ThULB Jena
MRI Karlsruhe (neu 2010)
UB Kiel
FH Kiel
UB Lüneburg
HS Neubrandenburg
UB Osnabrück
FH Osnabrück
UB Postdam
UB Rostock
HS Stralsund (neu 2010)
UB Vechta (neu 2010)
Bauhaus Universität Weimar
Jadehochschule Wilhelmshaven, Oldenburg, Elsfleth
FH Wolfenbüttel/Braunschweig

ne Übersicht der während der Jahre 2008 bis 2010 eingespielten Datenlieferungen der DNB, BNB, LOC und Casalini aufgeführt.

Im Jahr 2010 wurden 36,6 % der von der DNB gelieferten Titeldaten mit einem Nachweis einer Bibliothek versehen, 22,8 % der von Casalini gelieferte Titel wurden im Jahr 2010 genutzt. Insgesamt werden die Titel aus Fremddatenlieferungen zu 55,8% nachgenutzt.

Die BNB wurde aus Kostengründen und der hohen Überschneidungen mit der LoC zum 31.12.2010 abbestellt.

Die VZG spielt seit längerer Zeit die Metadaten der E-Books aus NetLibrary wöchentlich als Fremddaten in den Verbundkatalog ein. Diese Daten haben zunehmend das Einspielen von E-Book-Paketen aus anderen Quellen behindert, da sie keine allgemeinen Identifier (DOIs, URNs) und nur den NetLibrary-spezifischen Link enthalten. Die VZG hat daher ca. 260.000 nicht genutzte E-Book-Titel aus dem Verbundkatalog entfernt und stellt diese nur noch in einem separaten Fremddatenpool zur Verfügung.

Kooperative Neukatalogisierung

Die AG Verbundsysteme begann das Projekt "Kooperative Neukatalogisierung", um die Nutzung der jeweils anderen Verbundsysteme für eine Fremddatenübernahme zu verbessern. Bei Fremddatenübernahmen wird durch das Mitführen einer Identifikationsnummer des erstkatalogisierenden Verbundes ein eindeutiger Identifier (EKI) über die Verbundgrenzen hinweg erreicht. So wird eine automatische Rückführung von ergänzenden Angaben wie Sacherschließung, Inhaltsverzeichnissen usw. ermöglicht. Während des Jahres 2010 wurden 817.000 Titelsätze über das Projekt "Kooperative Neukatalogisierung" als Fremddaten in den GVK integriert. Dies entspricht einer Zunahme von 21,6 % gegenüber dem Vorjahr mit 671.600 Titelsätzen. Eine Übersicht der während der Jahre 2007 bis 2010 neu eingespielten und dann mit einem Exemplar versehenen Titelsätze ist in Tabelle 12 aufgelistet.

E-Books

Die VZG bietet für alle E-Book-Pakete aus den Nationallizenzen, des Springer Verlages und mehr als 45 Pakete anderer Verlage die Einspielung

22: Datenübernahmen: Bücher, Mikroformen, E-Books (2008 - 2010)

	2010			2009			2008		
	Gesamt	Nachw	% genutzt	Gesamt	Nachw	% genutzt	Gesamt	Nachw	% genutzt
Bibliotheken	757.724	752.830	99,4	598.497	594.462	99,3	828.917	823.727	99,4
DNB	135.950	49.812	36,6	126.480	62.756	49,8	142.560	70.775	49,6
BNB	33.731	2.893	8,6	98.860	11.108	11,2	100.262	11.247	11,2
LOC	244.298	18.360	7,5	334.452	26.867	8,0	232.960	26.716	11,5
Casalini	29.674	6.752	22,8	33.241	7.760	23,3	29.499	8.262	28,0
Fremddaten	443.653	77.817	17,5	592.555	108.491	18,3	505.281	117.000	23,2
HBZ	24.901	5.135	20,6	24.444	4.594	18,8	26.190	3.578	13,7
BVB	58.257	9.379	16,1	62.638	10.168	16,2	54.731	7.373	13,5
BSZ	56.352	8.100	14,4	58.094	9.493	16,3	54.100	8.436	15,6
OBVSG	30.933	2.709	8,8	32.501	3.854	11,9	33.544	3.177	9,5
Verbünde	170.443	25.323	14,9	177.677	28.109	15,8	168.565	22.564	13,4
Sonst. Verlage	3.670	3.112	84,9	1.126	1.098	97,5	1.253	1.160	96,0
OCLC	169	169	100,0	405	405	100,0	1.261	1.261	100,0
Springer	7.814	7.814	100,0	6.458	6.458	100,0	8.492	8.492	100,0
Elsevier	58	58	100,0	0	0	0,0	101	101	100,0
De Gruyter	5.585	5.585	100,0	0	0	0,0	0	0	0,0
Campus	575	575	100,0	0	0	0,0	0	0	0,0
Verlage	17.871	17.313	96,9	8.089	8.061	99,7	11.107	11.057	99,5
IKAR	559	559	100,0	0	0	0,0	0	0	0,0
VD16	0	0	0,0	657	5	0,8	100.017	15.797	15,8
VD17	3.925	1.110	28,3	5.025	1.141	22,7	5.425	2.349	43,3
NL	48.413	48.413	100,0	1.494	1.494	100,0	0	0	0,0
Projekte	52.897	50.082	94,7	7.183	2.177	30,3	105.442	18.146	17,2
Gesamt	1.442.598	923.372	64,0	1.379.447	737.353	53,4	1.619.343	992.508	61,3

Ausgewertet wird das Erstellungsjahr des Datensatzens aus Kategorie 0200

Gezählt werden nur neue Titel der jeweiligen Quelle, nicht berücksichtigt sind Treffer auf vorhandene Titel

der Metadaten in den Verbundkatalog, die automatische bibliotheksspezifische Erzeugung von Exemplardaten und die Nachführung in die Bibliotheks-OPACs an. Bisher wurden für Springer-Titel ca. 360.000 Exemplare für 35 Bibliotheken mit 172 lizenzierten Einzelpaketen erzeugt. Für andere Verlage und Pakete wurden ca. 175.000 Exemplare und für Nationallizenzen ca. 5 Mio. Exemplare für 47 Bibliotheken erzeugt. Updates für Springer-E-Books erfolgen monatlich, für andere Pakete nach Bedarf.

Die AG Kooperative Verbundanwendungen versucht die Beschaffung der Metadaten für E-Books von den Verlagen und Buchhändlern und deren Qualität zu verbessern, indem "Patenschaften" für bestimmte Produkte festgelegt werden und die Daten verbundübergreifend zur Verfügung gestellt werden (Abb. 22).

E-Dissertationen

Der Dienst zur automatischen Nachführung von E-Dissertationen aus der Reihe O wird von der FH Hannover, den Bibliotheken im KSF Hannover, der HS Magdeburg-Stendal und der TIB/UB Hannover neu in Anspruch genommen. Damit wird dieser Dienst von insgesamt 14 Bibliotheken genutzt.

Catalogue Enrichment

Unter Catalogue Enrichment versteht man die inhaltliche Erschließung von Monographien und Zeitschriften. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Sacherschließungselemente, Inhaltsverzeichnisse (Table of Contents, ToC), Abstracts, Sachregister, Kurzrezensionen oder Verlagsbeschreibungen aus unterschiedlichsten Quellen. Zum Ende des Jahres 2010 waren ca. 2,55 Mio., der in der Verbunddatenbank nachgewiesenen 7 Mio. Monographien und Mikroformen mit einem Erscheinungsjahr nach

23: Catalogue Enrichment: Zugriffe auf Inhaltsverzeichnisse (TOCs) im DMS der VZG während der Jahre 2009 und 2010

Lieferant	2010					2009				
	Zugriffe	Anteil %	Titel mit Nachweis	Anteil %	Zugriff pro Titel	Zugriffe	Anteil %	Titel mit Nachweis	Anteil %	Zugriff pro Titel
Lizenzpflichtig										
Bowker	772.866	6,7	570.289	40,3	1,4	3.604.778	23,3	541.467	41,0	6,7
Casalini	48.306	0,4	36.032	2,5	1,3	336.276	2,2	26.754	2,0	12,6
Gesamt	821.172	7,1	606.321	42,8	1,4	3.941.054	25,4	568.221	43,0	6,9
Verbünde										
BSZ	11.369	0,1	40.636	2,9	0,3	721.301	4,7	40.434	3,1	17,8
HBZ	661.895	5,7	277.385	19,6	2,4	1.566.300	10,1	277.470	21,0	5,6
HeBIS Darmstadt	832.745	7,2	59.284	4,2	14,0	1.025.589	6,6	59.614	4,5	17,2
HeBIS Mainz	183.298	1,6				275.172	1,8			
Gesamt	1.689.307	14,6	377.305	26,7	4,5	3.588.362	23,2	377.518	28,6	9,5
GBV-Bibliotheken										
DHI Paris	0	0,0	184	0,0	0,0	7.922	0,1	183	0,0	43,3
GEI Braunschweig	19.864	0,2	2.808	0,2	7,1	11.267	0,1	2.118	0,1	5,3
LBMV Schwerin	0	0,0	1.141	0,1	0,0	14.779	0,1	874	0,1	16,9
IAI-PK Berlin	16.871	0,1	16.831	1,2	1,0					
OHB Göttingen	32.548	0,3	2.707	0,2	12,0	39.264	0,3	2.529	0,2	15,5
SBK-Berlin	671.650	5,8	51.636	3,6	13,0	991.795	6,4	50.980	3,6	19,5
SUB Göttingen	1.261.496	10,9	55.518	3,9	22,7	1.117.889	7,2	53.787	3,8	20,8
SUB Hamburg	1.028.282	8,9	70.575	5,0	14,6	1.033.170	6,7	63.913	4,5	16,2
TIB/UB Hannover	351.985	3,0	69.586	4,9	5,1	323.224	2,1	65.087	4,6	5,0
UB Braunschweig	1.768.501	15,3	39.883	2,8	44,3	1.680.180	10,8	37.753	2,7	44,5
UB Greifswald	20.304	0,2	1.336	0,1	15,2	9.693	0,1	1.005	0,1	9,6
UB Ilmenau	1.879.330	16,3	40.331	2,8	46,6	1.233.057	8,0	35.434	2,5	34,8
UB Kiel	28.830	0,2	11.534	0,8	2,5	49.218	0,3	11.525	0,8	4,3
UB Potsdam	0	0,0	141	0,0	0,0	3.713	0,0	138	0,0	26,9
UB Weimar	327.656	2,8	14.594	1,0	22,5	406.535	2,6	9.700	0,7	41,9
ZBW Kiel	1.642.482	14,2	53.168	3,8	30,9	1.043.422	6,7	39.291	2,8	26,6
Gesamt	9.049.799	78,3	431.973	30,5	20,9	7.965.128	51,5	374.317	26,4	21,3
Insgesamt	11.560.278	100,0	1.415.599	100,0	8,2	15.494.544	100,0	1.320.056	100,0	11,7
Zugriff pro Monat	963.357					1.291.212				

1990 mit einem Inhaltsverzeichnis erschlossen, was einem Anteil von 30,7 % entspricht (Tab. 24). Von diesen 2,55 Mio. Titel haben ca. 1,7 Mio. mindestens einen Besitznachweis und sind im GVK recherchierbar.

Die Gesamtzahl der ToC-Links ist mit 2,55 Mio. durch Mehrfachzuordnungen etwas größer als die tatsächliche Anzahl erschlossener Titel. Sofern ein Volltext in den Inhaltsverzeichnissen enthalten ist, wird dieser zusammen mit den Titeldaten indexiert und ist über den Suchschlüssel [TXT] suchbar. Kurzrezensionen oder Verlagsbeschreibungen sind auch im Neuerscheinungsdienst (Reihe N) der DNB und in den wöchentlichen Lieferungen der LoC ent-

halten. Die LoC liefert ebenfalls Links auf Inhaltsverzeichnisse im HTML-Format. Ende des Jahres 2010 waren im GVK ca. 314.300 Inhaltsverzeichnisse mit Besitznachweis einer GBV-Bibliothek mit einem Link zur LoC, DNB oder AGI nachgewiesen. Zusätzlich wurde auf 709.508 Verlagsbeschreibungen gelinkt, die mit ca. 383.000 Besitznachweisen versehen waren.

Für die Firma AGI stellt die VZG einen Server bereit, auf dem das Dandelon-Portal läuft. Im Gegenzug erhalten die Bibliotheken des GBV Zugriff auf mehr als 142.700 Images von Inhaltsverzeichnissen aus Dandelon. Diese Inhaltsverzeichnisse sind nicht Volltext indexiert. Für italienische, französische

24: *Catalogue Enrichment: Titeldaten mit Inhaltsverzeichnissen (TOCs) in der Verbunddatenbank*

	Gesamt				Mit Besitz			
	2010	2009	%	2008	2010	2009	%	2008
Externe Lieferungen								
LoC	342.406	326.121	5,0	287.470	149.888	143.888	4,2	139.846
DNB	78.415	48.543	61,5	25.605	38.463	21.796	76,5	10.015
AGI-IMC (nicht indexiert)	142.713	147.354	-3,1	146.373	124.421	128.902	-3,5	128.097
Sonstige	6.225	4.417	40,9	-	2.168	1.351	60,5	-
Gesamt	563.534	526.435	7,0	459.448	314.297	295.937	6,2	277.958
GBV- DMS								
Lizenzpflichtig								
Casalini	108.374	81.578	32,8	60.018	36.032	26.540	35,8	19.908
Bowker	976.006	930.468	4,9	612.454	570.289	541.147	5,4	349.471
Verbünde								
BSZ	51.372	51.449	-0,1	51.545	40.636	40.418	0,5	39.983
hbz	353.645	355.444	-0,5	359.325	277.385	277.368	0,0	276.742
HeBIS	65.653	66.261	-0,9	66.411	59.284	59.595	-0,5	59.528
obsvg	1.902	1.590	19,6	1.360	171	115	48,7	82
GBV-Bibliotheken								
TIB/UB Hannover	69.586	65.087	6,9	65.074	69.586	65.087	6,9	65.071
SUB Hamburg	70.575	63.798	10,6	58.430	70.575	63.798	10,6	58.427
SUB Göttingen	55.518	53.634	3,5	51.788	55.518	53.614	3,5	51.788
SBB-PK Berlin	51.636	47.795	8,0	46.078	51.636	47.795	8,0	46.078
ZBW Kiel	53.168	38.983	36,4	26.829	53.168	38.983	36,4	26.829
UB Braunschweig	39.883	37.750	5,7	35.973	39.883	37.750	5,7	35.937
UB Ilmenau	40.331	35.285	14,3	24.747	40.331	35.285	14,3	24.747
UB Kiel	11.534	11.525	0,1	-	11.534	11.525	0,1	-
UB Weimar	14.594	9.581	52,3	4.854	14.594	9.581	52,3	4.854
IAI-PK Berlin	16.831	2.954	469,8	-	16.831	2.954	469,8	-
OHB Göttingen	2.707	2.529	7,0	2.525	2.707	2.529	7,0	2.525
GEI Braunschweig	2.808	2.118	32,6	395	2.808	2.118	32,6	395
UB Greifswald	1.336	1.005	32,9	-	1.336	1.005	32,9	-
LBMV Schwerin	1.141	866	31,8	563	1.141	866	31,8	553
DHI Paris	184	183	0,5	168	184	183	0,5	168
AHB Bibliotheken	180	171	5,3	156	180	171	5,3	156
UB Potsdam	141	138	2,2	85	141	138	2,2	85
SIM-PK Berlin	4	4	-	-	4	4	-	-
Gesamt DMS	1.989.109	1.860.176	-16,7	1.468.762	1.415.954	1.315.569	7,6	1.063.333
Gesamt TOCs	2.552.643	2.386.611	37,2	1.928.210	1.730.251	1.614.506	7,2	1.341.291

und spanische Titel bezieht die VZG ergänzend zu den Fremddaten 108.374 Inhaltsverzeichnisse von Casalini.

Die von der Firma Bowker gekauften ca. 976.000 Inhaltsverzeichnisse für englischsprachige Titel konnten über die ISBN ca. 570.290 GVK-Titel zugeordnet werden.

Im Rahmen der kooperativen Neukatalogisierung erhielt der GBV im Jahr 2010 vom hbz 353.645, BSZ 51.372, HeBIS 65.653 und OBvsg 1.902 gescannte Inhaltsverzeichnisse.

Auf dem Dokumentenmanagementserver (DMS) der VZG haben 18 GBV-Bibliotheken ihre gescannten Inhaltsverzeichnisse (1.989.109) und 4 Bibliotheken auch ihre Abstracts (8.457) hinterlegt.

Während des Jahres 2010 wurden 11,5 Mio. mal Inhaltsverzeichnisse aufgerufen, was einer Abnahme von 25,8 % gegenüber dem Vorjahr mit 15,5 Mio. Zugriffen entspricht (Tab. 23). Dabei wurden die von den GBV-Bibliotheken gescannten Inhaltsverzeichnisse mit einem Anteil von 28,4 % an den insgesamt nachgewiesenen Inhaltsverzeichnissen 9 Mio. mal aufgerufen, was einem Anteil von 78,3 % entspricht. Somit sind diese Inhaltsverzeichnisse für die Nutzer von größerer Wichtigkeit als die lizenzpflichtigen, wie die von Bowker oder Casalini. Diese wurden lediglich 821.172 mal aufgerufen, was einem Anteil von 7,1 % an der Nutzung entspricht. Wobei die Nutzung gegenüber dem Vorjahr mit 3,9 Mio. Aufrufen deutlich abnahm (Tab. 23).

Die VZG hat von der Frankfurter Allgemeine Zeitung

GmbH (FAZ) das Nutzungsrecht für die Rezensionen von Sachbüchern, Belletristik, Hörbüchern und CD-ROMs ab Erscheinungsjahr 1993 erworben. Im ersten Schritt konnten 25.100 Rezensionen 56.300 Titeln im GVK via ISBN zugeordnet werden. Während des Jahres 2010 wurden ca. 6.500 Rezensionen als monatliche Updates neu eingespielt.

Die VZG hat 8.950 Links zu Rezensionen von socialnet. (<http://www.socialnet.de/rezensionen/index.html>) in den GVK eingespielt. Socialnet. veröffentlicht regelmäßig Rezensionen aus den Bereichen soziale Arbeit, Pflege und Sozialwirtschaft.

Seit Anfang 2010 wird im GVK außerdem die Verfügbarkeit von Fachbüchern bei PaperC angezeigt. Die Plattform PaperC bietet E-Books verschiedener Verlage zum kostenlosen Lesen an. Über die von PaperC entwickelte PaperC-API wird bei einem Titelaufruf im GVK bei PaperC angefragt, ob es ein entsprechendes E-Book im PaperC-Sortiment gibt. Ist dies der Fall, wird ein PaperC-Logo angezeigt, welches direkt auf das betreffende E-Book bei PaperC verlinkt.

Colibri/Dewey Decimal Klassifikation (DDC)

Im Jahr 2010 standen die beiden Colibri-Teilprojekte "DDC-Konkordanzen zu anderen Klassifikationssystemen" und "automatische DDC-Klassifizierung mit linguistischen Verfahren" im Vordergrund. Letzteres ist ein Forschungs- und Entwicklungskooperationsprojekt mit den drei Projektpartnern FH Köln, DNB und VZG. Erforscht wird, ob mit Hilfe des automatischen Indexierungssystems "lingo" der FH Köln die vc_

25: *Catalogue Enrichment: Titeldaten mit Abstracts bzw. Verlagsbesprechungen in der Verbunddatenbank*

Externe Lieferungen	Gesamt			Mit Besitz				
	2010	2009	%	2008	2010	2009	%	2008
LoC	358.727	362.921	-1,1	340.136	169.851	166.986	1,7	161.820
DNB	249.609	194.729	27,0	164.666	125.624	98.883	27,0	79.793
Sonstige	101.172	98.434	2,8	-	87.548	85.381	2,5	-
Gesamt	709.508	656.084	7,9	504.802	383.023	351.250	9,0	241.613
GBV-DMS								
obsvg	4.077	3.356	20,4	2.501	52	-	-	-
UB Ilmenau	4.063	3.211	26,5	2.424	4.063	3.211	26,5	2.424
AHB Hannover	2002	29	6.803,4	24	2002	29	6.803,4	24
UB Potsdam	29	84	-65,5	63	29	84	-65,5	-
UB Weimar	86	180	-52,2	169	86	180	-52,2	169
Gesamt DMS	8.457	6.860	23,3	5.181	4.432	3.504	26,5	2.680
Gesamt	717.965	662.944	8,3	509.983	387.455	354.754	9,2	244.293

dcl-Klassifizierungsergebnisse verbessert werden können. Von der FH Köln wurden unter anderem deutsche DDC-Klassenbenennungen, normierte und zusätzliche Deskriptorwerte (SWD- und Lingo-Terme) und von der DNB zwei weitere DDC-DNB-Testbestände der Reihen A, B und H bzw. Metadaten aus dem DNB-Projekt Petrus zur Verfügung gestellt. In Kooperation mit der FH-Köln werden in der VZG unterschiedliche Testläufe mit verschiedenen Klassifizierungsbasen mit unterschiedlichen DNB-Testbeständen realisiert und eine Evaluierung durchgeführt. Ergebnisse werden im Jahr 2011 erwartet. "DDC-Konkordanzen zu anderen Klassifikationssystemen" ist ein seit November 2009 aufgenommenes, internes VZG Colibri/DDC-Teilprojekt. Die Forschungsarbeiten zu "Konkordanzen zum DDC-System" wurden mit umfangreichen Recherchen zum Stand der Technik aufgenommen, eine Online-Fragebogenaktion "Umfrage zum Entwicklungsstand von DDC-RVK-Konkordanzen" entwickelt, verteilt und eine erstmalige DDC-EZB-Konkordanz erstellt. Daran anschließend wurde mit der Erstellung einer DDC-RVK-Konkordanz im Bereich "610 Medizin und Gesundheit" begonnen.

Lieferung der Verbunddaten an WorldCat

Die Anfang 2010 gelieferten Titelaufnahmen von Zeitschriften, Schriftenreihen und elektronischen Ressourcen wurden im Juli 2010 in WorldCat eingespielt. Anschließend konnten die OCN (Identnummern in WorldCat) im GVK ergänzt. Zusätzlich konnten ca. 600.00 Titel erstmals mit DDC-Notationen aus dem Abgleich mit WorldCat versehen werden.

Profildienst für Fachreferenten

Zur Unterstützung der Erwerbung bietet die VZG einen wöchentlichen Profildienst mit Titeln aus den aktuellen DNB- und LoC-Datenlieferungen an. Dieser basiert auf den Sachgruppen der DNB bzw. der DDC-Klassifikation. Für Bibliotheken außerhalb des GBV, die die Berechtigung zum Bezug der Daten haben, wird dieser Dienst kostenpflichtig angeboten. Zurzeit nehmen den Profildienst die in Tab. 26 aufgeführten Bibliotheken in Anspruch. Während des Jahres 2010 kam die UB Rostock neu dazu.

Online-Profildienst

Die Titel des wöchentlichen Neuerscheinungsdienstes der DNB und Lieferungen der LoC werden online als Datenbank unter der Benutzerfläche des GVK zur Verfügung gestellt. Die Titel werden mit dem Verbundkatalog verknüpft, so dass die Bibliotheksnachweise direkt eingesehen werden können. Dabei werden anhand persönlicher Erwerbungsprofile die Lieferungen nach DDC-Sachgruppen und ggf. DNB-Reihe zusammengestellt. Der webbasierte Service erleichtert die Erwerbungsentscheidung. Die ausgewählten Titel werden direkt an die Erwerbungsabteilung übermittelt. Der Online-Profildienst wird von der SUB Hamburg, SUB Göttingen, SBB-PK Berlin, FH Hannover, GWLB Hannover, TU Hamburg-Harburg, TIB/UB Hannover, UB Potsdam, UB Weimar und der TU Braunschweig genutzt.

26: Profildienst für Fachreferenten

Bibliotheken

SPK Kunstbibliothek Berlin
 FU Berlin
 FIZ-BW Bonn
 UB Braunschweig
 FH Braunschweig-Wolfenbüttel
 SuUB Bremen
 UFB Erfurt/Gotha
 SUB Göttingen
 UB Greifswald
 HAW Hamburg
 HCU Hamburg
 HSU Hamburg
 TU Hamburg-Harburg
 GWLB Hannover
 TIB/UB Hannover
 TiHo Hannover
 FH Hannover
 ThULB Jena
 UB Kassel
 UB Kiel
 ZBW Kiel
 UB Magdeburg
 UB Oldenburg
 UB Osnabrück
 DHI Paris
 UB Rostock (neu 2010)
 LBMV Schwerin
 Thüringer LA für Archäologische Denkmalpflege, Weimar

Zentrale Dienste/Systemtechnik

CBS-Software

Auf Grund der durch die laufende Server- und Storagekonsolidierung verursachten umfangreichen Änderungen musste das Update der CBS-Software auf Version 5.0 auf April 2011 verschoben werden.

Technische Entwicklungen

Nach ersten Beschaffungs- und Ersatzmaßnahmen bei den Plattenspeichersystemen im Jahr 2009 wurde im Jahr 2010 mit der Storage-Virtualisierung begonnen. Damit wurde die Grundlage für die Konsolidierung der Storage-Landschaft und die Erhöhung der Ausfallsicherheit der Systeme gelegt.

Durch die Virtualisierung ist es möglich, Speicherbereiche zwischen Speichersystemen oder Geschwindigkeitsklassen zu migrieren, ohne den laufenden Betrieb zu beeinträchtigen. Außerdem wird die Hochverfügbarkeit des SAN dadurch erhöht, dass wichtige Speicherbereiche auf räumlich getrennte Speichersysteme gespiegelt werden, so dass auch bei Ausfall eines gesamten Festplattenspeichersystems weiterhin ein Betrieb ohne Unterbrechung gewährleistet ist. Diese Spiegelung erfolgt in der Virtualisierung. Dadurch wird die

27: Online Profildienst der SUB Hamburg

The screenshot shows a web interface for a library's online profile service. It features a search bar at the top with filters for 'Suchen [und]', 'sortiert nach: Erscheinungsjahr', and 'Unscharfe Suche'. Below the search bar, there are search results for a book titled 'Die doppelzüge Treuhand in der Sa...'. The book details include the author 'Arthow, Jan', the publisher 'Köln: RWV-Verl. Kommunikationsklu...', and the ISBN '978-3-8145-036-0'. The interface also displays a shopping cart with 4 items and a list of 12 items. The shopping cart and list tables include columns for 'Titel und Kommentar', 'Budget', 'Preis', 'Letzte Änderung', and 'Bearbeiten'.

Titel und Kommentar	Budget	Preis	Letzte Änderung	Bearbeiten
Bewußtseins- und Organisationsentwick...	000m		2011-01-21 10:51	[W] [X]
Doppelbesteuerungsrecht und Lastenge...	690m	€ 79,00	2010-11-26 10:45	[W] [X]
Bußgeld im Ausland	00pm	€ 49,00	2011-01-29 15:26	[W] [X]
Understanding the gross domestic prod...	890m	€ 32,00	2011-04-20 10:26	[W] [X]
= 4 Titel (neuladen zum Aktualisieren)		€ 160,00	2011-04-20 10:26	bestellen

Die Summe berücksichtigt nur Preise mit Euro-Werten! W=Warenkorb, M=Merkliste, X=entfernen.

Titel und Kommentar	Budget	Preis	Letzte Änderung	Bearbeiten
Zukunftsvorstellungen und staatliche ...	880m	€ 59,80	2010-09-28 12:39	[W] [X]
Rit for future	000l		2010-07-15 14:34	[W] [X]
Die @doppelzüge Treuhand in der Sa...	880m	€ 43,00	2010-08-30 18:33	[W] [X]
Antisemitism in Eastern Europe	890m	€ 39,00	2010-07-12 11:51	[W] [X]
Bereits im Bestand, Nutzung beobachten				
Die @Entsendung der Bundeswehr ins Au...	890m	€ 8,00	2010-08-25 13:58	[W] [X]
Die @UNO	890l	€ 32,00	2010-08-25 14:05	[W] [X]
Staatsrecht, Völkerrecht, Europarecht	890l	€ 21,95	2010-08-30 18:47	[W] [X]
ggf. Riv L&S				

Parallel zur Erneuerung und dem Ausbau der Speichersysteme wurden die drei vorhandenen Backup-Systeme (CA ARCserve, Symantec NetBackup, Legato Networker) ersetzt.

Wie für die Storageumgebung stand im Jahr 2010 die Konsolidierung der Datensicherung an. Drei Backupssysteme unterschiedlicher Art: CA ARCserve, Symantec NetBackup und Legato Networker, mit ebenfalls unterschiedlicher und teils veralteter Hardware sollten integriert werden. Ziel war die Zusammenführung der klassischen Dateisicherung, der Datenbanksicherungen (Sybase ASE, PostgreSQL, MySQL, LDAP, Subversion, ZOPE), der Archivlösung SAM-FS und der Servervirtualisierungsplattform VMware unter einer Softwareplattform, die unabhängig von den eingesetzten Hardwarekomponenten ist. Nach intensiver Begutachtung verschiedener Angebote hat sich die VZG für den Einsatz der Opensource-Software Amanda entschieden. Die Implementierung erfolgte mit Unterstützung der Firma Zmanda, die diese Software entwickelt hat.

Für Anfang 2011 ist die Beschaffung eines x86-Servers sowie zweier Bandroboter mit bis zu 678 LTO4 Tapes geplant. Die Bandroboter werden zunächst örtlich getrennt in unterschiedlichen Brandabschnitten der SUB Göttingen stehen, so dass immer eine Kopie der Daten verfügbar ist, falls ein Serverraum etwa durch einen Brand ausfallen sollte.

Fernleihe und Lieferdienste

Integraler Bestandteil des Pica-Verbundsystems ist das Online-Bestellsystem. Dieses wird seit 1994 im GBV eingesetzt. 1996 erfolgte die Freigabe der Online-Fernleihe für Bibliotheksbenutzer. Seit April 2008 ist die Verbundübergreifende Fernleihe (VFL) des GBV mit allen fünf Verbänden realisiert.

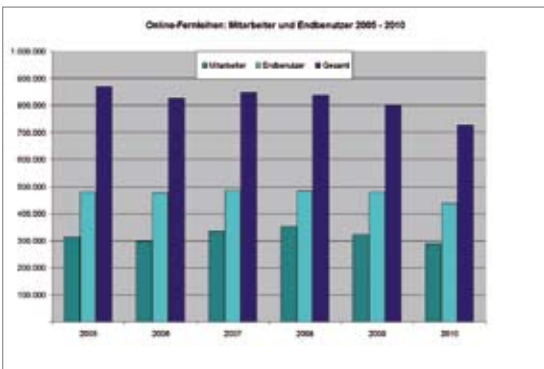
Online-Fernleihe

An der Online-Fernleihe nahmen 2010 257 Bibliotheken gebend und nehmend, 187 nur nehmend und 22 nur gebend teil, also insgesamt 466 Bibliotheken. Im Rahmen der internationalen Online-Fernleihe nahmen 28 Bibliotheken aus dem Ausland teil.

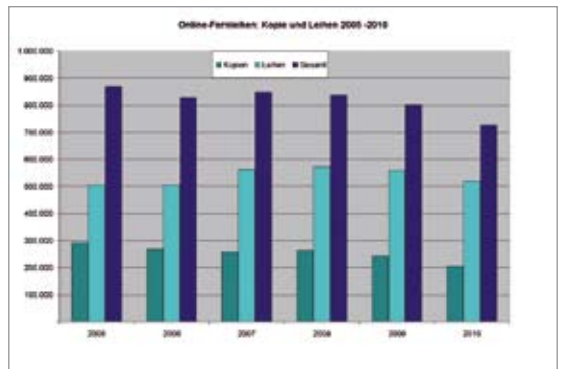
Seit 2010 wird bei der Betreuung neuer Bibliotheken zunehmend Fernwartungssoftware eingesetzt, wenn kein zeitnaher Termin für eine Schulung angeboten werden kann oder technische Probleme auf diesem Wege gelöst werden können.

Im Herbst 2010 führte die AG Transport (UAG der AG Leihverkehr) eine Laufzeituntersuchung im Bereich des Büchertransports durch. Die meisten größeren Bibliotheken nehmen an einem Containerversand teil, der über regionale Transportzentren abgewickelt wird. Dieses Verfahren ist kostengünstiger als der Posteinzelversand zwischen Bibliotheken. Erfreulicherweise ergab die Untersuchung, dass das Containerverfahren keine inakzeptable Verlängerung der Transportzeiten mit sich bringt: die durchschnittliche Laufzeit (von der Bearbeitung in der Fernleihe der Lieferbibliothek bis zum Eingang in der nehmenden Bibliothek) betrug 2,9 Arbeitstage. Dies und die zunehmenden

28: Online-Bestellungen: Mitarbeiter und Endbenutzer



29: Online-Bestellungen: Kopien und Leihen



de Beteiligung von Bibliotheken am zentralisierten Verteilverfahren für Aufsatzkopien, führte insgesamt dazu, dass den Benutzern die benötigten Medien zügiger zur Verfügung gestellt werden können.

Die Gesamtanzahl der Online-Bestellungen hat 2010 erneut abgenommen. Während des Jahres 2010 wurden 726.209 Bestellungen aufgegeben, was einer Abnahme von 9,4 % gegenüber dem Vorjahr mit 801.681 Bestellungen entspricht (Tab. 30). Der Rückgang des Bestellaufkommens setzte sich zusammen aus einer 14,9 % igen Abnahme bei den Kopie- und einer 7,0 % igen Abnahme bei den Leihbestellungen. 71,6 % der aufgegebenen Bestellungen waren Leih- und 28,4 % Kopiebestellungen (Tab.30). Der Rückgang der Kopiebestellungen ist weiterhin auf die zunehmende Online-Verfügbarkeit von Zeitschriften über Einzel-, Konsortial- und Nationallizenzen und der Zunahme von digitalisierten Inhaltsverzeichnissen zurückzuführen.

Die Endbenutzerbestellungen nahmen um 8,5 % und die Mitarbeiterbestellungen um 10,8 % ab.

Im Jahr 2010 wurden 438.411 Endbenutzerbestellungen aufgegeben, was einem Anteil von 60,4 % entspricht. Bei den Leihbestellungen beträgt der Anteil der Endbenutzerbestellungen 74,9 % und 25,1 % bei den Kopiebestellungen (Tab. 30). Verbundintern nahmen die Bestellungen um 9,2 % und verbundübergreifend um 8,7 % ab. Die Internationale Online-Fernleihe nahm gegenüber 2009 um 13,1 % ab und bewegt sich wieder auf dem Niveau von 2008. Im Jahr 2010 konnten 84,5 % der Fernleihbestellungen erfolgreich erledigt werden.

Verbundübergreifende Fernleihe (VFL)

Seit Oktober 2010 ist die verbundübergreifende Fernleihe in Deutschland mit ihren Basisdiensten "Bestellen" und "Quittieren" flächendeckend realisiert. Während des Jahres 2010 wurden von GBV-Bibliotheken 73.888 Bestellungen an andere Verbünde aufgegeben (Nehmende VFL). Davon waren 45.368 Leih- und 28.520 Kopiebestellungen (Tab. 34). Im Gegenzug erhielten die GBV-Bibliotheken aus den Verbänden insgesamt 178.140 Bestellungen, davon waren 121.845 Leih- und 56.295 Kopiebestellungen (Tab. 35).

30: Leih- und Kopiebestellungen durch Mitarbeiter und Endbenutzer (2001 - 2010)

	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001
Leihen Mitarbeiter	191.758	210.186	227.821	221.497	190.491	201.689	224.362	181.822	152.000	148.100
Leihen Endbenutzer	328.399	349.262	345.272	340.835	315.670	302.908	312.288	286.862	263.000	224.000
Leihen Gesamt	520.157	559.448	573.093	562.332	506.161	504.597	536.650	468.684	415.000	372.100
Kopien Mitarbeiter	96.040	112.450	125.065	112.611	107.675	112.930	111.174	100.632	130.000	145.200
Kopien Endbenutzer	110.012	129.783	139.151	145.326	160.747	177.863	195.465	186.960	175.200	147.000
Kopien Gesamt	206.052	242.233	264.216	257.937	268.422	290.793	306.639	287.592	305.200	292.000
Gesamt	726.209	801.681	837.309	820.269	774.583	795.390	848.301	756.276	720.300	664.800

31: Anteile der Leihverkehrsregionen an der Online-Fernleihe (Nehmende Fernleihe)

Regionen	2010	Anteil		Änderung	2009	Anteil		Änderung	2008	Anteil	
	Gesamt	Region	Positiv	Gesamt	Gesamt	Region	Positiv	Gesamt	Gesamt	Region	Positiv
Norddeutschland	210.878	29,0%	87,4%	-13,0%	242.389	30,2%	87,2%	-1,8%	246.938	29,5%	86,6%
Niedersachsen	199.626	27,5%	85,9%	-5,4%	211.053	26,3%	85,7%	-5,2%	222.545	26,6%	84,4%
Thüringen	62.213	8,6%	85,0%	-10,4%	69.453	8,7%	85,2%	-0,2%	69.554	8,3%	84,1%
Sachsen-Anhalt	47.003	6,5%	88,7%	-4,8%	49.391	6,2%	88,2%	-6,1%	52.592	6,3%	88,3%
Summe GBV	519.720	71,6%	86,7%	-9,2%	572.286	71,4%	86,5%	-3,3%	591.629	70,7%	85,6%
BVB	38.938	5,4%	74,9%	-5,0%	44.867	5,1%	74,5%	-8,6%	44.867	5,4%	73,5%
HeBIS	22.288	3,1%	83,3%	-12,8%	25.595	3,2%	84,4%	-2,2%	25.385	3,0%	83,5%
NRW	72.896	10,4%	79,7%	-6,2%	77.686	9,7%	80,5%	+0,7%	89.717	10,7%	79,9%
KOBV	35.123	4,8%	80,8%	-14,7%	41.171	5,1%	78,3%	-13,4%	42.079	5,0%	77,7%
SWB	34.686	4,8%	77,5%	-15,5%	41.042	5,1%	78,0%	23,9%	41.037	4,9%	77,3%
Ausland	2.558	0,4%	86,3%	-13,1%	2.945		86,4%	+15,7%	2.595	0,3%	88,7%
Summe Nicht-GBV	206.489	28,4%	79,1%	-10,0%	229.395		79,1%	-6,6%	245.680	29,3%	78,4%
Summe Fernleihe	726.209	100%	84,5%	-9,4%	801.681	100%	84,4%	-4,3%	837.309	100%	83,5%
incl. Storno offen	728.036				803.268				839.394		

Zu den Standardservices gehört auch die verbundübergreifende Bestellverfolgung. GBV-Bibliotheken können bei allen Partnerverbänden die Bestellhistorie ihrer Bestellungen einsehen. Die Bestellverfolgung kann sowohl von Bibliotheksmitarbeitern als auch von Endnutzern aufgerufen werden. Weitere verbundübergreifende Dienste sind in Vorbereitung. Dazu gehören verbundübergreifende Blanko-Bestellungen, Vormerkungen, Stornierungen und der Leitwegabbruch sowie die Beschleunigung der Aufsatzfernleihe. Der Dienst Leitwegabbruch ist im GBV seit Herbst 2010 realisiert. Weitere Dienste werden nach dem Update des Verbundsystems auf Version CBS4 5.0 angeboten. Die verbundübergreifende Beschleunigung der Aufsatzfernleihe konnte 2010 weiter ausgebaut werden und soll 2011 abgeschlossen werden. Nach Vorgabe der AG Leihverkehr hat dieser Dienst oberste Priorität.

Die von der AG Transport durchgeführte Laufzeituntersuchung ergab im Bereich der verbundübergreifenden Fernleihe Laufzeiten von durchschnittlich 3,3 Arbeitstagen.

32: VFL-Abrechnung nehmender Bestellungen 2010

	HBZ	SWB	BVB	KOBV	HeBIS	Gesamt
Kopie	8.411	3.740	5.894	-	3.398	21.443
Leihe	4.834	9.261	7.517	2.285	2.500	26.397
Gesamt	13.245	13.001	13.411	2.285	5.898	47.840

34: Nehmende VFL des GBV (aufgegebene Bestellungen)

	2010		2009		2010		2009		2010		2009		%
	HBZ		SWB		BVB		KOBV		HeBIS		Gesamt		
Kopie	9.554	10.382	4.949	5.340	7.948	8.689	1.715	2.057	4.354	4.646	28.520	31.114	-8,3
Kopie/positiv	7.793	8.594	3.428	3.772	5.400	6.129	940	1.198	3.050	3.287	20.611	22.980	-10,3
Leihe	8.513	8.971	14.222	14.773	13.534	12.057	3.964	4.345	5.135	4.495	45.368	44.641	2,3
Leihe/positiv	4.772	4.646	9.226	9.033	7.748	6.526	1.321	1.228	2.583	2.251	25.650	23.684	8,3
Gesamt	18.067	19.353	19.171	20.133	21.482	20.746	5.679	6.402	9.489	9.141	73.888	75.775	-2,5
Gesamt/positiv	12.565	13.240	12.654	12.805	13.148	12.655	2.261	2.426	5.633	5.538	46.261	46.664	-0,9

35: Gebende VFL des GBV (empfangene Bestellungen)

	2010		2009		2010		2009		2010		2009		%
	HBZ		SWB		BVB		KOBV		HeBIS		Gesamt		
Kopie	25.910	30.686	9.335	12.295	6.667	6.854	2.807	3.227	11.576	13.426	56.295	66.488	-15,3
Kopie/positiv	21.835	26.477	7.511	10.100	5.563	5.903	2.404	2.823	10.115	11.861	47.428	56.826	-17,0
Leihe	46.790	46.903	25.344	28.730	32.253	33.791	6.747	6.993	10.711	12.130	121.845	128.547	-5,2
Leihe/positiv	36.056	35.982	19.369	21.730	23.586	24.291	5.260	5.346	8.451	9.711	92.722	97.060	-4,5
Gesamt	72.000	77.589	34.679	41.025	38.920	40.645	9.554	10.220	22.287	25.556	178.140	195.035	-9,0
Gesamt/positiv	57.891	62.459	26.880	31.990	29.149	30.194	7.664	8.169	18.566	21.572	140.150	154.384	-9,2

Die Verrechnung der positiv erledigten verbundübergreifenden Bestellungen gemäß LVO wurde im Jahr 2010 für den Abrechnungszeitraum 1. Juli 2009 bis 30. Juni 2010 zum vierten Mal mit allen Verbänden durchgeführt. Für die Abrechnung zwischen der VZG und den anderen Verbundzentralen wurden für den Abrechnungszeitraum 1. Juli 2009 bis 30. Juni 2010 die Zahlen entsprechend der Tabellen 32 und 33 zugrunde gelegt. 144.253 durch GBV-Bibliotheken positiv erledigten Bestellungen stehen 47.840 Bestellungen gegenüber, die von den Bibliotheken der anderen Verbände positiv quittiert wurden. Daraus ergibt sich ein Positivsaldo zugunsten des GBV von 96.413 Bestellungen.

Internationale Online-Fernleihe

Seit 1997 bietet der GBV auch ausländischen Bibliotheken die Möglichkeit, das Online-Fernleihsystem des GBV zu nutzen. Auch 2010 konnte dieses Projekt weiter ausgebaut werden. Inzwischen nutzen 28 Bibliotheken aus Skandinavien, Schweiz, Italien, Österreich, Frankreich, Luxemburg, Island und Australien dieses Angebot als nehmende Bibliotheken. Sie werden von 71 GBV-Bibliotheken beliefert.

33: VFL-Abrechnung gebender Bestellungen 2010

	HBZ	SWB	BVB	KOBV	HeBIS	Gesamt
Kopie	22.260	8.214	5.693	2.819	10.586	49.572
Leihe	36.304	20.663	23.223	5.433	9.057	94.681
Gesamt	58.564	28.877	28.917	8.252	19.643	144.253

Insgesamt erhielten GBV-Bibliotheken im Jahr 2010 2.558 Bestellungen im Rahmen der Internationalen Online-Fernleihe, was einer Abnahme von 13,1 % gegenüber dem Jahr 2009 entspricht. Insgesamt wird das Niveau der Vorjahre jedoch gehalten. Von 2.558 Bestellungen waren 2.255 Leih- und 303 Kopiebestellungen. Von den Leihbestellungen wurden 1.957 (86,8 %) und von den Kopiebestellungen 250 (82,5 %) positiv erledigt.

Projekt BibDir

In dem DFG-geförderten Projekt BibDir wurde ein verbundübergreifender Informationsdienst für Bibliotheksdaten entwickelt. BibDir sollte u.a. als Hintergrunddienst für die automatisierten Verfahren in Bibliothekssystemen und Bibliotheken genutzt werden.

Der GBV stellte als erster Verbund neben HeBIS seine Bibliotheksdaten für das Projekt zur Verfügung. In einem automatisierten Update-Verfahren wurden Konfigurationsdaten aus den GBV-Bibliotheksprofilen in der GBV-Verbunddatenbank abgefragt und in der BibDir-Datenbank aktualisiert. Zum 1.7.2010 lief die DFG-Förderung des Projektes aus. Ende 2010 bot die ZDB an, ihre Bibliotheksdatei zu erweitern, um Bibliotheksdaten, die im BibDir-Datenmodell vorgesehen waren, aufzunehmen. Die neu gegründete AG BibDat, zu der zwei Mitarbeiterinnen der Verbundzentrale gehören, begann Ende 2010 mit der Erarbeitung einer Spezifikation für ein neues Feldschema.

Beschleunigte Fernleihe (FLplus)

Ziel des von der Verbundleitung des GBV empfohlenen Projekts "Beschleunigte Fernleihe" ist es, für die Online-Fernleihe ähnlich schnelle und verlässliche Bearbeitungs- und Lieferzeiten wie beim eingestellten Direktlieferdienst GBVdirekt/subito zu erreichen. Das Projekt gibt den teilnehmenden Bibliotheken die Möglichkeit, ihre internen Arbeitsabläufe zu optimieren. Ebenso werden schnellere Versandwege erprobt. Die Teilnahme am Verteilserver ist ab 2010 Voraussetzung.

Inzwischen wird die beschleunigte Fernleihe von 19 Bibliotheken angeboten und unterstützt: HBK und UB Braunschweig, SuUB Bremen, UB Clausthal-Zellerfeld, UB Erfurt, SUB Göttingen, HSU Hamburg,

TUB Hamburg-Harburg, FH, MH und TiHo Hannover, UB Ilmenau, UB und ZBW Kiel, ZHB Lübeck, UB Lüneburg, MZB Magdeburg, BIS Oldenburg und die Bibliothek im Kurt-Schwitters-Forum, Hannover. Damit konnten 2010 fünf neue Bibliotheken integriert werden. Drei weitere Bibliotheken sind derzeit in Vorbereitung: UB Osnabrück, MPI für biophysikalische Chemie, Göttingen und GWLB Hannover. Wie bei der AG Leihverkehrssitzung im Dezember 2010 angekündigt, gibt es in einigen Partnerverbänden Überlegungen, das erfolgreiche GBV-Projekt zu übernehmen.

Browser-basierter Verwaltungszugang zum Fernleihsystem

Weiterhin zur Verfügung gestellt wird der Browser-basierte Zugang zum Fernleihsystem. Neben den ÖVK-Bibliotheken nutzen ihn auch kleinere wissenschaftliche Bibliotheken zur Verwaltung von aktiver und passiver Fernleihe.

Doctor-Doc

Doctor-doc ist ein Recherche- und Verwaltungstool für Aufsatzbestellungen. Bestellungen, die an unterschiedliche Lieferanten und Bestellsysteme abgesetzt werden, auch formlose E-Mail-Bestellungen, können in einem System verwaltet werden. Doctor-Doc eignet sich für kleinere Bibliotheken mit Servicefunktion. Nutzer bzw. Kunden können Literaturanforderungen in Doctor-Doc eingeben, diese werden vom Fachpersonal weiter bearbeitet. Doctor-Doc unterstützt den Beschaffungsvorgang und die Verwaltung der Bestellungen. Derzeit nutzen 10 Bibliotheken diesen Dienst: BfR Berlin, MRI Karlsruhe, AWI Bremerhaven, BVL Berlin, MPI DKTS Magdeburg, FLI Wusterhausen, GKSS FZ Geesthacht, IFM-GEOMAR Kiel und FLI Insel Riems, seit 2010 auch MRI Detmold. Eine Projektbeschreibung befindet sich im GBV Verbund-Wiki.

subito PreOrder

Weiterhin angeboten wird der subito-Dienst "subito PreOrder". Mit subito PreOrder ist es möglich, in den GBV-Datenbanken zu recherchieren und die recherchierten Titel bei subito zu bestellen, ohne erneute Suche im subito-System. Im Jahr 2010 wurden 4.272 Bestellungen über subito PreOrder aufgegeben. Damit wurde das Vorjahresniveau (4.266) gehalten.

MyBib-eDoc-Distributor

Zusammen mit der Fa. Imageware bietet die VZG einen zentralen Verteiler für elektronische Aufsatzlieferungen im Rahmen des Leihverkehrs an, den MyBib eDoc-Distributor. Der GBV tauscht mit den Partnerverbänden hbz und BVB Aufsatzkopien der angeschlossenen Bibliotheken über zentrale Verteilserver aus.

Seit April 2010 wird der GBV-Verteilserver auch verbundintern eingesetzt. Die VZG bietet verschiedene technische Lösungen an, um allen GBV-Bibliotheken die Teilnahme zu ermöglichen. Der Empfang der Aufsatzkopien erfolgt über Netzwerkdrucker und PrintClients. Damit wird sichergestellt, dass in den Bibliotheken nur Papiausdrucke der Kopien, nicht jedoch elektronische Dateien eintreffen.

Die Lieferung der Aufsatzkopien an den Verteilserver erfolgt wahlweise über MyBib eDoc, Ariel, BCS-2, Web-Upload, SFTP sowie Eigenentwicklungen einzelner Bibliotheken. Es war von Anfang an eine Anforderung der VZG, dass die heterogene technische Infrastruktur in den GBV-Bibliotheken eingebunden werden muss. Die Option Web-Upload ermöglicht auch Bibliotheken ohne entsprechende eigene technische Infrastruktur die Teilnahme am Distributor.

Derzeit nehmen 30 GBV-Bibliotheken am Distributor teil, 5 weitere sind in Vorbereitung. Von den 30 Bibliotheken nehmen 17 gebend und nehmend, 3 nur gebend und 10 nur nehmend teil. Insgesamt wurden 2010 30.846 Kopienbestellungen über den Verteilserver verschickt. Dies entspricht 16,7 % der Kopiebestellungen. Einige große GBV-Lieferbibliotheken konnten allerdings noch nicht für eine Teilnahme gewonnen werden. Wenn auch diese der Empfehlung der Verbundleitung folgen würden, "Leihverkehrskopien umfassend über den Verteilserver der Verbundzentrale auszuliefern und den Kopienempfang per Print-Client sicherzustellen", könnten die Zahlen deutlich gesteigert werden.

Mit dem verbundinternen Einsatz des Verteilervers muss auch die Integration von Verteilserver und Fernleihsystem verbessert werden. Derzeit sind noch nicht alle GBV-Bibliotheken an den Distributor

angegliedert. Die Lieferbibliotheken müssen daher automatisch darüber informiert werden, welche Bestellungen über den Distributor bedient werden können. Ein entsprechendes Konzept wurde im Herbst 2010 erarbeitet und im Testsystem umgesetzt. Die parallelen Arbeiten am für das Frühjahr 2011 geplanten Update des Verbundsystems haben die Übernahme ins Produktionssystem verzögert.

Digitale Bibliothek Neue Funktionalitäten in GSO

Die VZG hat zum September 2010 das Layout der Datenbanken (GSO) an die aktuellen Entwicklungen von OCLC angepasst, um künftig aufwendigen Nacharbeiten für eigene Entwicklungen zu vermeiden. Mit dieser Anpassung des Layouts, ist es nun möglich über „Benutzereinstellungen“ persönliche Einstellungen wie beispielsweise die "Sprache", Sortierkriterien wie "Erscheinungsjahr" oder "Relevanz" sowie "Unscharfe Suche" sitzungsübergreifend zu speichern. Ende des Jahres 2010 wurden die Hilfetexte der GSO-Datenbanken neu strukturiert und dem neuen Layout mit den neuen Funktionen angepasst.

Um die Nutzung der Informationen aus Normdaten zu verbessern sind verknüpfte Normsätze in GSO klickbar. Entsprechende Symbole weisen auf verknüpfte Normsätze hin. Verknüpfte Titelsätze werden über „Verwandte Publikationen“ angezeigt.

Seit Anfang 2010 wird im GVK die Verfügbarkeit von Fachbüchern bei PaperC angezeigt. Die Plattform PaperC bietet E-Books verschiedener Verlage zum kostenlosen Lesen an. Das technische Verfahren zur Einbindung von PaperC wurde im Laufe des Jahres geändert. Die dynamische PaperC-API-Abfrage wurde deaktiviert. Die PaperC-Links werden nun auf der Basis der von PaperC angebotenen Export-Datei nach ISBN-Abgleich generiert. Geplant ist, den kompletten PaperC-Bestand, also auch Titel, die bisher nicht im GVK nachgewiesen sind, im Verbundkatalog anzuzeigen. Hier ist die VZG im Gespräch mit PaperC.

Der Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB)-Ampel-Dienst wurde durch Journals Online & Print ersetzt. Sofern eine Bibliothek ein entsprechendes Abonnement hat, kann der neue Dienst direkt

bis zum elektronischen Volltext leiten oder den Standort der gedruckten Ausgabe in der Bibliothek anzeigen.

Bibliotheksportale

Die VZG unterstützt verschiedene bibliotheksspezifische Lösungen für Bibliotheksportale, wie Beluga der SUB/Uni Hamburg, E-LIB der SuUB Bremen und VUFind an der TU Hamburg-Harburg. Daneben wird TouchPoint in Zusammenarbeit mit OCLC zu einem Standardangebot für GBV-Bibliotheken entwickelt. Neben der Variante mit lokaler Installation bietet die VZG eine gehostete Version an.

Als Basis für TouchPoint werden relevante Daten, insbesondere der lokale OPAC, mit SOLR/Lucene indexiert. Da die deutschen Verbände Marc21 als Standard-Austauschformat verwenden und im internationalen Kontext alle bibliographischen Daten in Marc21 vorliegen, verwendet die VZG für das Lucene-Internschema das SOLR-Marc21-Framework. Der Marc21-Export für GBV-Datenbanken wurde erweitert. Es wurden bibliotheksspezifische Elemente, wie Signaturen, lokale Sacherschließung, etc. die für Indexierung der OPACs relevant sind, ergänzt. Außerdem wurden Anpassungen an das GBV-Datenmodell für Verknüpfungen und Normsätze im dafür in Marc21 vorgesehenen 900-Kategoriensegment vorgenommen. Ergänzend wurde für TouchPoint das vorhandene MAB-basierte Internschema durch ein neues

formatunabhängiges Internschema abgelöst und um die notwendigen Marc21-Zuordnungen ergänzt. Dies erforderte eine vollständige Überarbeitung der Anzeigenformate und Dienste.

In Zusammenarbeit mit der UB Lüneburg wurde mit der Implementierung einer ersten Pilotinstallation begonnen, die April 2011 für die allgemeine Benutzung freigegeben werden konnte.

Zentraler GBV SOLR/Lucene Index

Die VZG stellt alle vorhandenen Datenbanken (GVK, OLC, IKAR, VD17, Nationallizenzen, etc.) als zentralen SOLR/Lucene Index (GBV-Zentral) für die Einbindung in Portalanwendungen zur Verfügung. Ergänzend werden neben der bibliotheks- und produktbezogenen Selektion weitere datenbankübergreifende Selektionskriterien, wie Fach-OPACs, SSG-Ausschnitte, DDC, usw., angeboten. Das Datenmodell und die Indexierung basieren auf Marc21 und werden mit den anderen Verbänden abgestimmt. Der Index wird wöchentlich aktualisiert. GBV-Zentral kann von allen Portalanwendungen, die SOLR/Lucene unterstützen, genutzt werden. Erfolgreiche Einbindungen gibt es für TouchPoint, VUFind und Primo.

Mit diesem zentralen Angebot müssen diese Daten für die Nutzung in Portalanwendungen, die SOLR/Lucene unterstützen, nicht mehr lokal kopiert und indexiert werden, was den Aufwand vor Ort erheblich verringert.

36: [Link auf die E-Book Plattform PaperC](#)



Lokale Bibliothekssysteme (LBS)

Ende des Jahres 2010 waren 29 Lokalsystem-Standortinstallationen mit 166 teilnehmenden Bibliotheken in Betrieb. Alle LBS-Bibliotheken nutzen den Benutzerkatalog (OPAC), 118 das Ausleihmodul (OUS) und 104 das Erwerbungsmodul (ACQ) (Anhang G). Tabelle 38 zeigt eine Übersicht der während des Jahres 2010 und Anfang 2011 neu installierten LBS-Module.

Die Abnahme der Gesamtzahl der OPACs, trotz neu installierter OPACs, ist auf die Zusammenführung der Göttinger Institute (14) zu einem Universitäts-OPAC zurückzuführen.

LBS4 Migration

Im Laufe des Jahres 2010 erfolgte der Umstieg von LBS3 auf LBS4 am Standort Ilmenau. Auf dem VZ-LBS der VZG wurde das LBS4 für die Ev. HS Berlin, ZMO Berlin, MPI für Bildungsforschung Berlin, FZ Borstel, und EBS Reichartshausen in Betrieb genommen. Für alle Bibliotheken an den Standorten Hannover und Staatsbibliothek zu Berlin (SBB-PK) wurden Multiplikatorenschulungen durchgeführt.

Gegenwärtig nutzen die Bibliotheken an den folgenden Standorten die LBS4-Software:

- SPK Berlin: Geheimes Staatsarchiv, Ibero-Amerikanisches Institut und Staatliches Institut für Musikforschung,
- Hamburg-Harburg: TU Hamburg-Harburg und Hafen City Universität
- Ilmenau: UB Ilmenau und FH Schmalkalden
- Weimar: UB Weimar, HAAB Weimar, HS für Musik Franz Liszt und Thüringer Behördenbibliotheken,
- Hildesheim: UB Hildesheim und HAWK Hildesheim/Göttingen/Holzwinden
- ZBW Kiel: ZBW Kiel
- Potsdam: UB Potsdam
- VZG-LBS: DHI Paris, Ev. HS Berlin, ZMO Berlin, MPI für Bildungsforschung Berlin, FZ Borstel und EBS Reichartshausen.

Für das Jahr 2011 ist der Umstieg von LBS3 auf LBS4 an den Standorten Hamburg, Greifswald, Braunschweig, Hannover und SBB-PK Berlin geplant.

Im Zuge des Mitbestimmungsverfahrens zur Umstellung auf LBS4 in Niedersachsen wurde im

August 2010 ein im Auftrag von OCLC von der Firma tbs Berlin GmbH erstelltes Gutachten zur Gebrauchstauglichkeit der LBS4-Software gemäß DIN EN ISO 9241 veröffentlicht. Darin wird LBS4 als mit einigen Einschränkungen gebrauchstauglich bewertet. Im selben Monat nahm OCLC zum Gutachten wie folgt Stellung: zukünftige LBS4-Versionen werden eine Bildschirmauflösung von 1280 x 1024 Punkten ermöglichen; über die Erstellung einer kontextsensitiven Endnutzerhilfe und deren Form werden OCLC und VZG gemeinsam entscheiden; die Verwendung von Unicode wird fester Bestandteil der Planung; ab LBS4 Version 2.8.2 werden lokale Drucker unterstützt (seit 1. Quartal 2011 in Produktion); die Layout-Funktionen werden durch Implementierung des Berichts-Werkzeugs "JasperReports" erweitert; LBS4-Anwender, VZG und OCLC werden gemeinsam über zweckmäßige Verfahren zur Automatisierung wiederkehrender Arbeitsabläufe entscheiden.

Betreuung der Verbundbibliotheken

Neben der Pflege der vorhandenen und der Installation neuer LBS-Module (Tab. 38) wurden im Jahr 2010 die üblichen Routinearbeiten durchgeführt, wie Beratung zu Implementierungsfragen, Schulung der Mitarbeiter an den neuen Standorten in der Anwendung der LBS-Komponenten, Aktua-

38: Im Jahr 2010 und Anfang 2011 neu installierte LBS-Module
 Katalog (OPAC) ■ Ausleihe (OUS) ● Erwerbung (ACQ) ▲

GBV-Verbundbibliotheken		
Inst. für Qualitätsentwicklung Schulen, Kiel	■	●
Jade-Hochschule, Eilsfleth		●
SIM-PK, Berlin		▲
Nds. Landesmuseen, Braunschweig		▲
LBS-Service der Verbundzentrale		
Forschungszentrum Borstel	■	●
Bücher- und Kupferstichsammlung, Greiz	■	
Zentrum Moderner Orient, Berlin	■	▲
Ev. Missionswerk, Herrmansburg	■	
Europ. Business School, Reichartshausen	■	
MPI für Bildungsforschung, Berlin	■	● ▲
AWI Bremerhaven		●
Julius-Kühn-Institut, Braunschweig		●
Bundesinstitut für Risikobewertung, Berlin		●
GEI Int. Schulbuchforschung, Braunschweig		▲
MPI-MMG, Göttingen		▲

lisierung der LBS-Dokumentation, Unterstützung bei der Inbetriebnahme neuer Funktionalitäten und bei der Fehlerbehebung.

Virtualisierung lokaler Bibliothekssysteme

Für das Land Niedersachsen gibt es ein vom Land finanziertes Landeskonzzept für die Virtualisierung lokaler Bibliothekssysteme (LBS-Hosting). Die Standorte Emden und Hildesheim sind im vergangenen Jahr auf einen Server in der VZG umgezogen. Zurzeit sind die Standorte Lüneburg und Clausthal in Arbeit, geplant ist der Standort Braunschweig. Aus Sachsen-Anhalt hat sich der Standort der HS Anhalt für den Umzug entschieden. Interesse besteht seitens der Standorte Weimar und Ilmenau.

Die UB Rostock hat sich sehr intensiv mit der Frage des LBS-Hostings beschäftigt und einen detaillierten Vergleich der Szenarien Hosting der Standorte in Mecklenburg-Vorpommern durch die Universität Rostock und das Hosting bei der VZG erstellt. Als Ergebnis wird das Hosting bei der VZG empfohlen. Die UB Greifswald hatte sich unabhängig davon bereits für den VZG-Host entschieden.

Technische Unterstützung

Die VZG führte folgende Installationen in der VZG durch:

- Erneuerung Testsystem und Aufbau Produktionssystem der TouchPoint-Umgebung für UB Lüneburg auf LDOM
- Neuaufbau LBS4- Entwicklungssystem
- Testinstallation Jumpstartserver auf LDOM
- Testinstallation "Zone" innerhalb LDOM
- Installation Testsystem Potsdam auf LDOM
- Umzug aller Storage-LUN's von EVA3000 nach EVA4400
- LDOM- Upgrade auf Version 1.3
- Neues Failoverkonzept: Migration von Solarizonen und ZPools
- VZLBS, VZLBS2, Hildesheim, Emden: Portierung vom alten System bzw. LDOM auf Zonen innerhalb 4 neu beschaffter M3000 Sparc- Systeme
- CUPS Test von vier verschiedenen Installationsverfahren: Solaris 9-, SunFreeware Paket; OpenCSW-Paketmanager (pkgtutil) und eigenerstelltes Compilat

und Installationen jeweils vor Ort:

- UB Halle: Installation, Schulung, Inbetriebnahme neuer Failover- Hardware (Sun Sparc M4000)
- SBB-PK Berlin: Schulung auf neuer Failover- Hardware (Sun Sparc M4000)
- SUB/Uni Hamburg: Sybase- Update (ASE 12.0 -> ASE 12.5)
- UB Kiel: Neuinstallation eines Servers
- UB Greifswald: Installation LBS4- Testsystem auf Sun Fire V 880

Buchhandelsschnittstelle CBS/LBS4

Um Buchhandelssysteme und Bibliothekssysteme miteinander zu verknüpfen, haben die VZG und die Firma Schweitzer Fachinformation eine standardisierte Schnittstelle für den Titeldaten- und Erwerbungsdatentransfer zwischen Buchhandel und Bibliothekssystem entwickelt. Dabei beteiligen sich neben dem Lieferanten Schweitzer Fachinformation auch Lehmanns Fachbuchhandlung und Massmann an der Einführung. Weitere Verlage und Buchhändler haben bereits Interesse signalisiert.

Für LBS3-Systeme werden Titel- und Erwerbungsdaten direkt in das Verbundsystem übernommen und in die Lokalsysteme transferiert. Die Übernahme der Erwerbungsdaten aus bibliographischen Exemplarkategorien in das ACQ3 erfolgt halbmanuell. Für LBS4-Systeme erfolgt der Import der Erwerbungsdaten nach erfolgreicher Übernahme der Titeldaten in das Verbundsystem via XML-Schnittstelle direkt und vollautomatisch in das ACQ4.

Serviceangebote der VZG

LBS-Service

Das Angebot der VZG, den Betrieb des Lokalen Bibliothekssystems (LBS) kleinerer Bibliotheken vollständig auf einen Server in der VZG in Göttingen zu übernehmen, wird von 64 Einrichtungen genutzt.

Während des Jahres 2010 wurde mit fünf neuen Bibliotheken ein Vertrag über die Nutzung des VZG-LBS abgeschlossen. Die International Psychoanalytic University Berlin und die Mathias Hochschule Rheine konnten umgehend mit der Katalogisierung im GBV beginnen, da in diesen Fällen keine Daten zu konvertieren waren. Für das MPI für Bildungsforschung, Berlin, die European Business School, Reichartshausen und die Forschungsstelle Osteuropa, Bremen mussten zunächst die Daten in das Pica3-Format konvertiert und in den GVK eingespield werden (Tab. 38).

Die Staatliche Bücher- Kupferstichsammlung Sommerpalais Greiz, das Ev. Missionswerk, Hermannsburg, das Zentrum Moderner Orient, Berlin, das Forschungszentrum Borstel und die European Business School, Reichartshausen erhielten einen OPAC. Das Max Planck-Institut für Bildungs-

forschung, Berlin erhielt im November 2010 einen OPAC, im März 2011 ein ACQ und im April 2011 ein OUS. Das Alfred-Wegener-Institut für Polarforschung, Bremerhaven, das Forschungszentrum Borstel, das Julius-Kühn-Institut, Braunschweig, das Bundesinstitut für Risikobewertung, Berlin erhielten jeweils ein Ausleihmodul. Das Georg-Eckert-Institut für Schulbuchforschung, Braunschweig, das Zentrum Moderner Orient, Berlin und das MPI zur Erforschung multikultureller und multi-religiöser Gesellschaften, Göttingen erhielten ein Erwerbungsmodul. (Tab. 38).

CBS-Service

Während des Jahres 2010 wurden die ersten Verträge über den CBS-Service abgeschlossen. Dieser

Dienst ist speziell für sehr kleine Bibliotheken konzipiert, die kein Erwerbungs- oder Ausleihmodul benötigen. Die Bibliotheken katalogisieren ihre Bestände im GVK und erhalten, eine Sicht auf ihren eigenen Bestand (CBS-OPAC). Der erste CBS-OPAC wurde für das Leibniz Zentrum für marine Tropenökologie, Bremen und die Jüdische Bibliothek, Hannover eingerichtet.

Offline-Datenübernahme

Während der letzten Jahre wurde für verschiedene Bibliotheken Daten konvertiert und in den

39: LBS-Service der VZG



Verbundkatalog eingespielt. Durch halb- oder jährliche Update-Lieferungen werden die Daten hinreichend aktuell gehalten. Die Bibliotheken wollen im GVK bzw. in einem Regionalkatalog sichtbar sein, aber das eigene Lokalsystem weiternutzen.

Während des Jahres 2010 wurden Bestände der Commerzbibliothek der Handelskammer Hamburg in den GVK eingespielt.

Bisher nutzen diesen Dienst das Hamburger Institut für Sozialforschung, Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie, Hamburg, die Bibliothek der Bundesanstalt für Wasserbau, Hamburg, die Gelehrtenschule Johanneum, Hamburg, das Deutsche Meeresmuseum, Stralsund, die Forschungsanstalt der Bundeswehr für Wasserschall und Geophysik, Kiel und das Fachinformationszentrum der Bundeswehr, Bonn.

TouchPoint-Service

TouchPoint von OCLC ist eine modern konzipierte Portalsoftware, die es den Bibliotheken erlaubt, ihren Benutzern alle wichtigen Informationen und Dienstleistungen unter einer einheitlichen Oberfläche zur Verfügung zu stellen. TouchPoint unterstützt verschiedene Suchmaschinen wie SOLR/Lucene mit den für moderne Suchoberflächen ge-

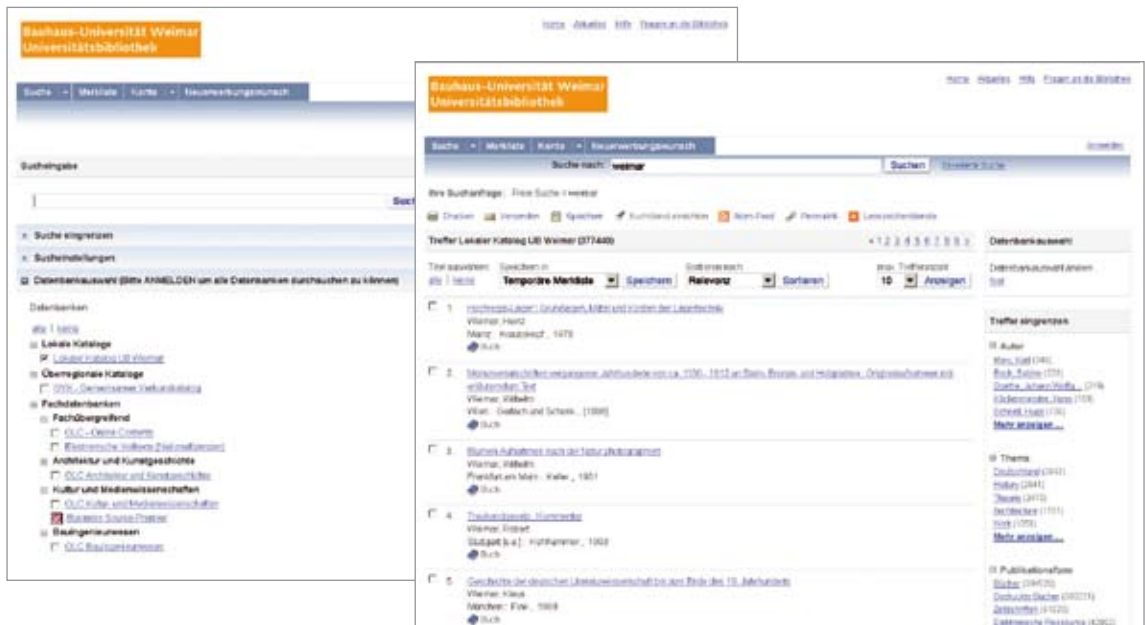
bräuchlichen Funktionalitäten, wie Relevance Ranking, Drill-down und Facettierungen.

TouchPoint erlaubt eine vollständige Integration von Lokalsystemen wie LBS4 bezüglich Ausleihe und Authentifizierung. Die Nutzung externer Benutzerverwaltungssysteme über LDAP gehört ebenso zum Standard wie die Unterstützung von Shibboleth. Ergänzt werden die Suchfunktionen um personalisierte Dienste wie persönliche Profileinstellungen, Warenkorb, permanente Merklisten, Alerting Dienste und RSS Feeds.

Die VZG ergänzt die Standardauslieferung um ein GBV-Paket, das alle für GBV-Bibliotheken wichtige Konfigurationen und die Anpassungen an das Datenmodell des GBV umfasst. Für den Einsatz von TouchPoint im GBV wird Marc21 als Standardformat für die Indexierung mit SOLR/Lucene empfohlen. Alle für die VZG verfügbaren Daten werden in einem zentralen Index (GBV-Zentral) angeboten.

Der zentrale Index kann direkt aus TouchPoint genutzt werden. Die VZG richtet ein zentrales Repository mit allen bekannten Konfigurationen für die Einbindung externer Datenbanken via Z39.50 oder SRU ein, so dass diese durch alle TouchPoint-Anwender leicht nachgenutzt werden können.

40: TouchPoint Service der VZG



Neben der Variante mit lokaler Installation bietet die VZG eine gehostete Version an.

Digitalisierung OCR-Service

Die VZG betreibt seit 2009 einen OCR-Cluster Abbyy-Finereader für Massen OCR-Prozesse. Der OCR-Service beruht auf der Software Abbyy Recognition Server®. Es werden sowohl Antiqua- als auch Fraktur-Schriften und etwa 190 Sprachen erkannt, darunter auch formale (z.B. C/C++) oder künstliche (z.B. Esperanto). Je nach Schrifttyp existieren unterschiedliche Abrechnungsmodelle. Der OCR-Service wird über eine WebDav-Schnittstelle zur Verfügung gestellt und lässt sich somit online z.B. in die Digitalisierungssoftware Goobi einbinden. Diesen Service nutzen das Göttinger Digitalisierungszentrum (GDZ), die HSU Hamburg und die Fa. Intraanda.

Speicherplatzhosting

Die für die Handhabung der bei Digitalisierungs- und Publikationsprojekten anfallenden Datenmengen - ca. 24 Megabyte pro nach DFG-Richtlinien digitalisierter Seite - notwendige Infrastruktur kann nur noch von wenigen leistungsfähigen Zentren finanziert und betrieben werden. Die VZG bietet daher Einrichtungen Speicherplatzkontingente auf ihrem zentralen Speichersystem an (Tab. 42 und 43). Der Service umfasst neben der Einrichtung des Repositories auch eine Garantie der ständigen Verfügbarkeit, ein regelmäßiges Backup, die Entwicklung individuell gestalteter Oberflächen sowie bei Bedarf den Nachweis der Metadaten über den GVK. Die Such- und Retrievaloberflächen können

41: Zentraler Dokumentenmanagement Server (DMS)

Einrichtungen
Göttinger Digitalisierungszentrum GDZ
Belser - Nationallizenzen
MOML - Nationallizenzen
Institut für den Wissenschaftlichen Film IWF
Johannes á Lasco Bibliothek, Emden
UB Greifswald Zettelkatalog
Digitales Stadtarchiv Duderstadt
VD17
Marienbibliothek, Halle
Dt. Schifffahrtsmuseum, Bremerhaven
Nature - Nationallizenzen
LBMV Schwerin - Filme
Predigerseminar Wittenberg
UB Potsdam - Filme
DigiCULT Schleswig-Holstein

dabei nutzerspezifisch durch den Einsatz des Web-Content-Management-Systems (CMS) der VZG realisiert werden. Als Plattformen werden CONTENTdm, MyCore und Goobi angeboten. OPUS-Installationen realisiert die VZG in Kooperation mit dem BSZ.

CONTENTdm

Für kleine, bildorientierte Projekte kann die von der VZG lizenzierte Software CONTENTdm von OCLC genutzt werden. Diese bietet eine vollständige Umgebung für Import, Bearbeitung und Präsentation digitaler Sammlungen. Dieser Service wird zurzeit von folgenden Institutionen genutzt: LBMV Schwerin, Predigerseminar Wittenberg, UB Clausthal, Kunstbibliothek-SPK Berlin.

Goobi

Goobi (Göttingen online-objects binaries) ist eine Workflowsoftware zur Unterstützung von qualitativ hochwertiger Massendigitalisierung und der damit verbundenen Erschließungsprozesse sowie der abschließenden Präsentation der Objekte, die vom Göttinger Digitalisierungszentrum (GDZ) entwickelt wurde. Für Installation und Support arbeitet das GDZ mit verschiedenen Partnerfirmen zusammen. In Zusammenarbeit mit der Intraanda GmbH hos-

42: TOCs, Abstracts etc. belegter Speicherplatz auf dem DMS

Verlage, Verbände und Bibliotheken	Daten in GB
Bowker	4,1
BSZ	17,1
Casalini	8,08
HBZ	34,13
HeBIS (Mainz und Darmstadt)	8,70
UB Braunschweig	4,52
GEI Braunschweig	1,69
Bundesarchiv, Berlin	0,03
IAI-PK Berlin	0,23
SBB-PK, Berlin (Recht)	6,88
SIM-PK, Berlin	0,02
Otta-Hahn Bibliothek, Göttingen	4,83
SUB Göttingen	4,82
UB Greifswald	0,08
SUB Hamburg	4,73
TIB/UB Hannover	15,07
UB Ilmenau	49,62
UB Kiel	0,71
ZBW Kiel	4,1
DHI Paris	0,17
UB Potsdam	0,03
LBMV, Schwerin	0,18
UB Weimar	2,4
Gesamt	172,2

tet die VZG seit September 2009 die vollständige Goobi-Digitalisierungsumgebung für die Bibliothek der Tierärztlichen Hochschule Hannover. Für kleinere Projekte betreibt die VZG eine eigene Goobi-Installation.

C3-Periodika-Service

Der GBV unterstützt die Erfassung von Zeitschrifteninhaltsverzeichnissen als Ergänzung zum Swets-Scan-Dienst (Online Contents). Er bietet eine Automatisierung und Flexibilisierung des Workflows, Mehrplatzfähigkeit, Reduzierung der OCR-Fehlerquote (5-10 %), Verbesserung der Diakritikbehandlung, Unicode sowie eine automatische Statistikfunktion. C3 unterstützt die Verwendung von Struktur- und Layoutmasken für formal unterschiedliche Inhaltsverzeichnis-Typen, automatische Kategorienzuzuordnung von Aufsatztiteldaten (Autor, Titel, Seite) durch hinterlegte Strukturtemplates. Die regelbasierte OCR-Erkennung (Erkennung und Darstellung von kyrillischen, griechischen sowie slawischen Schriftzeichen und Multilingualität durch hinterlegte Wörterbücher) erleichtert die Bearbeitung und vermindert den Aufwand der Qualitätssicherung und der manuellen Nachbearbeitung.

Der Export der kategorisierten Erschließungsdaten erfolgt im XML-Format und wird automatisch nach Pica3 für das Einspielen in die OLC-Datenbank umgewandelt. Der Import verarbeitet UTF8-Format. Damit können jetzt auch nicht-lateinische Schriften in der OLC-Datenbank wiedergegeben werden.

43: Bibliotheken mit SFX- und SMS-Instanzen

Bibliotheken	SMS
IAI-PK Berlin	
SBB-PK Berlin	
SIM-PK Berlin	
UFB Erfurt/Gotha	
SUB/Uni Göttingen	■
UB Greifswald	■
ULB Halle	■
HSU Hamburg	■
TUB Hamburg Harburg	■
TIB/UB Hannover	■
TiHo Hannover	■
UB Lüneburg	■
UB Magdeburg	■
HS Merseburg	■
IBIT Oldenburg	■
UB Rostock	■
Konsortialinstanz Mecklenburg-Vorpommern	

Durch neue Programmversionen der Erfassungs- und Bearbeitungssoftware (BCS2 3.4; C-3 3.3) ist jetzt auch der Betrieb auf Windows7 Rechnern möglich.

Diesen Dienst nutzen die SUB Göttingen, das IAI-PK, Berlin, die BSB München und das SIM-PK Berlin. Die UB Erlangen nutzt eine Einzelplatzlösung.

Linking Service SFX

Die VZG betreibt einen SFX-Linkserver für GBV-Bibliotheken als zentrale SFX-Instanz. Ende des Jahres 2010 erfolgte der Umstieg auf die SFX Version 4 und der Umzug auf einen neuen Server. Alle zum GBV gehörenden Einrichtungen können die zentrale Installation im Rahmen eines Konsortialvertrages nutzen. Die Einrichtungen können auch eine eigene, individuelle Instanz erwerben, die dann entsprechend dem lokalen Angebot hinsichtlich Menüdesign, Auswahl der Dienste, Zeitschriftenlizenzen etc. angepasst werden kann. Im Jahr 2010 hat die HS Merseburg eine eigene Instanz erworben. Insgesamt hostet und administriert die VZG 17 individuelle SFX-Instanzen und eine zentrale VZG-Instanz. (Tab. 44).

Smart-Mapping-Service (SMS)

Der SMS-Service erleichtert die Pflege von elektronischen Zeitschriftenabonnements in SFX. Änderungen bei lizenzierten Volltextzeitschriften können automatisch in der SFX-Instanz aktualisiert werden. Dazu werden die Bestandsdaten der Bibliotheken in der EZB Regensburg quartalsweise abgefragt, die Informationen mit der SFX-Knowledgebase abgeglichen und bei Bedarf korrigiert. Die teilnehmenden Bibliotheken sind in Tabelle 44 aufgeführt.

Ovid Linksolver Service

Die VZG bindet bei Bedarf individuelle Instanzen des Ovid Linksolver Service analog SFX als OpenURL-Service in die Präsentation ein.

Öffentliche Bibliotheken im GBV Verbundkatalog Öffentlicher Bibliotheken (ÖVK)

Mit dem Verbundkatalog Öffentlicher Bibliotheken (ÖVK) wurde eine Datenbank analog dem Gemeinsamen Verbundkatalog des GBV (GVK) aufgebaut. Ziel ist es, eine einheitliche Situation für wissenschaftliche und öffentliche Bibliotheken zu schaffen sowie ein tragfähiges und zukunftsweisendes Konzept für die öffentlichen Bibliotheken zu entwickeln.

Die bibliographischen Daten und Bestandsnachweise der Bibliotheken werden in das Pica-Format überführt, in den ÖVK zusammengespielt und in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Der ÖVK kann über die Z39.50- und SRU-Schnittstellen zur Datenübernahme für die lokale Katalogisierung genutzt werden (Copy Cataloguing).

Zum Jahresende 2010 enthielt der ÖVK 3,6 Mio. Titel- und über 6,4 Mio. Besitznachweise von 142 Bibliotheken. Dabei handelte es sich um 59 Bibliotheken aus Thüringen, 52 aus Sachsen-Anhalt und 31 aus Niedersachsen. Nach dem Einspielen der Nachweise niedersächsischer Bibliotheken werden die veralteten Nachweise im Niedersächsischen Zentralkatalog gelöscht.

Im Jahr 2010 wurden die Bestände der Stadtbibliotheken Bad Harzburg, Burgdorf, Lutherstadt Wittenberg, Mücheln, Osnabrück, Weimar und Wunstorf neu in den ÖVK aufgenommen.

Im Verlauf des Jahres 2010 wurden insgesamt 639.183 Suchanfragen gestellt, was einer Steigerung von 22,5 % gegenüber dem Vorjahr mit 521.550 Suchanfragen entspricht. Die Vollanzeigen nahmen um 8,1 % von 1.147.110 auf 1.240.534 Vollanzeigen zu.

Für den GÖVK, einer kombinierten Datenbank

44: Nutzung des ÖVK, GÖVK und der Einzel-OPAcS (2006 - 2010)

	ÖVK			GÖVK			Einzel-OPAcS	
	Suchen	Vollanzeigen	Bestellungen	Suchen	Vollanzeigen	Bestellungen	Suchen	Vollanzeigen
2010	639.183	1.240.534	3.966	107.025	254.253	23.721	56.827	56.965
2009	521.550	1.147.110	3.828	83.212	217.783	21.621	43.443	88.194
2008	410.330	712.004	3.968	54.898	94.906	16.780	46.612	36.722
2007	1.377.372	831.684	4.223	32.734	44.899	10.911		
2006	1.604.093	1.150.845	3.960	11.804	14.901	4.886		

aus GVK und ÖVK, die primär die Recherche sowie die Fernleihe erleichtern soll, wurden im Jahr 2010 107.025 Suchanfragen gestellt, was einer Steigerung von 28,6% gegenüber dem Vorjahr mit 83.212 Suchanfragen entspricht. Die Vollanzeigen nahmen um 16,7 % von 217.783 auf 254.253 zu (Tab.: 44).

Mit dem ÖVK wurden eine Reihe spezieller Funktionalitäten für öffentliche Bibliotheken entwickelt. Die Einschränkung der Recherche auf den Bestand einzelner und beliebig kombinierbarer Einrichtungen ermöglicht eine selektive Nutzung des Kataloges.

Darüber hinaus wird eine Auswahlmöglichkeit regionaler Sichten auf Bundes-, Kreis- und Landesebene angeboten. Analog zu den Regionalkatalogen des GBV wurden Landeskataloge für Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen als eigenständige Sichten auf den ÖVK eingerichtet.

Die Einzelkataloge ermöglichen es den ÖVK-Bibliotheken ihren eigenen Bestand im Internet anzubieten. In diese Einzelkataloge kann das eigene Logo eingebunden werden und die auf den Startseiten dieser Einzelkataloge hinterlegten Informationen können über ein Content Management System (CMS) von den Bibliotheken selbst erstellt und aktualisiert werden. Bis zum Jahresende 2010 waren 103 Einzelkataloge installiert.

Von im ÖVK gefundenen Treffern kann direkt auf die jeweiligen Titel in den lokalen OPACs verlinkt werden. Diese Funktion ist bereits für Web-OPACs der Firma BOND und für allegro-ÖB Web-OPACs der Büchereizentrale Lüneburg implementiert.

Fernleihe für Öffentliche Bibliotheken

Der ÖVK verfügt über eine Bestellkomponente, die es den teilnehmenden Einrichtungen erlaubt, schnell und unkompliziert Fernleihen unterein-

ander abzuwickeln, ohne dass ihnen dadurch direkte Kosten entstehen. Sowohl die Bestellung als auch deren Bearbeitung erfolgen komplett über Web-Oberflächen. Im Jahr 2010 wurden 27.687 Bestellungen im Rahmen des ÖVK-Projektes abgewickelt, was einer Zunahme von 8,1 % gegenüber dem Vorjahr mit 25.449 Bestellungen entspricht. Dabei entfallen 3.966 Bestellungen auf den ÖVK, was einer Steigerung von 3,3 % entspricht und 23.721 Bestellungen auf den GÖVK, was einer Zunahme von 9,7 % entspricht.

Am ÖVK teilnehmende Bibliotheken können auch die verbundinterne Fernleihe über den GVK nutzen. Zum Leihverkehr zugelassenen Einrichtungen steht darüber hinaus auch die verbundübergreifende Fernleihe offen.

Für die Fernleihe im ÖVK wurden spezifische Funktionalitäten für Bibliotheksmitarbeiter eingerichtet. So kann etwa beim Bestellvorgang in den vom Fernleihsystem vorgegebenen Leitweg eingegriffen und eine bestimmte Lieferbibliothek ausgewählt werden. Es können die selbst aufgegebenen Bestellungen und die von anderen Bibliotheken empfangenen Bestellungen selektiert werden; Bestellungen können ausgedruckt, quittiert oder storniert werden. Damit können Bibliotheken, die keine WinIBW-Client-Software einsetzen, nahezu das gesamte Funktionsspektrum der Online-Fernleihe über einen Web-Browser nutzen.

Bibliotheken, für die bisher die Zentralkataloge Online-Fernleihbestellungen ausdrucken mussten, können dies mit der Fernleih-Komponente des ÖVK nun selbst tun. Damit ist der unbefriedigende Zustand einer teils online, teils konventionell abgewickelten Fernleihe im Bereich der öffentlichen Bibliotheken nahezu überwunden.

Als Service für kleinere Einrichtungen, die wenige Bestellungen bekommen und aus Zeitgründen nicht regelmäßig aktiv prüfen können, ob neue Bestellungen vorliegen, wurde für die gebende Fernleihe ein neuer Benachrichtigungsdienst eingerichtet. Sobald eine neue Bestellung vorliegt, wird automatisch eine E-Mail an die Einrichtung versandt, die über die vorliegenden Bestellungen informiert.

Damit die Bibliotheken immer über die neuen

Entwicklungen informiert sind, hat die VZG spezielle Webseiten mit Informationen für öffentliche Bibliotheken eingerichtet. Aktuelle Meldungen können über einen Newsletter bezogen werden. Darüber hinaus ist eine Diskussionsliste für den Informations- und Erfahrungsaustausch rund um den ÖVK und dessen Fernleihkomponente abonmierbar.

OLC für Öffentliche Bibliotheken

Die Datenbank OLC für Öffentliche Bibliotheken stellt einen Ausschnitt aus der Online Contents Aufsatzdatenbank dar. Nachgewiesen werden mehr als 869.406 Aufsatztitel aus über 122 deutschsprachigen Zeitschriften. Die Auswahl der ausgewerteten Zeitschriften wurde dabei speziell für öffentliche Bibliotheken zusammengestellt.

Online-Katalogisierung

Drei Stadtbibliotheken katalogisieren online in der Verbunddatenbank des GBV. Zum Jahresende 2010 wies die StB Hannover 546.844, die StB Braunschweig 520.374 und die StB Lübeck 56.554 Exemplare nach. Die Daten der StB Osnabrück werden zum Jahresende 2010 über den ÖVK nachgewiesen.

Projektbeteiligungen

Nationallizenzen für elektronische Medien

Um die Versorgung mit elektronischer Fachinformation an deutschen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und wissenschaftlichen Bibliotheken nachhaltig zu verbessern, finanziert die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) seit 2004 den Erwerb von Nationallizenzen. Mit dem Projekt Nationallizenzen werden digitale Medien in das Programm der überregionalen Literaturversorgung im Rahmen des Sondersammelgebietsplans der DFG einbezogen. Ziel ist es, Wissenschaftlern, Studierenden und wissenschaftlich interessierten Privatpersonen einen kostenlosen Zugang zu Datenbanken, digitalen Textsammlungen und elektronischen Zeitschriften zu ermöglichen.

Die DFG fördert neben dem Erwerb der Nationallizenzen auch die Entwicklung und den Betrieb des Nationallizenz-CMS (<http://www.nationallizenzen.de>) durch die VZG, dass für die Registrierung und Verwaltung der Lizenzen benötigt wird. Gleichzeitig betreibt die VZG die Registrierung von nicht institutionsgebundenen Privatpersonen (Virtual Home). Die Projektförderung endet im September 2011.

Die bibliothekarischen Metadaten der Nationallizenzen bietet die VZG interessierten Bibliotheken und Verbänden über verschiedene Schnittstellen (Z39.50, SRU, http, ftp und OAI) in unterschiedlichen Formaten (MAB28 oder MARC219 Format mit UTF-8 Zeichensatz) zum Download an.

Um den Zugriff auf die Inhalte der Nationallizenzen zu verbessern, fördert die DFG in einem zusätzlichen Projekt die Entwicklung einer endbenutzerorientierten Recherche-Plattform. Die VZG setzt die Metadaten der verschiedenen Produkte in ein einheitliches Format, reichert die Daten ggf. um Sacherschließung und Verknüpfungen zu den Zeitschriftentiteln der ZDB an und stellt diese in MAB2 und Marc21 berechtigten Einrichtungen zur Indexierung in eigene Rechercheumgebung bereit. Parallel dazu werden die Daten in einen Nationallizenz-Datenpool im Verbundsystem eingespielt. Dieser kann direkt für Recherchezwecke unter der GSO-Oberfläche oder über Standard-

Schnittstellen Z39.50, SRU, XML und OAI genutzt werden.

Die im Rahmen des Projektes entwickelte Rechercheplattform "finden.nationallizenzen.de" basiert auf Lucene/SOLR und VUfind und bietet eine moderne, dem Stand der Technik entsprechende, endbenutzerorientierte Rechercheoberfläche. Design und Funktionalität wurden mit externer Unterstützung (Prof. Dr. Bekavac, HTW Chur) entwickelt. Eine Evaluierung der Oberfläche durch eine Probandengruppe zwischen 19 und 29 Jahren erfolgte in Zusammenarbeit mit der HAW Hamburg. Die Anregungen im Evaluierungsbericht führten zu einem verbesserten Oberflächendesign.

DP4Lib

In dem DFG-Projekt wollen die DNB und die SUB Göttingen in Zusammenarbeit mit weiteren Partnern die technischen und fachlichen Ergebnisse des Projekts kopial nutzen und diese - soweit möglich - für weitere Institutionen ausweiten und verfügbar machen. Die VZG wird hier mit einem Datenvolumen von etwa 30 TB Massensieverfahren testen, um den Aufwand und die Performance für den zukünftigen Betrieb abschätzen zu können. DFG-finanzierte Projektmittel sind für die VZG nicht beantragt worden.

Open-Access-Statistik (OA-S)

Open-Access-Statistik ist ein DFG-gefördertes kooperatives Projekt zur Erfassung, Verarbeitung und Standardisierung von Nutzungsdaten und -statistiken für Open Access Repositorien (<http://www.dini.de/projekte/oa-statistik/>). Die notwendigen Rohdaten, z.B. Logfiles, werden aus den Repositorien abgerufen und ausgewertet. Die Ergebnisse werden dann den Repositorien in standardisierter Form, z.B. COUNTER, zur weiteren Verwendung zur Verfügung gestellt. Diese Funktionen wurden in der ersten Förderphase prototypisch realisiert. Die VZG ist seit der zweiten Förderphase ab April 2011 neben der SUB Göttingen, dem Computer und Medien Service (CMS) der HU Berlin, der SULB Saarbrücken und der UB Stuttgart Projektpartner. Die Aufgaben der VZG sind der Betrieb und die Pflege der notwendigen Hard- und Softwareinfrastruktur und die Entwicklung eines Geschäftsmodells für den dauer-

haften Betrieb der Dienstleistung. In einem ersten Schritt wurde dazu im Frühjahr 2011 ein virtueller Server in Betrieb genommen.

EDIT/ViTaL und BHL-Europe

Ziel dieses Projekts ist es, die Bestände renommierter Forschungseinrichtungen auf einer zentralen Plattform zur Verfügung zu stellen und mit erweiterten Retrieval-Funktionalitäten, wie beispielsweise einer Taxonomie zum fachlichen Browsing, zu versehen. Dieses Projekt EDIT/ViTaL (EDIT: <http://www.e-taxonomy.eu/> in der Activity Virtual Taxonomic Library (ViTaL) wird von der Europäischen Kommission gefördert.

Die zentrale Plattform mit dem Index bibliographischer Referenzen zur Biodiversität (GRIB <http://grib.gbv.de/>) wurde während des Jahres 2010 von der VZG als Datenbank entwickelt und Ende Februar 2011 als Testversion fertiggestellt. Seit März 2011 wird diese Datenbank im Auftrag des Museum für Naturkunde Berlin - Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung, HU Berlin betrieben und weiterentwickelt. In dieser Datenbank werden die bibliographischen Beschreibungen verschiedener Bibliothekskataloge, Literaturdatenbanken und Informationen über abonnierte E-Journals der Partnerbibliotheken und Partnerprojekten EDIT, BHL-Europe (<http://www.bhl-europe.eu/>) und BHL (<http://www.biodiversitylibrary.org/>) importiert und mit Hyperlinks zu vorhandenen Volltexten ergänzt. Die Titelseiten der Volltexte werden zusätzlich als digitale Images bereitgestellt. Ergänzend wird ein Management-Tool für die Katalogisierung und Digitalisierungsvorhaben zur Verfügung gestellt. Die Ergänzung neuer Titel verschiedener Bibliotheken und Projekte des In- und Auslands sowie die Anbindung digitalisierter Bestände werden kontinuierlich betrieben.

ViFa CrossAsia

Das Projekt konnte seitens der VZG Anfang des Jahres 2010 mit der Realisierung der originalschriftlichen Katalogisierung erfolgreich beendet werden.

digiCULT

Die VZG ist seit 2006 der technische Partner des Projektes digiCULT-MuseenSH. Das Projekt konnte im Januar 2010 durch die Gründung der

Kulturgenossenschaft digiCULT-Verbund eG als Museumsverbund mit der VZG als zentralen technischen Dienstleister und der Unterstützung der beteiligten Bundesländer in den Routinebetrieb überführt werden. Mit Auslaufen der Projektförderung hat die Genossenschaft zum November 2010 den regulären Geschäftsbetrieb aufgenommen. Zum Jahresende 2010 sind 54 Museen und Sammlungen in der Genossenschaft organisiert.

Die Zusammenarbeit mit der VZG und den Ländern Schleswig-Holstein, Hamburg, Saarland und Thüringen wird durch eine Vereinbarung geregelt. Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) und die Kustodie der Universität Greifswald sind als Kooperationspartner beteiligt.

Die VZG stellt digiCULT die Infrastruktur für den Betrieb des Webportals sowie des zentralen Metadaten-servers zur Verfügung und arbeitet an einer Konzeption zur Speicherung der Masterdigitalisate der beteiligten Museen. Die VZG übernimmt die zentrale Datensicherungen für digiCULT und stellt die erfassten Museumsmetadaten über GBV-digiCULT, einer Datenbank zum Nachweis von digitalem Kulturgut, bereit (siehe Kapitel Datenbankhosting). Mittelfristiges Ziel ist es, die Bibliotheks- und Museumsbestände in einer gemeinsamen Datenbank zur Verfügung zu stellen. Die Kenntnisse der VZG im Bereich digitaler Dokumentationsdienstleistungen sorgen für die langfristige digitale Sicherung des kulturellen Erbes auf der Basis der bestehenden Serverinfrastruktur.

Für digiCULT werden die Objekte jeweils in den beteiligten Museen getrennt erfasst und die Daten im Internet im Museumsportal Nord der Länder Schleswig-Holstein und Hamburg (<http://www.museen-nord.de>) sowie dem Museumsportal Saar (<http://saarland.digicult-museen.net>) des Saarländischen Museumverbandes angeboten. Ein Portal der Museen in Thüringen des Museumsverbandes Thüringen befindet sich im Testbetrieb und wird Anfang 2011 freigeschaltet. Ergänzend erfolgt die standardisierte Weitergabe der Daten an nationale und internationale Kultur- und Wissenschaftsportale wie der Europeana und der Deutsche Digitale Bibliothek (DDB).

stadtteilgeschichten.net

stadtteilgeschichten.net ist das Bürgerarchiv für die Geschichte des Alltags in den Hamburger Stadtteilen und bietet allen Bewohnern der Metropolregion Hamburg die Möglichkeit, die Alltagsgeschichte ihres Stadtteils über das Internet zu entdecken und selber daran mitzuschreiben. Das Archiv wurde in Kooperation mit der VZG auf Basis von DSpace entwickelt. Es befindet sich in Trägerschaft eines gemeinnützigen Vereins. Die VZG unterstützt den Verein durch die Bereitstellung eines virtuellen Webservers sowie die Archivierung der Datenbestände. Ein DFG-Antrag zur Integration der Bestände der SH-LB Kiel und der volkswissenschaftlichen Sammlung der Stiftung Schloss Gottorf in Schleswig befindet sich in Vorbereitung.

Veranstaltungen

4. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek

Unter dem Motto "Bibliotheken im 21. Jahrhundert: international, interkulturell und interaktiv" fand der 4. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek, gleichzeitig der 99. Bibliothekartag, vom 15. bis zum 18. März 2010 im Congress Center Leipzig mit über 3.300 Teilnehmern statt. In ca. 250 Kongress- und Firmenvorträgen informierten sich die Teilnehmer zu aktuellen Themen der Bibliotheksarbeit.

Die VZG war zusammen mit dem BSZ, DNB, HeBIS und der ZDB mit einem sehr gut besuchten Firmenstand vertreten. Mehrere Vorträge zu unterschiedlichen Themen wurden von VZG Mitarbeitern gehalten.

Im Rahmen der Veranstaltung der AG Verbundsysteme, moderiert von Reiner Diedrichs, VZG, hielt Dr. Barbara Block, VZG, den Vortrag "AG Kooperative Verbundanwendungen" und berichtete über die Herausforderungen im Bereich Erschließung - insbesondere durch E-Books und Massendigitalisierungen - und wies darauf hin, dass diese nur durch Kooperationen bewältigt werden können. Sie stellte Projekte vor, in denen die Verbundzentralen miteinander und mit Bibliotheken oder Verlagen kooperieren und neue Wege bei der Erschließung gehen können.

Im Firmenvortrag mit dem Titel "TouchPoint für OCLC-Bibliotheksmanagementsysteme" vorgetragen von Dr. Annette Dortmund, Helmut Kimmling, beide OCLC und Bianca Rühling, VZG wurde von Bianca Rühling der Stand des Projektes TouchPoint in Zusammenarbeit mit der UB Lüneburg vorgestellt.

Tillmann Kinstler, VZG stellte das VuFind - Open Source Projekt im Veranstaltungsblocks "Stirbt der OPAC? - Suchmaschinen, Datenvielfalt und Vernetzung als Lösungsansatz" vor. Dabei ging er auf die verschiedenen typischen Funktionen eines sogenannten "Katalog 2.0", wie die Unterstützung von Relevance Ranking, Facettierung, Tagging- und Kommentarfunktionen, persönliche Listen, "Meinten Sie...?" usw. ein, und stellte das von der DFG geförderte Projekt zum Aufbau einer Rechercheplattform für die DFG-Nationalbibliotheken vor.

14. Verbundkonferenz des GBV

"Digitale Objekte im Verbund": unter diesem Motto fand am 8. und 9. September 2010 an der Kunstbibliothek, Staatliche Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz die 14. Verbundkonferenz des GBV statt. Während der zweitägigen Veranstaltung wurden mit praxisnahen Vorträgen, Workshops und Firmenvorträgen die Themenkomplexe "Elektronische Medien im Verbund" (Erwerbung, Verwaltung, Katalogisierung, Speicherung, Präsentation, Metadaten) und "Digitalisierung im Verbund" (Standards für Scannen, Speicherformate, Metadaten, Workflow, Kooperationsmöglichkeiten beim Aufbau digitaler Bibliotheken) behandelt.

Am 8. September begann die 14. Verbundkonferenz mit drei parallel stattfindenden Firmenvorträgen, gefolgt von den Eröffnungsvorträgen, die von Prof. Dr. Thomas Bürger, SLUB Dresden mit dem Titel: "Erfolge und Aufgaben der Retrodigitalisierung in Deutschland" und Michael Vogelbacher, MVB GmbH, Frankfurt am Main "Wie gestalten Verlage ihre digitale Zukunft" gehalten wurden. Die Workshops der FAG Erschließung und Informationsvermittlung mit dem Thema: "Sacherschließung im GBV - händisch oder automatisch?" und der FAG Fernleihe und Endbenutzer fanden parallel im Anschluss an die Mittagspause statt. Nach der

Kaffeepause folgten weitere Firmenvorträge. Der Festabend fand im oberen Foyer des Kulturforums mit einem Buffet und musikalischer Begleitung statt.

Am 9. September wurde die Verbundkonferenz mit den parallel stattfindenden Workshops der FAG Lokale Geschäftsgänge und der FAG Technische Infrastruktur mit dem Thema: "Neue Kataloge – mobile Anwendungen" fortgesetzt. Im Anschluss an die Pause folgten die Berichte der Verbundleitung, Maria Elisabeth Müller, SuUB Bremen, der Verbundzentrale, Reiner Diedrichs, VZG und des Fachbeirats, Dr. Joachim Brand, KB-PK Berlin.

Konferenzbegleitend fand im Anschluss an die Verbundkonferenz das dritte LBS4-Anwendertreffen und das 10. Treffen der AG Informationskompetenz im GBV statt.

11. Oracle Bibliotheken Summit

Nach der Übernahme der Firma Sun durch Oracle fand die eigentlich erste "Oracle Bibliotheken Summit" am 27. und 28. Oktober 2010 in der neuen Weimarahalle in Weimar unter dem Motto: "Die digitale Datenflut: Strukturieren - Interpretieren - Nutzen" statt. Die VZG war mit einem Firmenstand und einem Vortrag von Tillmann Kinstler mit dem Titel "Kooperativer Aufbau zentraler Lucene-Indices für lokale Portale" vertreten.

Fortbildung und Workshops

Lizenzverwaltung mit nationallizenzen.de

Am 3. Februar 2010 veranstaltete die VZG einen Workshop, der sich an die Sachbearbeiter der Verhandlungsführer für Nationallizenzen richtete. Hintergrund war eine Neu-Implementierung der Lizenzverwaltung, um zukünftig außer Lizenzen abgeschlossener Sammlungen auch laufende verwalten zu können. Insbesondere wurde in den Workflow für sogenannte Opt-In Lizenzen eingeführt. Die Teilnehmer legten in einer praktischen Übung Produkte mit einer Opt-In Lizenz im Lizenzverwaltungssystem der Nationallizenzen an und konnten vor Ort Fragen an die Entwickler richten. Andererseits nahmen die Systementwickler Vorschläge auf, um die Bedienung für die Anwender zu verbessern.

Katalogisierungsschulungen für Einsteiger

Vom 9. bis 10. Februar und 13. bis 15. April sowie vom 18. bis 19. August und 12. bis 14. Oktober 2010 fanden in Göttingen und vom 21. bis 22. September und 26. bis 28. Oktober 2010 in Berlin für den Bereich der begrenzten Werke Katalogisierungsschulungen für Einsteiger - jeweils in zwei Teilen - statt. In Teil 1 wurden die TeilnehmerInnen mit den Ebenen in Pica, den verschiedenen Anzeigen und Präsentationsformen von Datensätzen vertraut gemacht. Wichtige Suchschlüssel zum Auffinden begrenzter Werke wurden eingeübt. Ferner wurde die Erfassung von Besitznachweisen vermittelt. Im zweiten Teil wurde die Katalogisierung einbändiger und mehrbändiger begrenzter Werke geschult. Dabei wurden von den TeilnehmerInnen zahlreiche Beispielaufnahmen im

45: *Impressionen der 14. Verbundkonferenz in Berlin*



Trainingssystem eingegeben und die Verknüpfung der Titeldatensätze zu Personen- und Körperschaftsnormsätzen und Serienhauptaufnahmen geübt.

1. Anwendertreffen GBV Online-Fernleihe

Am 10. Februar 2010 fand in Göttingen das erste Anwendertreffen "GBV Online-Fernleihe" mit 44 Teilnehmern statt. Zu Beginn stellte Regina Willwerth, VZG twitternde Bibliotheken und BibliothekarInnen vor. In ihrem Vortrag "Neue Entwicklungen in der Online-Fernleihe" berichtete sie über die "11th Interlending and Document Supply Conference", die im Oktober 2009 in Hannover stattgefunden hatte, und über neue Entwicklungen in der verbundübergreifenden und verbundinternen Online-Fernleihe. Es wurde gezeigt, wie sich die Rahmenbedingungen des Leihverkehrs auf internationaler und nationaler Ebene verändert haben. Anke Schröter, VZG erläuterte in ihrem Vortrag "Der VZG-Distributor zur Beschleunigung der Aufsatzfernleihe" detailliert, welche technischen Lösungen für die GBV-Bibliotheken entwickelt wurden, damit diese an dem Verteilerdienst teilnehmen können. Außerdem skizzierte sie, wie die verbundweite Einführung organisatorisch ablaufen wird. Nach der Mittagspause berichtete Regina Willwerth aus den verschiedenen verbundinternen und verbundübergreifenden Fernleih-Gremien und Arbeitsgruppen. Abschließend stellte Reinhard Harms, SUB Göttingen den OCLC-Dienst WorldCat Resource Sharing vor und erläuterte Vor- und Nachteile dieses Fernleihsystems. Die SUB Göttingen ist neben der BSB München die einzige deutsche Bibliothek, die bisher an WorldCat Resource Sharing teilnimmt. Die Veranstaltung wurde von den Teilnehmern positiv aufgenommen und eine Fortsetzung gewünscht.

Erfassung von Personennormsätzen in der PND

Am 2. Juni 2010 und am 3. November 2010 fanden in Göttingen Fortbildungen zur Eingabe von Personennormsätzen direkt in die überregionale PND statt. Dabei ging es darum, Personennormsätze, die im GVK nicht vorhanden sind, aber nach der Katalogisierungsrichtlinie benötigt werden, in der PND zu erfassen und so die Bildung neuer Dubletten im GVK zu vermeiden. Die TeilnehmerInnen wurden über Entstehung und Aufbau der PND informiert

und am PC in Recherche, Neueingabe sowie Korrekturen an vorhandenen Datensätzen geschult. An den Schulungen nahmen jeweils 15 Personen teil.

Primärerfassung in der GKD

Am 16. Juni 2010 fand in Göttingen eine Fortbildung zur Eingabe von Körperschaftsnormsätzen in die überregionale GKD mit 21 TeilnehmerInnen statt. ReferentInnen waren Renate Berger, Birgit Gamerschlag, VZG und Dirk Engelhardt, SUB Göttingen. Es wurde über das neue Redaktionsverfahren in der GKD informiert. Neben der Recherche und praktischen Übungen am PC (Onlineeingabe in die GKD) standen das neue Mailverfahren sowie das automatische Update der erstellten bzw. korrigierten Aufnahmen in den Verbundkatalog über die OAI-Schnittstelle im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Katalogisierung mit der WinIBW für Fortgeschrittene

Am 22. Juni und am 9. November 2010 fanden in Göttingen die Fortbildungsveranstaltungen "Katalogisierung mit der WinIBW für Fortgeschrittene" statt. Schwerpunkte waren die Primärerfassung von Körperschaftsnormsätzen in der GKD und die Katalogisierung von Aufsätzen in begrenzten und fortlaufenden Sammelwerken. Ferner wurden die Kenntnisse vermittelt, wie Textbausteine in der WinIBW angelegt und bei der Erfassung verwendet werden. An den Veranstaltungen nahmen 16 bzw. 18 KatalogisiererInnen teil.

MyBib eDoc-Distributor

Im Rahmen des Workshops der FAG Fernleihe und Endbenutzer wurde auf der Verbundkonferenz des GBV am 8. September 2010 in Berlin der aktuelle Entwicklungsstand des Verteilervers der VZG für die Beschleunigung der Aufsatzfernleihe dargestellt. Der Verteilerver dient der elektronischen Übermittlung von Aufsatz-Scans zwischen Bibliotheken und Verbänden im Rahmen des Deutschen Leihverkehrs. Im gut besuchten Workshop erläuterten Anke Schröter und Regina Willwerth, beide VZG, die neueste Ausbaustufe des Verteilervers, die verbundinterne Übermittlung von Aufsatzkopien. Weiterhin wurden die Planungen zur besseren Integration von Verteilerver und CBS-Fernleihsystem vorgestellt. Die Angliederung der Partnerverbände SWB, HeBIS

und KOBV kann voraussichtlich 2011 realisiert werden.

ZDB-Katalogisierung für Neueinsteiger

Vom 16. bis 18. November 2010 fand in Göttingen eine Fortbildung zur Primärerfassung von Titeln in der Zeitschriftendatenbank (ZDB) mit 12 TeilnehmerInnen statt. Referent war Bernd Augustin (Staatsbibliothek zu Berlin). Schwerpunkt der Veranstaltung waren die Grundlagen des ZETA-Formats (insbesondere Erscheinungsverlauf, Titelsplitts, fortlaufende Beilagen, Unterreihen), die anhand praktischer Übungen vertieft wurden, sowie die ZDB-Geschäftsgänge. Daneben stellte Renate Berger (VZG) kurz das Updateverfahren ZDB/GBV vor.

LBS4 Anwendertreffen

Am 9. September 2010 fand im Anschluss an die 14. Verbundkonferenz das LBS4-Anwendertreffen statt. Dieses Treffen mit 100 Teilnehmern diente vorrangig dem Erfahrungsaustausch. Es gab Berichte zum Usability-Gutachten des LBS4, dem Fehlermanagement über Jira und der Prioritätensetzung der Fehlerbehebung. Ebenso wurde die OPAC-Anreicherung am Beispiel des GVK sowie die Möglichkeiten zur Übertragung in den lokalen Katalog diskutiert. Außerdem wurde die Nutzung von Schnittstellen zu anderen Systemen, wie Haushalts- und Kassensysteme, Bezahlsysteme und Druckern behandelt.

VZG-interne Fortbildung

Während des Jahres 2010 wurden drei Termine zu unterschiedlichen Themen angeboten. Am 13. Januar fand die Fortbildung mit dem Titel "Semantic Web" von Jakob Voss statt. Am 26. Mai erfolgte eine Schulung zur Suchsoftware SOLR von Tillmann Kinstler und vom 15. bis zum 17. Juni fand ein Java-Grundkurs für Programmierer mit Erfahrung in anderen Programmiersprachen der Firma Orientation in Object GmbH statt.

Gremienarbeit

Mitarbeiter der VZG waren im Jahr 2010 in überregionalen Gremien und Arbeitsgruppen (AG) vertreten:

- Standardisierungsausschuss
- Expertengruppe Formalerschließung
- Expertengruppe Sacherschließung
- Expertengruppe DDC Deutsch
- Expertengruppe GND
- Expertengruppe Datenformate
- Expertengruppe Normdaten
- AG der Verbundsysteme (Vorsitz)
- AG Leihverkehr (Vorsitz)
- AG Leihverkehr Technik
- AG Kooperative Verbundanwendungen (Vorsitz)
- Kommission "Zukunft der Informationsinfrastruktur" (KII)
- KII AG Hosting und Langzeitarchivierung
- Steuerungsgremium des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken
- AG der Datenbankteilnehmer der ZDB (AGDBT)
- Fachbeirat TextGrid
- AG Nationallizenzen
- GASCO
- AG BibDir
- AG BibDat

Perspektiven und Planungen 2011

Die Ziel- und Leistungsvereinbarung (ZLV) 2011 (Seite 62) gibt bereits die wesentlichen Arbeitsfelder der VZG für das Jahr 2011 vor. Bei vielen der genannten Vorhaben handelt es sich um die Fortführung bereits begonnener Maßnahmen oder die Verbesserung bestehender Angebote. Schwerpunkte werden die Umstellung der lokalen Bibliothekssysteme auf LBS4, die Verbesserung bibliothekarischer Dienstleistungen, insbesondere im für den Bereich elektronischer Medien, und die Entwicklung neuer Dienstleistungen im Web 2.0 Kontext sein.

Lokale Bibliothekssysteme

Mit den kommenden LBS4-Versionen 2.8.2 und 2.8.3 sind die wesentlichen Kritikpunkte aus dem Usability-Gutachten behoben. Für Niedersachsen wird der Abschluss einer Dienstvereinbarung zwischen MWK und HPR angestrebt, damit auch die Umstellung der niedersächsischen LBS-Standorte planmäßig fortgeführt werden kann.

Die in Zusammenarbeit mit der Firma Schweitzer und OCLC entwickelte LBS-Schnittstelle zum Import von Bestell- und Rechnungsdaten aus den Bestellsystemen von Verlagen und Buchhändlern, stößt auf großes Interesse bei Bibliotheken, Verlagen und Buchhändlern. Die VZG geht davon aus, dass diese Schnittstelle im Laufe des Jahres 2011 für weitere Bibliotheken und Buchhändler implementiert wird.

In Verbindung mit dem Online-Profilendienst der VZG wird damit ein wichtiger Schritt zu einer weitgehenden Automatisierung der Erwerbungsabläufe in den Bibliotheken realisiert.

Für Ende 2011 - Anfang 2012 ist ein Workshop zur Zukunft der lokalen Bibliothekssysteme geplant. Die Ankündigung Cloud-basierter lokaler Bibliothekssysteme durch OCLC (Web-scale Management, WMS) und ExLibris (Alma) wird hier zu interessanten Diskussionen führen, insbesondere, da es bereits Entscheidungen großer Bibliotheken in Norwegen und den Niederlanden für den Umstieg auf WMS gibt. Für den GBV wird es wichtig sein, hier frühzeitig die Rolle der VZG als Serviceanbieter für die GBV-Bibliotheken gegen-

über den WorldCat-lastigen Planungen von OCLC zu betonen.

Bibliotheksportale

Die Verwendung der Lucene/SOLR-Software als Basis für Portallösungen im GBV war ein entscheidender Schritt, um den Anschluss an die aktuellen Entwicklungen im Bereich Discovery-Dienste sicher zu stellen. Die VZG stellt alle vorhandenen GBV-Datenbanken (GVK, OLC, IKAR, VD17, Nationallizenzen, etc.) als zentralen SOLR/Lucene-Index für die Einbindung in Portalanwendungen, die Lucene/SOLR unterstützen (TouchPoint, VUFind, Primo, usw.), zur Verfügung. Über eine Reihe von Selektionskriterien, u.a. Nationallizenzprodukte, Bibliothek, Fachausschnitte, usw., kann dieser Index für die lokale Nutzung individuell angepasst werden.

Mit anderen Verbundzentralen wurden bereits Gespräche über einen verteilten verbundübergreifenden Index geführt. Für 2011 ist geplant, dass mehrere Verbundkataloge auf Basis von Lucene/SOLR in einer verbundübergreifenden Suche kombiniert werden sollen. Als Benutzerschnittstelle soll dabei TouchPoint die auf iPort basierende verbundübergreifende Metasuche (P/7+) ablösen.

Touchpoint wird als lokales Bibliotheksportal in der UB Lüneburg eingesetzt und einer Benutzer-evaluierung unterzogen. Parallel dazu werden an der UB Weimar Touchpoint und der EBSCO-Discovery Service getestet.

Die VZG plant für den Herbst 2011 mit der Version 1.7 die offizielle Auslieferung von TouchPoint zu beginnen. In dieser Version sind verbesserte SOLR-Konnektoren und der Zugriff auf Inhalte von WorldCat Local, EBSCO und Summon (Serial Solutions) über eine entsprechende API enthalten. ExLibris hat für den Zugriff auf Inhalte von Primo Central ebenfalls eine API angekündigt.

Bibliothekarische Dienstleistungen

Viele geplante Verbesserungen und Neuerungen im Bereich bibliothekarischer Dienstleistungen hängen von dem bereits mehrfach verschobenen Einsatz der aktuellen CBS-Version 5.2 ab. Dazu werden in kurzer zeitlicher Abfolge die Versionen 5.0, 5.1 und 5.2 implementiert. Wichtige Funktionalitäten

werden ein Linkchecker, eine Erweiterung des Datenmodells für Social Network Services, eine Erweiterung der Definition für Materialarten (z.B. für E-Journals und E-Books), die formularbasierte Web-Katalogisierung, browserbasierte Zugänge zur Fernleihverwaltung und die SRU-Schnittstelle für die kontinuierliche Weitergabe von Daten an WorldCat sein.

Die Vorarbeiten für Zusammenführung der überregionalen Normdateien PND, GKD und SWD zur Gemeinsamen Normdatei GND sind soweit fortgeschritten, dass mit der Umsetzung im 4. Quartal 2011 begonnen werden kann. Für die VZG und die Bibliotheken stellt dieses Vorhaben eine große Herausforderung dar, da das interne und externe Datenmodell für alle Normdateien, d.h. auch für lokale Normsätze, geändert werden muss. Diese Änderungen müssen in allen angeschlossenen Lokalsystemen nachgeführt werden.

Wie bereits in den vergangenen Jahren wird die Verbesserung und Automatisierung der Einspielroutinen für elektronische Medien die VZG intensiv beschäftigen. Hier sind viele Einzelgespräche mit Verlagen und Buchhändlern aber auch der ZDB und EZB notwendig, um qualitativ gute Daten und stabile Workflows zu etablieren. Die AG Kooperative Verbundanwendungen hat zur Unterstützung

Empfehlungen zur Qualität der Datenlieferungen durch Verlage und Buchhändler verabschiedet.

Im April 2011 fand ein Treffen mit Vertretern aus GBV-Bibliotheken, ZDB und DNB statt, in dem über die künftigen Planungen der ZDB im Bereich Lizenzverwaltung beraten wurde. Insbesondere wurden weitreichende Verbesserungen in den Workflows zu Übernahme von E-Journals und Lizenzinformationen in die ZDB und der Weiterverteilung über die Verbände an die Bibliotheken diskutiert. Es deutet sich an, dass Verbesserungen zeitnah umgesetzt werden können.

Für die künftige Zusammenarbeit mit OCLC und die Nutzung von WorldCat-basierten Diensten spielt die Präsenz der GBV-Bibliotheken in WorldCat.org eine entscheidende Rolle. Erste Ergebnisse der einjährigen Evaluierungsphase zeigen aber, dass die Situation auf Grund von Dubletten und fehlenden Daten sehr unbefriedigend ist. Auf dem OCLC EMEA Regional Council wurde diese Situation seitens der europäischen OCLC-Mitglieder einhellig und heftig kritisiert. OCLC ist hier gefordert, kurzfristig Konzepte zur Verbesserung der Situation zu entwickeln und umzusetzen. Die VZG ist hier mit Vertretern von OCLC in intensiven Kontakt, insbesondere da die Finanzierung der

46: Web-scale Management (WMS)

The screenshot shows the OCLC Web-scale Management Service (WMS) interface. The left sidebar contains a navigation menu with items like 'Discover Items', 'Order', 'Receive', 'Invoice', 'Manage Budgets', 'Manage Vendors', and 'Bestsellers' (which is circled in red). The main content area displays a table of results for 'New York Times' books. The table has columns for Rank, Title, Weeks On, Copies, Holds, and a checkbox. The 'Copies' column is circled in red. The table shows the following data:

Rank	Title	Weeks On	Copies	Holds	
1	The girl with the dragon tattoo	13	7	17	<input type="checkbox"/>
2	The girl who played with fire	12	4	12	<input type="checkbox"/>
3	Black hills	3	9	1	<input type="checkbox"/>
4	Thebourne deception	2	6	2	<input type="checkbox"/>
5	The doomsday key	3	6	5	<input type="checkbox"/>
6	Orchard valley grooms	3	9	2	<input type="checkbox"/>
7	Garrett	3	9	3	<input type="checkbox"/>
8	Medusa	3	0	8	<input type="checkbox"/>
9	Matters of the heart	3	9	9	<input type="checkbox"/>
10	Mained by morning	3	6	1	<input type="checkbox"/>

Präsenz in WorldCat.org nicht mehr aus zentralen Verbundmitteln sondern durch die Bibliotheken selbst erfolgen muss.

Fernleihe und Lieferdienste

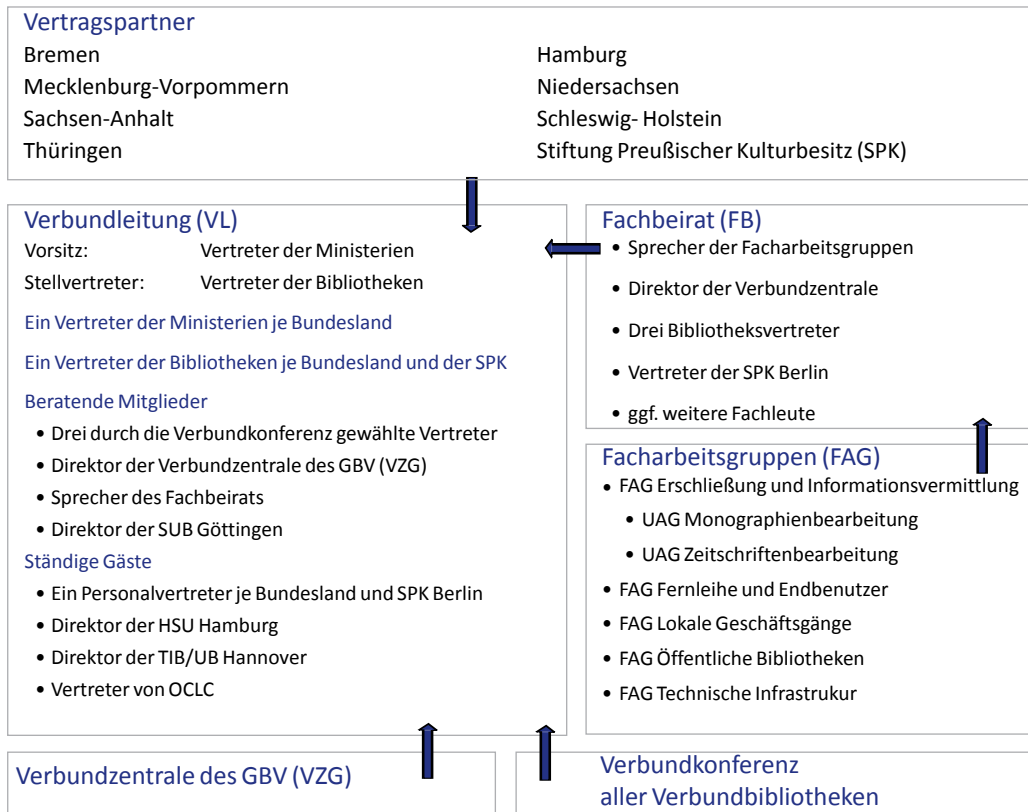
Die Integration elektronischer Ressourcen (E-Journals, E-Books, insbesondere nationallizenzierte digitale Medien, Retrodigitalisate usw.) in die Bestellsysteme muss weiter vorangetrieben werden. Aufsätze aus elektronischen Zeitschriften (insbesondere E-Only) müssen über das GBV-Fernleihsystem für diejenigen Nutzer bestellbar gemacht werden, deren Bibliotheken keinen Online-Zugriff anbieten. Die entsprechenden Vorgaben der AG Elektronische Ressourcen im Leihverkehr (AG ERLV) müssen von ZDB und EZB umgesetzt werden. In diesem Bereich wird es zu einer Zunahme an Kopienbestellungen kommen.

Das Fernleihsystem muss die E-Holding der Bibliothek des Bestellers mit einbeziehen, um Fernleihbestellungen auf Aufsätze, auf die ein Online-Zugriff möglich ist, abzufangen. Eine Verfügbarkeitsabfrage für freie E-Books (digitalisierte urheberrechtsfreie Materialien) soll in die Benutzeroberfläche integriert werden. Entsprechende Vorgaben der VZG wurden von OCLC bereits in die Entwicklungsplanung aufgenommen.

Eine Analyse der VZG auf der Basis der Ausleihen im 2. Halbjahr 2010 hat gezeigt, dass rund 1 % der Bestellungen sich auf Titel mit Erscheinungsjahr vor 1870 beziehen, somit nicht mehr urheberrechtlich geschützt sind. Diese können von den Bibliotheken somit durch Retrodigitalisierung erfasst werden. Über ein entsprechendes Projekt zur Digitalisierung von Altbestand im Rahmen der Fernleihe soll im Frühjahr 2011 mit der DFG gesprochen werden.

Die VZG hat die Entwicklung eines zentralen Druckservices für weiße Leih Scheine begonnen. Mittels eines Clients werden dabei die Leih Scheinrelevanten Daten online aus dem CBS selektiert. Aus diesen Daten werden dann PDF-Dateien erzeugt, welche jeder teilnehmenden Bibliothek über einen Webserver zum Ausdruck zur Verfügung stehen. Erste Tests dieses Services sollen im Jahr 2011 unter Produktivbedingungen erfolgen

Gremien des Verbundes (Stand 1.4.2011)



Mitglieder der Verbundleitung

Vorsitzende: Maria Elisabeth Müller, Bremen

Stellvertreterin: Prof. Dr. Gabriele Beger, SUB Hamburg

Vertreter der Ministerien

Renate Meyer-Kornblum, Bremen

Bernd Wilke, Hamburg

Dr. Martin Dube, Mecklenburg-Vorpommern

Tobias Möller-Walsdorf, Niedersachsen

Dagmar Kies, Sachsen-Anhalt

Kirsten Rossdam, Schleswig-Holstein

Dr. Sabine Wefers, Thüringen

Beratende Mitglieder und Gäste

Inken Feldsien-Sudhaus, TUB Hamburg-Harburg

Peter Altekrüger, IAI-PK Berlin

Dr. Carola Schelle-Wolff, StB Hannover

Uwe Rosemann, TIB/UB Hannover

Vertreter der Bibliotheken

Maria Elisabeth Müller, SuUB Bremen

Prof. Dr. Gabriele Beger, SUB Hamburg

Dr. Peter Wolff, UB Greifswald

Prof. Dr. Dietmar Brandes, UB Braunschweig

Eckhard Blume, UB Magdeburg

Dr. Else Maria Wischermann, UB Kiel

Dr. Sabine Wefers, ThULB Jena

Dr. Karl-Werner Finger, SBB-PK Berlin

Reiner Diedrichs, VZG

Norbert Weinberger, OCLC

Dr. Norbert Lossau, SUB Göttingen

Werner Tannhoff, HSU Hamburg

Fachbeirat, Facharbeitsgruppen, Zentralredaktion (Stand 1.6.2011)

Mitglieder des Fachbeirates

Dr. Joachim Brand, Kunstbibliothek Berlin PK

j.brand@smb.spk-berlin.de

Reiner Diedrichs, VZG Göttingen (Gast)

diedrichs@gbv.de

Dr. Holger Busse, SBB-PK Berlin

holger.busse@sbb.spk-berlin.de

Gerhard Vogt, TU Ilmenau

gerhard.vogt@tu-ilmenau.de

Thorsten Ahlers, UB Lüneburg

ahlers@uni.leuphana.de

Dr. Martin Blenkle, SuUB Bremen (FAG TI)

blenkle@suub.uni-bremen.de

sowie die Sprecher der Facharbeitsgruppen

Sprecher der Facharbeitsgruppen

FAG Erschließung und Informationsvermittlung

Andrea Jacobs, SBB-PK Berlin

andrea.jacobs@sbb.spk-berlin.de

UAG Monographienbearbeitung

Sylvia Langer, VZG Göttingen

langer@gbv.de

UAG Zeitschriftenbearbeitung

Renate Berger, VZG Göttingen

berger@gbv.de

FAG Fernleihe und Endbenutzer

Stefan Wulle, UB Braunschweig

s.wulle@tu-bs.de

FAG Lokale Geschäftsgänge

Benjamin Ahlborn, SuUB Bremen

ahlborn@suub.uni-bremen.de

FAG Öffentliche Bibliotheken

Raik Writschan, StB Rostock

raik.writschan@rostock.de

FAG Technische Infrastruktur

Ulrich Hahn, HSU Hamburg

ulrich.hahn@hsu-hamburg.de

Arbeitsgemeinschaft Alte Drucke im GBV ...

Dr. Dorothea Sommer, ULB Halle

dorothea.sommer@bibliothek.uni-halle.de

Zentralredaktionen

Formalerschließung

Monographien

zrmon@gbv.de

Fortlaufende Sammelwerke

zrzs@gbv.de

Körperschaften

zrkor@gbv.de

Personen

zrper@gbv.de

Sacherschließung

zrsacher@sub.uni-goettingen.de

Organisation der VZG (Stand: 1.6.2011)



Direktor der Verbundzentrale des GBV

Reiner Diedrichs	Tel. 0551 / 39-5277	diedrichs@gbv.de
Sekretariat Brigitte Valerius	Tel. 0551 / 39-5207	gbv@gbv.de
Verwaltung Maren Fuhlroth	Tel. 0551 / 39-5673	fuhrloth@gbv.de
Öffentlichkeitsarbeit und Marketing Dr. Ute Sandholzer	Tel. 0551 / 39-22421	sandholzer@gbv.de
Bibliothekarische Dienste Dr. Barbara Block	Tel. 0551 / 39-22420	block@gbv.de
Digitale Bibliothek Michael Rathai	Tel. 0551 / 39-5269	rathai@gbv.de
Lokale Bibliothekssysteme Rolf Haverich	Tel. 0551 / 39-22419	haverich@gbv.de
Systembetreuung Henrich Achenbach	Tel. 0551 / 39-5206	achenbach@gbv.de
Anwendungsbetreuung Dr. Christoph Grebe	Tel. 0551 / 39-13539	grebe@gbv.de

Haushalt der VZG (2000 - 2010)

Einnahmen in Tausend Euro	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000
Betriebseinnahmen der GBV-Teilnehmer	6.152	6.007	5.940	5.793	5.956	5.898	5.500	5.906	5.786	5.372	4.897
Beiträge der GBV-Teilnehmer für Investitionen	551	551	551	551	551	551	551	384	664	576	580
Sonstige Erlöse	1.007	1.116	704	593	655	469	301	202	551	159	156
Periodenfremde Einnahmen	493	693	624	498	866	720	219	40	187	106	991
Gesamt	8.203	8.367	7.819	7.435	8.028	7.638	6.571	6.532	7.188	6.212	6.625
Ausgaben in Tausend Euro											
Personalaufwendungen	3.973	3.950	3.417	3.341	3.339	3.218	2.970	2.629	2.573	2.416	2.126
Betriebsausgaben	3.538	3.321	3.522	3.074	2.903	2.789	2.292	1.914	2.000	2.243	2.579
<i>Materialaufwand</i>	1.248	1.016	1.084	930	722	725	600	492	536		
<i>Sonstiger betrieblicher Aufwand</i>	2.032	1.988	2.089	1.847	1.946	1.885	1.497	1.271	1.284		
<i>Geschäftsbedarf</i>	152	243	142	120	111	109	112	105	111		
<i>Sonstiger personalbezogener Aufwand</i>	106	74	110	87	87	70	83	46	69		
Investitionen	588	816	595	862	1.013	751	874	645	1.170	725	606
Abschreibungen GWG	4			16			8	13	15		
Rückzahlungen und Verbindlichkeiten						880			306	121	16
Erhöhung Rückstellungen und Rücklagen	100	280	285	142	773		423	1.331	1.124	707	1.298
Gesamt	8.203	8.367	7.819	7.435	8.028	7.638	6.571	6.532	7.188	6.212	6.625

Technische Ausstattung der VZG (2010)

System	Hardware	Eigenschaften
Verbundsystem (CBS)		
Katalogisierung (CBS4)	Sun SF880, 8 x 900 Mhz, 40 GB	Backup für CBS-DB
Verbunddatenbank (Sybase)	Sun T5240, 2 x 8 x 8 Coolthread, 64 GB	Backup für CBS4
BibServ	Sun T5120, 1 x 8 x 8 Coolthread, 64 GB	Datenabzüge
CBST	Sun SF3800, 8 x 750 Mhz, 40 GB	Altes Entwicklungssystem
CBSZ	Sun T5220, 1 x 8 x 8 Coolthread, 64 GB	Neues Entwicklungssystem
CBSY	Sun T5240, 2x8x8 Coolthread, 64 G	Test CBS5
WWW-Präsenz (GSO)		
WWW-Server 1 und 2	HP DL 145, 2 x Opteron 2,2 GHz, 2 GB, 2 x 70 GB Festplatte	Webserver
WWW-Datenbanken(1)	3 x SUN Fire X4100 1 x Sun X4600 (8xAMD Opteron Dual-Core 8000), 128 GB, 14 x Sun X4200 (2xAMD Opteron Dual Core 2000), 32 GB	Produktion
WWW-Datenbanken(2)	1 x Sun X4200 (2 x AMD Opteron Dual Core 2000), 32 GB	Test-, Entwicklungs- und Akzeptanzsystem
WWW-Backend-Dienste	2 x Sun X4100 (2 x AMD Dual 2GHz), 32GB 4 x SF X4200, 8 GB	ZEO
SFX, Linkchecker	Sun X4140, 12 x 2,6 Ghz, 32 GB	
Z39.50 Test	Sun SF240	Test- und Entwicklungssystem
Z39.50 Failover	Sun T2000, 4 GB	
Z39.50 Produktion	Sun T2000, 4 GB	
CONTENTdm	SFV240, 2 x 10TB ESX (HP ML 370 G5)	
VD17, iPort und myBib	ESX (HP ML 370 G5)	
DMS	2 x Sun X4600 8 x 1,5 Ghz , 64 GB, 2 x Sun STK 2540 (je 48 TB brutto), COPAN 150 TB brutto	SAM-FS (HSM von SUN/LSC)
TIBORDER	Sun SF240, 2 x 1 Ghz, 4 GB, Sun SF240, 2 x 1 Ghz, 4 GB	Produktion und Test
Storage Area Network	EVA 3000, EVA 4000 24 TB Brutto, EVA 4400 27 TB Brutto	
Lokales Bibliothekssystem (LBS)		
Entwicklung	Sun SF240, 2 x 1,5 Ghz, 4 GB, Sun E250, 2 x 400 Mhz, 2 GB, Sun SF280R, 1 x 750 Mhz, 2 GB,	
Migration LBS4	2 x Sun SF240, 2 x 1Ghz, 4 GB, AlphaServer DS15,	
VZLBS und VZLBS2	2 x SF V245, 2 x 1,5 Ghz, 8GB	
LBS-Host: Emden, Hildesheim	2x Sun M3000, 16GB RAM	
Service- Hosting	2 x Sun T5240, 2x8x8 Coolthread, 64 GB	LBS-Standorte Emden und Hildesheim
Testsystem- Hosting	2 x Sun T5240, 2x8x8 Coolthread, 64 GB	
Sonstige Services		
AGI	SF240, 2 x 1.5 Ghz, 4 GB, T5220, T5220	
Internetdienste	7 x Intelbasierte Server, 2 CPU	Name-, E-Mail-, FTP-Server, Linux-Entwicklung, Sonstiges
LAN, Print- und Backup	4 x Intelbasierte Server, 2 CPU Sun U1, SF280, L180	
Verwaltung	2 x Intelbasierte Server, 2 CPU	Rechnungswesen, Zeiterfassung
Infrastruktur		
Speichersysteme (SAN)	LSI/STK 2 x D280, (19 TB + 18 TB Brutto), EVA 4000 (24 TB Brutto), EVA 4400 (27 TB Brutto), 2x AMS 2100 (je 34 TB SAS und 30 TB SATA Brutto)	
Switche (SAN)	14 SAN-Switche mit insgesamt 384 Ports	
Datacore	2 x HP DL380G7 (je 40 GB RAM und 24 x 2,8 Ghz)	Storage-Virtualisierung

WIN-Anschluss: Volumenanteil am Gigabit-WIN-Anschluss der Universität Göttingen

Vorträge und Publikationen der VZG (2010)

- Kemner-Heek, Kirstin; Jansen, Heiko; Schweitzer, Roswitha: Konkurrenzanalyse ausgewählter kommerzieller Suchindizes, hrsg. v. Hochschulbibliothekszenrum des Landes Nordrhein-Westfalen, Köln (hbz) und Verbundzentrale des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (VZG), Göttingen, 2010
 - Dührkohp, Frank: Inventarisieren im Verbund - die Kulturgenossenschaft digiCULT eG, gehalten am 11.11.2010 auf der EVA 2010 in Berlin
 - Dührkohp, Frank: digiCULT und VZG - Die Verbundzentrale des GBV als Dienstleister des digiCULT-Verbundes, gehalten am 01.11.2010 auf dem digiCULT-Workshop für die Pilotmuseen des Freistaats Thüringen
 - Kinstler, Tillmann: Kooperativer Aufbau zentraler Lucene-Indices für lokale Portale, gehalten am 27.10.2010 auf dem Oracle Summit Bibliotheken 2010 in Weimar
 - Kinstler, Tillmann: From electronic card boxes to large scale, aggregated search engines, gehalten am 21.10.2010 auf der Search Solutions 2010 in London
 - Dührkohp, Frank: digiCULT - Ein Gesamtkonzept zur Erfassung von Museum- und Sammlungsbeständen im Verbund, gehalten am 23.09.2010 auf den EDV-Tagen 2010 in Theuern
 - Kemner-Heek, Kirstin: Vom Lieferanten ins Erwerbungsssystem: Titel- und Erwerbungsdatenimport ins CBS und ACQ, gehalten am 09.09.2010 auf der 14. Verbundkonferenz des GBV 2010 in Berlin
 - Rühling, Bianca: TouchPoint als lokaler Katalog der UB Lüneburg, gehalten am 09.09.2010 auf der 14. Verbundkonferenz des GBV 2010 in Berlin
 - Diedrichs, Reiner: Bericht der VZG 2009/2010, gehalten am 09.09.2010 auf der 14. Verbundkonferenz des GBV 2010 in Berlin
 - Diedrichs, Reiner: Ein kooperativer Lucene/SOLR Index im GBV, gehalten am 09.09.2010 auf der 14. Verbundkonferenz des GBV 2010 in Berlin
 - Diedrichs, Reiner: Ablösung von P7 durch eine auf Lucene/SOLR und TouchPoint basierende Portallösung, gehalten am 08.09.2010 auf der 14. Verbundkonferenz des GBV 2010 in Berlin
 - Schröter, Anke und Willwerth, Regina: Verteilserver im Praxisbetrieb – aktueller Stand und weitere Planungen, gehalten am 08.09.2010 auf der 14. Verbundkonferenz des GBV 2010 in Berlin
 - Berger, Renate und Gamerschlag, Birgitta: Gemeinsame Körperschaftsdatei (GKD), gehalten am 16.06.2010 in der Schulung "Primärerfassung in der GKD" in Göttingen
 - Diedrichs, Reiner: TouchPoint-Anwendungsszenarien des kooperativen Lucene/SOLR Index des GBV, gehalten am 16.06.2010 auf dem 4. OCLC-Informationstag in Frankfurt/a.M.
 - Kinstler, Tillmann: Implementing an useful discovery interface for a large scale digital collection, gehalten am 09.06.2010 auf der Konferenz der European Library Automation Group in Helsinki
 - Kinstler, Tillmann: Workshop Discovery Interfaces: What's needed and what's available?, gehalten vom 09.06.2010 bis 11.06.2010 auf der Konferenz der European Library Automation Group in Helsinki
 - Dührkohp, Frank: Inventarisieren im Verbund. Das Portal "Museen-Nord" und die Kulturgenossenschaft "digiCULT-Verbund eG", gehalten am 04.05.2010 auf der 4. Tagung der AG Regionalportale in Marburg
 - Dr. Sandholzer, Ute: Das Datenbankangebot des GBV, gehalten am 16.04.2010 auf der OPL-Veranstaltung in Berlin
 - Steilen, Gerald: Darstellung von Suchergebnissen, Lightning Talk gehalten am 16.04.2010 auf der 11.Inetbib-Tagung 2010 in Zürich
 - Kinstler, Tillmann: Sortierung von Suchergebnissen, Lightning Talk gehalten am 16.04.2010 auf der 11.Inetbib-Tagung 2010 in Zürich
 - Kinstler, Tillmann: VuFind - Ein Open Source Projekt, gehalten am 17.03.2010 auf dem 4. Leipziger Bibliothekskongress in Leipzig
 - Rühling, Bianca: Pilotprojekt TouchPoint an der UB Lüneburg, gehalten am 17.03.2010 auf dem 4. Leipziger Bibliothekskongress in Leipzig
 - Schröter, Anke: Der VZG-Distributor zur Beschleunigung der Aufsatzfernleihe, gehalten am 10.02.2010 beim Anwendertreffen GBV Online-Fernleihe in Göttingen
 - Willwerth, Regina: Aus den Gremien, gehalten am 10.02.2010 beim Anwendertreffen GBV Online-Fernleihe in Göttingen
 - Willwerth, Regina: Neue Entwicklungen in der Online-Fernleihe, gehalten am 10.02.2010 beim Anwendertreffen GBV Online-Fernleihe in Göttingen
 - Dührkohp, Frank: Ein Gesamtkonzept zur Erfassung und Publikation von Museums- und Sammlungsobjekten im Verbund, gehalten am 10.02.2010 in einer Arbeitssitzung der AG "Universitäre Sammlungen" der Georg-August-Universität Göttingen
 - Willwerth, Regina: Online-Fernleihe mit dem ÖVK, gehalten am 27.01.2010 beim ÖVK-Workshop in Rostock
 - Lange, Matthias: Verbundkatalog Öffentlicher Bibliotheken (ÖVK), gehalten am 27.01.2010 beim ÖVK-Workshop in Rostock
- Alle Vorträge sind zu finden unter: <http://www.gbv.de/bibliotheken/allgemeines/VZG/Publikationen/2011/2010/index>

Fortbildungen und Schulungen der VZG (2010)

Katalogisierung und Bestandsführung

Göttingen: 09.-10.02.2010 und 13.-15.04.2010
Zentrum Moderner Orient, Berlin, Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen, Hermannsburg, Amt für Museen, Sammlungen und Kunsthäuser, Oldenburg und Leibniz-Akademie, Hannover

Göttingen: 18.-19.08.2010 und 12.-14.10.2010
EBS Business School, Reichartshausen, Leibniz-Zentrum für Marine Tropenökologie, Bremen, MPI für marine Mikrobiologie, Bremen, Stiftung für Sozialgeschichte des 20. Jahrhunderts, Bremen, Mathias Hochschule, Rheine und Städtisches Museum im Spiegelschen Palais, Halberstadt

Berlin: 21.-22.09.2010 und 26.-28.10.2010
MPI für Bildungsforschung, Berlin, International Psychoanalytic University Berlin und Antidiskriminierungsstelle des Bundes, Berlin

Katalogisierung für Fortgeschrittene

Göttingen 22.06.2010 und 09.11.2010

Aktive und passive Online-Fernleihe mit der WinIBW

Fernleihschulung für Einsteiger in Göttingen 20.04.2010

Anwendertreffen GBV Online-Fernleihe

Anwendertreffen in Göttingen 10.02.2010

MyBib eDoc

MyBib eDoc-Schulung in Göttingen 04.-05.03.2010

Workshops

Erfassung von Personennormsätzen in der PND, Göttingen 02.06.2010 und 03.11.2010

Workshop zum ÖVK in Rostock 27.01.2010

Fortbildung

Integrierte Zeitschriftenbearbeitung im GBV, Göttingen 02.03. - 03.03.2010 und 28.09. - 29.09.2010

ZDB-Katalogisierung für Neueinsteiger, Göttingen 16.11. - 18.11.2010

Primärerfassung in der GKD, Göttingen 16.06.2010

Lokale Bibliothekssysteme (LBS)

Stand 30.04.2011 Katalog ■ Ausleihe ● Erwerbung ▲

SPK Berlin (LBS4)

Geheimes Staatsarchiv	■	●	▲
Ibero-Amerikanisches-Institut	■	●	▲
Institut für Musikforschung	■	●	▲
Kunstabibliothek	■	●	▲
SPB-PK Berlin			
Staatsbibliothek zu Berlin	■		▲
Braunschweig			
UB Braunschweig	■	●	▲
FH Braunschweig /Wolfenbüttel	■	●	▲
HAB Wolfenbüttel	■	●	▲
HBK Braunschweig	■	●	▲
StB Braunschweig	■	●	▲
Nds. Landesmuseen	■		▲
Bremen			
SuUB Bremen	■	●	▲
Clausthal			
UB Clausthal	■	●	▲
Emden			
HS Emden, Leer	■	●	▲
Jade HS Elsfleth	■	●	
Jade HS Wilhelmshaven, Oldenburg	■	●	▲
Ostfriesische Landschaft	■	●	▲
Erfurt			
UFB Erfurt/Gotha	■	●	▲
FH Erfurt	■	●	▲
FH Nordhausen	■	●	▲
ThABB Erfurt	■		▲
Göttingen			
SUB/Uni Göttingen	■	●	▲
Akademie der Wissenschaften	■		
FH Hi/Ho/GÖ, Göttingen	■	●	▲
Greifswald			
UB Greifswald	■	●	▲
FH Stralsund	■	●	▲
Halle			
ULB Halle	■	●	▲
Universitätsbibliographie	■		
FH Merseburg	■	●	▲
Burg Giebichenstein Kunsthochschule	■	●	▲
Franckesche Stiftungen	■	●	▲
Leibniz-Institut für Agrarentwicklung	■	●	
Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie	■	●	
Stiftung Leucorea	■	●	
Akademie Naturforscher Leopoldina	■	●	
Regionalbibliographie Sachsen-Anhalt	■		
LA Denkmalpflege und Archäologie	■		▲
Marienbibliothek	■		
Hamburg			
SUB Hamburg	■	●	▲
HS für Musik und Theater	■	●	
HAW Hamburg	■	●	▲
HS der Polizei	■	●	

Behördenbibliotheken	■	●	
Gerichtsbibliotheken	■	●	
Lehrerbibliothek	■	●	▲
Museumsbibliotheken	■		▲
Staatsarchiv	■		
HSU-Hamburg			
HSU Hamburg	■	●	▲
Hamburg-Harburg (LBS4)			
TUB Hamburg-Harburg	■	●	▲
Hafen City Universität	■	●	▲
Hannover			
TIB/UB Hannover	■	●	▲
GWLB Hannover	■	●	▲
MH Hannover	■	●	▲
TiHo Hannover	■	●	▲
FH Hannover	■	●	▲
HS für Musik, Theater und Medien	■	●	▲
Ev. Luth. Landeskirche	■		
Behördenbibliotheken	■	●	▲
Kurt-Schwitters-Forum	■	●	▲
Landtagsbibliotheken	■	●	
Produktionstechnisches Zentrum	■		
Hildesheim (LBS4)			
UB Hildesheim	■	●	▲
HAWK Hildesheim/Ho/Gö	■	●	▲
Ilmenau			
UB Ilmenau	■	●	▲
FH Schmalkalden	■	●	▲
Behördenbibliothek Ilmenau	■		
Jena			
ThULB Jena	■	●	▲
FH Jena	■	●	
Behördenbibliotheken Jena	■	●	
Berufsakademie Gera	■	●	
Berufsakademie Eisenach	■	●	
Kiel			
UB Kiel	■	●	▲
FH Kiel	■	●	▲
FH Westküste, Heide	■	●	▲
SHLB Kiel	■		▲
Musikhochschule, Lübeck	■		
Muthesius Kunsthochschule, Kiel	■	●	▲
ZHB Lübeck	■	●	▲
ZHB Flensburg	■	●	▲
Institut für Qualitätssicherung an Schulen, Kiel	■	●	
ZBW Kiel (LBS4)			
ZBW Kiel	■	●	▲
Köthen			
FH Anhalt	■	●	▲
Lüneburg			
UB Lüneburg	■	●	▲
Magdeburg			
UB Magdeburg	■	●	▲
HS Magdeburg	■	●	▲
HS Magdeburg/Stendal	■	●	▲
FH Harz	■	●	▲

MZB Magdeburg	■	●	▲	Institut für Seeverkehrswirtschaft, Bremen	■		
Universitätsbibliographie Osnabrück	■			Institut für Theologie und Frieden, Hamburg	■	●	
UB Osnabrück	■	●	▲	Institute for Cultural Inquiry, Berlin	■		
FH Osnabrück	■	●	▲	Julius-Kühn Institut, Braunschweig	■		▲
HSB Vechta	■	●	▲	Kath. Hochschule Sozialwesen, Berlin	■	●	▲
Postdam (LBS4)				Landeskirchliche Bibliothek, Bremen	■	●	▲
UB Potsdam	■	●	▲	Leibniz-Akademie, Hannover	■		
Rostock				Max-Rubner-Institut, Karlsruhe	■		▲
UB Rostock	■	●	▲	MPI für Bildungsforschung, Berlin (LBS4)	■	●	▲
HS Neubrandenburg	■	●	▲	MPI für Biophysikalische Chemie, Göttingen	■		
Universitätsbibliographie Weimar (LBS4)	■			MPI für DKTS, Magdeburg	■	●	▲
UB Weimar	■	●	▲	MPI für Dynamik und Selbstorganisation, Göttingen	■		▲
HAAB Weimar	■	●	▲	MPI für ethnologische Forschung, Halle	■	●	▲
HS für Musik Franz Liszt	■	●		MPI für Evolutionsbiologie, Plön	■	●	
Behördenbibliotheken Weimar	■	●	▲	MPI für experimentelle Medizin, Göttingen	■		
Bibliographie HAAB Weimar	■			MPI für Mikrostrukturphysik, Halle	■	●	
Wismar				MPI für Molekulare Zellbiologie, Dresden	■	●	
FH Wismar	■	●	▲	MPI für Ornithologie, Seewiesen	■		
MLB Schwerin	■	●	▲	MPI für Sonnensystemforschung, Katlenburg	■	●	
Landeshauptarchiv Schwerin	■			MPI zur Erforschung MMG, Göttingen	■		▲
LBS-Service der VZG				Nordd. FH für Verwaltung, Hildesheim	■	●	
Akademie Mode & Design, Hamburg	■			Nordelbische Kirchenbibliothek, Hamburg	■	●	▲
Angell Akademie, Freiburg	■	●		Orient-Institut, Beirut	■		
Ärztekammer, Hamburg	■	●		Orient-Institut, Istanbul	■		
AWI für Polarforschung, Bremerhaven	■	●	▲	Physikalisch Technische Bundesanstalt, Braunschweig	■	●	▲
BA Verbraucherschutz Lebensmittelsicherheit, Berlin	■	●		Staatliche Bücher und Kupferstichsammlung, Greiz	■		
Bachhaus, Eisenach	■			Stadtarchiv Kiel	■		
BB Akademie der Wissenschaften, Berlin	■	●		Stiftung Topographie des Terrors, Berlin	■		
Bundesinstitut für Risikobewertung, Berlin	■	●	▲	Übersee-Museum, Bremen	■		
Bucerius Law School, Hamburg	■	●	▲	von Thünen-Institut, Braunschweig	■	●	▲
Deutsches Historisches Institut, Paris (LBS4)	■		▲	Zentrum Moderner Orient, Berlin	■		
Deutsches Institut für Menschenrechte, Berlin	■			Gesamt		166	117 103
Deutsches Schiffahrtsmuseum, Bremen	■		▲				
Deutsches Studienzentrum, Venedig	■						
Deutsches Zentrum für Altersfragen, Berlin	■		▲				
DB Klinikum, Neu-Brandenburg	■						
Dombibliothek, Hildesheim	■						
European Business School Reichartshausen	■						
European School of Management Technology, Berlin	■	●					
Ev. Hochschule, Berlin (LBS4)	■	●					
Ev. Luth. Oberkirchenrat, Oldenburg	■	●					
Ev. Missionswerk, Hamburg	■						
FH öff. Verwaltung, Polizei u. Rechtspflege, Güstrow	■	●	▲				
Friedrich-Löffler Institut für Tiergesundheit, Riems	■	●	▲				
Forschungszentrum Borstel (LBS4)	■	●					
Forschungszentrum Terramare, Wilhelmshaven	■						
Georg-Eckert-Institut, Braunschweig	■	●	▲				
Hamburg Media School, Hamburg	■						
Hertie School of Governance, Berlin	■	●					
Hochschule 21, Buxtehude	■	●	▲				
Humboldt-Viadrina School of Governance, Berlin	■						
IFM-GEOMAR, Kiel	■	●	▲				
Ifo Institut für Wirtschaftsforschung, München	■	●	▲				
Institut für Pflanzengenetik, Gatersleben	■	●	▲				

Online-Datenbanken des GBV

Gemeinsamer Verbundkatalog (GVK)

Im frei zugänglichen GVK werden Bücher, Zeitschriften, Aufsätze, Kongressberichte, Mikroformen, elektronische Dokumente, Datenträger, Musikalien, Karten etc. nachgewiesen. Diese sind weitgehend über die Online-Fernleihe und den Direktlieferdienst subito bestellbar. Der GVK enthält ca. 34,1 Mio. Titel mit mehr als 79,4 Mio. Besitznachweisen von ca. 430 Verbundbibliotheken und die Zeitschriftennachweise aller subito-Lieferbibliotheken aus Deutschland und Österreich sowie der deutschen Staats-, Landes- und Hochschulbibliotheken.

Gemeinsamer Verbundkatalog mit Online Contents (GVK-PLUS)

Im GVK-PLUS sind 34,1 Mio. Datensätze des GVK und mehr als 35,4 Mio. Aufsatztitel aus 24.850 Zeitschriften der OLC Aufsatzdatenbank in einer Datenbank mit einem gemeinsamen Index zusammengefasst. Im GVK-PLUS sind damit ca. 69,6 Mio. Titel mit über 79,4 Mio. Besitznachweise recherchierbar und über die Online-Fernleihe und den Dokumentlieferdienst subito bestellbar. Auf Grund der Lizenzbedingungen für die OLC ist der Zugang für alle Bibliotheken frei, die auch einen Zugang zur OLC-Datenbank haben.

Online Ressourcen (OLR)

Die frei zugängliche Online Ressourcen Datenbank (OLR) enthält als Auszug aus dem GVK über 1,35 Mio. Nachweise für in digitaler Form vorliegende Dokumente (Volltexte).

Online Contents (OLC)

Die OLC umfasst mehr als 35,4 Mio. Aufsatztitel aus über 24.850 Zeitschriften. Nachgewiesen werden Inhaltsverzeichnisse von Zeitschriften aller Fachrichtungen mit besonderem Schwerpunkt auf Naturwissenschaften seit dem Erscheinungsjahr 1993. Diese von Swets gelieferten Daten werden täglich aktualisiert. Sie werden zusätzlich wöchentlich ergänzt durch Aufsatztitel aus mehr als 8.300 Zeitschriften verschiedener Sondersammelgebietsbibliotheken. Die Datenbank ist für Verbundteilnehmer des GBV frei zugänglich.

Online Contents-Sondersammelgebietsausschnitte (OLC-SSG)

Die OLC-SSG-Ausschnitte sind fachbezogene Auszüge aus der Datenbank Online Contents (OLC). Zurzeit werden 49 Sondersammelgebietsausschnitte angeboten. Die Zeitschriftentitel werden in der Regel retrospektiv ab dem Erscheinungsjahr 1993 von den zuständigen SSG-Bibliotheken ausgewertet. Weitere fachliche Ausschnitte und Ergänzungen sind geplant. Die OLC-SSG Ausschnitte sind für deutsche, europäische und amerikanische Bibliotheken frei zugänglich.

Landkartendrucke vor 1850 (IKAR)

Inhalt der Datenbank sind gedruckte Karten bis zum Erscheinungsjahr 1850. Die Datenbank enthielt zum Jahresende 2010 die bibliographischen Nachweise für ca. 256.700 Titel mit ca. 265.400 Besitznachweisen sowie Links zu 4.175 digitalisierten Altkarten im Fernzugriff. Nachgewiesen sind Kartenbestände und Atlanten der SBB-PK Berlin, SuUB Bremen, SUB Göttingen, SUB Hamburg, Herder-Institut Marburg, BSB München und der HAAB Weimar.

Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 17. Jahrhunderts (VD17)

VD17 ist eine Bibliographie für den Zeitraum von 1601 bis 1700. Berücksichtigt werden alle deutschsprachigen Titel und im historischen deutschen Sprachgebiet gedruckten und verlegten Werke. Die Datenbank enthält rund 270.300 Titelaufnahmen mit mehr als 526.850 Besitznachweisen. Mit ca. 236.150 Titelsätzen sind ca. 747.130 digitale Images von Titelblättern und anderen wichtigen Seiten verknüpft.

Europäisches Register der Master-Mikroformen (EROMM)

Die EROMM-Datenbank weist ca. 3,6 online bestellbare Nachweise von Mikroform-Mastern mit über 300.000 Digitalisaten und Elektronischen Ressourcen aus Deutschland, Österreich, Großbritannien, Frankreich, Portugal, Finnland, Tschechien und den USA nach.

Bibliographie des Musikschrifttums (BMS)

Die BMS ist die internationale, interaktive und frei nutzbare Bibliographie für die Musikwissenschaft. Sie wird herausgegeben vom SIM-PK, Berlin. Gegenwärtig weist die BMS 288.230 Schriften mit Bezug zur Musik ab 1986 nach. Die BMS wird ergänzt durch den OLC-SSG Ausschnitt Musikwissenschaft, der die aktuellen Inhaltsverzeichnisse von etwa 150 einschlägigen Zeitschriften ab 1993 enthält.

World Affairs Online (WAO)

Die Datenbank wird im Auftrag des "Fachinformationsverbundes Internationale Beziehungen und Länderkunde" (FIV) gehostet. Die WAO ist eine der größten sozialwissenschaftlichen Literaturdatenbanken in Europa mit ca. 742.680 Titelsätzen mit über 450.000 Aufsätzen und spiegelt die inhaltlichen Schwerpunkte der Institute wieder.

GBV - digiCULT

In der Datenbank sind ca. 29.500 Datensätze digitaler Objekte aus 45 Museen des Museumsportals Nord, ca. 3.000 Datensätze des Museumportals Saar sowie ca. 2.000 Datensätze aus dem Virtuellen Antikemuseum Viamus der GAU Göttingen enthalten. Der Nachweis eines digitalen Objektes ist mit dem entsprechenden Quelldatensatz des Ursprungsportals verlinkt.

Museumsbibliotheken im GBV

Die Datenbank „Museumsbibliotheken im GBV“ erschließt die Bestände von Museumsbibliotheken in einer gemeinsamen Datenbank. Die Teilnahme ist auch für Bibliotheken außerhalb des GBV offen. Zurzeit sind ca. 740.000 Datensätze in diesem Bestand nachgewiesen.

Biodiversity Heritage Library for Europe (BHL)

Die Bestände renommierter internationaler Forschungseinrichtungen sollen zentral in dieser Datenbank zur Verfügung gestellt und mit erweiterten Retrieval-Funktionalitäten versehen werden. Zurzeit befinden sich in dieser Datenbank die Kataloge der FU Berlin Botanischer Garten und Botanisches Museum, des Museums für Naturkunde Berlin, des National Museum of Natural History Leiden und des Natural History Museum London.

Verbundkatalog Öffentlicher Bibliotheken im GBV (ÖVK)

Der ÖVK enthält über 3,6 Mio. Titel- und über 6,4 Mio. Besitznachweise von 142 Bibliotheken. Die nachgewiesenen Dokumente können über die ÖB-spezifische Fernleihe online bestellt werden.

Datenbanken mit Nationallizenz beim GBV

Im Jahr 2010 neu eingerichtete Datenbanken sind in blau gekennzeichnet

Monographien:

- Acta Sanctorum Database (ZDB-1-ATS)
- Brill Nijhoff E-Books Collections : Human Rights and Humanitarian Law ; International Law 2006-2008 (ZDB-1-BEC)
- Corpus de la littérature médiévale (ZDB-1-CLM)
- Corpus de la première littérature francophone de l'Afrique noire (ZDB-1-CLF)
- Deutschsprachige Frauenliteratur des 18. & 19. Jahrhunderts, Teil 1 und 2 (ZDB-1-DFL)
- The Digital Karl Barth Library (ZDB-1-KBL)
- Digital Library of Classic Protestant Texts (ZDB-1-DLP)
- Digital Library of the Catholic Reformation (ZDB-1-DLC)
- Early American Imprints : Evans 1639-1800 (Series I) / EAI I (ZDB-1-EAI)
- Early English Books Online / EEBO (ZDB-1-EEB)
- Editoria Italiana Online / Monografie (ZDB-1-EIO)
- Eighteenth Century Collections Online / ECCO (ZDB-1-ECC)
- Elsevier eBook collection on ScienceDirect - Mathematics (ZDB-1-ELC)
- English Language Women's Literature of the 18. & 19. Centuries (ZDB-1-ELW)
- Karger eBooks Collection 1997-2009 (ZDB-1-KEB)

- Library of Latin Texts / Series A (ZDB-1-LCL)
- Making of Modern Law : Legal Treatises 1800-1926 / MOML 1 (ZDB-1-MML)
- Making of the Modern World: economics, politics and industry (ZDB-1-MME)
- Mystik & Ascese des 16.-19. Jahrhunderts (ZDB-1-MYA)
- NetLibrary (ZDB-1-NEF, ZDB-1-NEL)
- Religion & Theologie des 16.-19. Jahrhunderts (ZDB-1-RTH)
- RSC eBook Collection 1968-2009 (ZDB-1-RSE)
- Springer ebook collection / Chemistry and Materials Science 2005-2008 [als Nationallizenz] (ZDB-1-SCM)
- Teatro Espanol del Siglo de Oro / TESO (ZDB-1-TES)
- Wales related Fiction of the Romantic Period (ZDB-1-WFR)

Zeitschriften:

- 19th Century British Library Newspapers / BNCN (ZDB-1-BLN)
- ACS Legacy Archives 1879-1995 (ZDB-1-ACS)
- AIP Digital Archive 1930-2008 (ZDB-1-AIP)
- Annual Reviews Electronic Back Volume Collection 1932-2004ff (ZDB-1-ANR)
- Berkeley Electronic Press Academic Journals (ZDB-1-BEP)
- Cambridge Journals Digital Archive (ZDB-1-CUP)
- China Academic Journals (ZDB-1-CAJ)
- Crystallography Journals Online : IUCr Backfile Archive 1948-2001 (ZDB-1-IUC)
- Editoria Italiana Online / Periodici (ZDB-1-EIOP)
- Elsevier Journal Backfiles on ScienceDirect 1907-2002 (ZDB-1-SDJ)
- Emerald Fulltext Archive Database 1994-2005 (ZDB-1-EFD)
- Nature Archives 1869-2007 (ZDB-1-NTA)
- Nineteenth Century U.S. Newspapers / NCNP (ZDB-1-NCN)
- Periodicals Archive Online / PAO 1802-2000 (ZDB-1-PAO)
- Periodicals Index Online / PIO 1739-2000 (ZDB-1-PIO)
- Springer Online Journal Archives 1860-2001 (ZDB-1-SOJ)
- Thieme Zeitschriftenarchive 1980-2007 (ZDB-1-TCE)
- Wiley InterScience Backfile Collections 1832-2000 (ZDB-1-WIS)

Eine Übersicht der über Z39.50 zugängliche Datenbanken des GBV ist zu finden unter:
<http://www.gbv.de/benutzer/z39.50-zugang/informationen-zum-z39.50-zugang-des-gbv>

47: Sondersammelgebietsergänzungen der OLC

Bibliothek	Sondersammelgebiete	Bibliothek	Sondersammelgebiete
SBB-PK Berlin	Slavistik, Geschichte, Ost- Südostasien, Osteuropa, Recht, Zeitgeschichte	TIB/UB Hannover	Technik, Mathematik, Informatik, Chemie, Physik, Recht, Umwelt
SIM-PK Berlin	Musikforschung	TiHo Hannover	Veterinärmedizin, Parasitologie
FES Bonn	Zeitgeschichte	UB Heidelberg	Altertum, Kunst, Südasien
ULB Bonn	Romanistik	SAI Heidelberg	Südasien
UB Braunschweig	Pharmazie	Sporthochschule Köln	Sportwissenschaft
SLUB Dresden	Kunst, Technikgeschichte	UB Leipzig	Medien und Kommunikationswissenschaften
UB Erlangen-Nürnberg-	Philosophie	DFI Ludwigsburg	Frankreichkunde
UB Greifswald	Baltische Länder	UB Kiel	Nordeuropa
SUB Göttingen	Anglistik, Astronomie, Geowissenschaften	UB Mainz	Frankreichforschung
UB Frankfurt	Film und Theater	BSB München	Altertum
UB Freiberg	Geowissenschaften	UB Münster	Niederlande
ULB Halle	Vorderer Orient und Nordafrika	FH Potsdam	Informations- und Dokumentationswesen
HSU Hamburg	Wirtschaftswissenschaften	SULB Saarbrücken	Psychologie
SUB Hamburg	Spanien, Portugal, Politikwissenschaften und Friedensforschung	WLB Stuttgart	Zeitgeschichte

48: Online Contents Sondersammelgebietsausschnitte Anzahl der Zeitschriftentitel und Aufsätze sowie der Nutzung (2009 - 2010)

OLC-SSG Ausschnitt	2010					2009		
	Titel	Beiträge	Nutzung	% Beiträge	% Nutzung	Titel	Beiträge	Nutzung
Afrika südlich der Sahara	170	189.365	12.175	6,2	26,5	169	178.292	9.622
Altertumswissenschaften	325	117.895	111.454	13,0	114,5	243	104.337	51.965
Anglistik	428	252.668	32.637	7,5	28,3	429	234.957	25.430
Architektur	490	1.101.880	19.245	5,3	15,6	491	1.046.344	16.653
Asien und Nordafrika	584	479.314	8.970	6,0	-33,9	585	452.183	13.574
Astronomie	100	293.526	2.027	6,1	-26,0	100	276.707	2.741
Baltische Länder	101	36.328	10.261	4,9	16,5	102	34.630	8.807
Bildungsforschung	96	94.663	29.624	6,6	4,0	96	88.773	28.472
Chemie	1.246	4.410.468	42.539	49,6	48,9	504	455.219	28.567
Ethnologie	104	71.717	10.678	5,7	16,6	1.246	4.171.137	9.156
Film und Theater	193	179.856	31.226	7,7	18,2	104	66.620	26.409
Forstwissenschaften	362	775.506	4.436	6,4	47,6	193	168.992	3.005
Frankreichkunde	963	1.049.443	639.786	6,7	665,4	362	726.539	83.587
Geowissenschaften	680	1.131.037	43.893	7,3	5,2	929	978.292	41.720
Germanistik	140	165.636	78.871	6,5	48,0	416	605.926	53.283
Geschichte	963	865.191	355.461	6,4	104,6	679	1.062.844	173.714
Ibero-Amerika	1.024	227.013	2.795	4,7	271,2	140	158.193	753
Informations-, Buch- und Bibliothekswesen	630	680.860	56.349	6,1	-45,6	964	815.491	103.551
Internationale Beziehungen und Länderkunde	812	1.348.666	68.953	27,0	51,7	972	178.818	45.459
Italienforschung	296	163.721	26.042	6,0	103,5	813	1.272.824	12.796
Klassische Philologie	71	34.941	3.949	12,2	-29,1	289	145.963	5.570
Kunst- und Kunstwissenschaft	417	645.582	61.530	23,3	7,6	71	28.334	57.202
Mathematik und Informatik	1.366	2.473.151	58.281	5,1	27,4	1.367	2.352.968	45.743
Medien und Kommunikationswissenschaften	500	551.224	72.728	7,7	21,7	504	511.781	59.780
Musikwissenschaft	180	115.038	113.669	7,3	127,2	153	107.242	50.040
Niederlande	110	148.613	9.516	5,1	52,0	109	141.392	6.262
Nordeuropa	117	34.508	10.908	-2,0	0,0	124	886.790	10.905
Ost- und Südostasien	295	255.472	17.879	5,2	8,9	296	242.784	16.422
Osteuropa	501	270.132	168.430	13,7	123,1	469	237.553	75.484
Pharmazie	384	948.687	19.858	5,0	86,1	384	903.729	10.673
Philosophie	420	234.424	21.820	10,6	50,5	368	211.939	14.496
Physik	670	2.866.080	34.461	6,3	10,6	670	2.695.254	31.167
Politik	832	944.014	137.195	7,2	1,5	824	880.903	135.101
Psychologie	862	844.019	65.911	8,0	17,7	853	781.572	56.022
Recht	766	1.264.689	131.132	6,4	32,1	763	1.188.490	99.244
Romanischer Kulturkreis	1.203	1.184.726	48.417	7,7	61,8	1.178	1.099.771	29.921
Slavistik	373	148.510	46.887	29,3	-61,2	117	26.689	120.820
Sozialwissenschaften	621	378.316	44.839	20,2	21,0	341	123.583	37.059
Spanien und Portugal	200	92.272	41.493	7,2	106,1	575	353.002	20.132
Sportwissenschaften	268	435.859	16.431	7,5	-76,1	200	85.797	68.863
Südasien	276	199.254	12.388	7,1	54,2	269	406.922	8.036
Technik	2.396	6.925.294	61.745	7,4	23,7	274	185.552	49.915
Technikgeschichte	78	75.396	8.492	5,1	23,8	2.397	6.587.315	6.860
Umwelt	516	1.252.361	35.878	5,1	68,5	78	71.707	21.295
Veterinärmedizin	133	231.011	8.883	5,3	73,0	517	1.188.768	5.134
Vorderer Orient	274	201.811	9.130	6,2	-11,1	133	217.567	10.270
Wirtschaftswissenschaften	2.050	2.786.718	244.087	6,3	28,3	274	189.866	190.177
Zeitgeschichte	255	243.939	166.620	5,3	84,7	1.605	2.647.601	90.198
Gesamt	25.963	40.290.200	3.261.536	6,6	57,2	24.992	37.807.356	2.074.201

Ziel- und Leistungsvereinbarung (ZLV)

Präambel

Der Zusammenschluss von über 400 wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken und Forschungseinrichtungen im Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV) dient der Aufrechterhaltung und permanenten Weiterentwicklung eines leistungsfähigen, verlässlichen, modular aufgebauten, integrierten Bibliothekssystems. Das eingesetzte Verbundsystem unterstützt lokale bibliothekarischen Geschäftsprozesse, zentrale Dienste, wie Katalogisierung, gemeinsame Lizenzierung und Fernleihe, und ist Grundlage für die Unterstützung wissenschaftlicher Endnutzer mit Metadaten.

Der GBV fördert die kontinuierliche Weiterentwicklung neuartiger Bibliotheks- und Informationsdienstleistungen und gewährleistet einheitliche Standards der Bibliotheksautomation. Der GBV greift die Anforderungen aus den Bibliotheken auf und sorgt für den optimalen Einsatz der technischen Möglichkeiten. Das länderfinanzierte Geschäftsmodell und eine weitgehend einheitliche Infrastruktur für Lokal- und Verbundsysteme bildet die unverzichtbare Grundlage für die erfolgreiche Zusammenarbeit der Bibliotheken im GBV.

Die Verbundzentrale (VZG) des GBV als Katalogisierungs- und Dienstleistungszentrum sorgt für die laufende Unterstützung, Beratung und Fortentwicklung der bibliothekarischen Dienstleistungen im Bereich der integrierten Bibliothekssysteme. Eine enge Zusammenarbeit mit den Bibliotheken sichert eine bedarfsorientierte Verbunddienstleistung.

Eine der Stärken des GBV liegt in der Kooperation und Vernetzung. In den Facharbeitsgruppen des GBV arbeiten fachlich ausgewiesene Expertinnen und Experten gemeinsam mit der VZG an der Fortentwicklung des integrierten Bibliothekssystems und neuer Informationsdienstleistungen. Anforderungen aus den Bibliotheken können so frühzeitig aufgegriffen und Ergebnisse für alle nutzbar gemacht werden. Das in Bibliotheken vorhandene Wissen und die Fachkompetenz werden gebündelt und für die praxisnahe Umsetzung von Dienstleistungen eingesetzt. Über den Fachbeirat fließen die Ergebnisse in die ZLV ein, die von der Verbundleitung verabschiedet wird.

In diesem Sinne arbeitet die VZG, beraten durch die Gremien des Verbundes, gemeinsam mit den Bibliotheken und weiteren externen Partnern auf der Grundlage der Ziel- und Leistungsvereinbarung.

Die Ziel- und Leistungsvereinbarung wird für ein Jahr abgeschlossen. In die ZLV werden alle relevanten Projekte aufgenommen, jedoch keine Routinetätigkeiten. Erfüllungsmerkmale und notwendige Ressourcen (Zeit, Geld, Know-how, Personeneinsatz) werden an den Stellen der Zielvereinbarung hinzugefügt, wo dies möglich und sinnvoll ist. Die Grundlagen der ZLV sind das Verwaltungsabkommen, die beschlossenen mittelfristigen Ziele sowie das Standardleistungsverzeichnis.

Ziel- und Leistungsvereinbarung (ZLV) 2010

Allgemeines

- Fachbeirat und VZG überprüfen das "Standardleistungsverzeichnis der Verbundzentrale des GBV (StLV)"

Lokales Bibliothekssystem

- Migration auf LBS4: Kontinuierliche Dokumentation des Umstellungsprozesses und der Migrationsplanungen im Verbund-Wiki. (http://www.gbv.de/wikis/cls/LBS4#Migrierte_Bibliotheken)
- Erstellung eines Ergonomiegutachtens zum LBS4 bis April 2010
- Erweiterung des Lokalen Bibliothekssystems um folgende Schnittstellen:
 - Evaluierung der in LBS4 vorhandenen Funktionen zur Kopplung der Fernleihe und OUS4
 - Evaluierung von XML-basierten Schnittstellen mit Zugriff auf die LBS-Routinen (zum Beispiel Rechnungsimpport)

- LBS4 Verbesserungen und Ergänzungen
 - Verbesserungen der Druckausgaben und Stapelverarbeitung
 - Lösung der Performance-Probleme in der Ausleihe von LBS4
 - Ablösung der SQR-Reports durch SQL-Reports, um die für SQR notwendige veraltete Hardware außer Betrieb nehmen zu können
 - Herstellung der Mandantenfähigkeit des Administrationstools SMM
 - Archivierungslösung für E-Mails aus LBS4 inklusive Log-Funktion Benachrichtigungen, Mahnungen, usw.)
- Synchronisation der Titeldaten von Verbundkatalog und Lokalem Bibliothekssystem (Consistency Check) zur Behebung von Inkonsistenzen, u.a. Bereinigung der "verunglückten" Serienaufnahmen
 - Januar – Dezember 2010
- Umstellung der Updateprozesse für LBS3 Portsysteme auf LBS4-Update, um Probleme bei der zeitlichen Synchronisation mit dem CBS zu beheben
 - Januar – Dezember 2010
- Entwicklung eines Konzeptes für die Weiterentwicklung des LBS

Bibliothekarische Dienstleistungen

Katalogisierung

- Implementierung von Web-Services zur Übernahme von Daten aus den Dokumentenmanagementsystemen Fedora, MyCore, DSpace, OPUS und CONTENTdm in das CBS
 - Implementierungen Januar – Dezember 2010
- Konzept und Empfehlung zur Indexierung und Präsentation vollständiger Inhalte
 - FAG EI und VZG bis Ende 2010
- Online-Katalogisierung im Verbundkatalog Internetquellen (VKI)
 - Katalogisierungsgeschäftsgang (WinIBW): März 2010
 - Nach Beginn der WinIBW-Katalogisierung Evaluierung des Datenmodells
 - Browserbasierte Bearbeitung: September 2010
- Weiterentwicklung der Profildienste für Fachreferenten
 - Online-Profildienst: Allgemeine Verfügbarkeit April 2010
- Weitere Möglichkeiten zur Online-Nutzung der Infrastruktur in Zusammenarbeit FAG EI und VZG.
 - Bericht zur Verbundkonferenz 2010
- Zusätzliche Sacherschließungselemente
 - DDC-Erschließung des GVK, Dekomposition vorhandener synthetischer Notationen und Einfügen der verbalen Entsprechungen
 - Ab Januar 2010 Einspielung in den GVK
 - Abgleich eines vollständigen Abzuges der Library of Congress mit dem GVK zur Übernahme der DDC, LCC und LSH
 - Abschluss Juli 2010
 - Einspielen der DDC-Erschließung aus WorldCat für GVK-Titel mit Treffern in WorldCat
 - Abschluss Februar 2010
 - RVK als Normdatei
 - Abschluss Juni 2010
- OAI-Übernahme aus den zentralen Normdateien und der ZDB
 - Januar – Dezember 2010

Fernleihe und Lieferdienste

- Kopplung CBS-Fernleihe mit LBS-Ausleihe (siehe LBS)
- Konzeptionelle Überprüfung der Integration anderer Verbunddaten durch die FAG

FL und FAG EI vor dem Hintergrund einer Verbesserung der Servicequalität

- Bis Ende 2010
- Verteilserver für elektronische Kopienlieferungen in der Fernleihe zwischen Bibliotheken
 - Verteilserver für Verteilung von Kopienlieferungen im GBV: Ab Juni 2010
 - Anschluss aller Verbünde: Bis Ende 2010

Neue Dienstleistungen

- Bereitstellung von GBV-spezifischen Anpassungen für den Einsatz von TouchPoint als Standardpaket für bibliotheksspezifische Portallösungen: Ab Juni 2010
- Entwicklung von OAI und XML-Schnittstellen für die bibliothekarische und wissenschaftliche Nachnutzung der Daten
- Infrastrukturen für Web 2.0 Anwendungen
 - Permanente Identifier für Bookmarking-Dienste
- Managementinformation (MIS) aus LBS, CBS, FLS: Integration LBS-Statistik und CBS/FLS-Statistik gemäß vorliegender Spezifikationen zu einer MIS-Umgebung: Testsystem bis September 2010
- Hochschulbibliographien: Angebot eines zentral unterstützten Systems: Workshop Mai/Juni 2010
 - Pilotumsetzung zur Verbundkonferenz 2010
- Bearbeitung von Semesterapparaten: Ab Februar 2010
- Bereitstellung von Authentifizierungs- und Autorisierungsdiensten im LBS (Shibboleth): Ab Februar 2010

Ziel- und Leistungsvereinbarung (ZLV) 2011

Allgemeines

- Entwicklung einer neuen Struktur für die ZLV mit dem Ziel größerer Transparenz hinsichtlich Personal- und Ressourcenanforderungen
- Vorlage einer Maßnahmenplanung durch die VZG als Ergänzung zur ZLV
- Implementierung eines Berichtswesens zum Erfüllungsstand der ZLV für die VL
- Erstellung der ZLV 2012 mit der neuen Struktur
- Evaluierung der Sichtbarkeit von GBV-Bibliotheken in worldcat.org
- Überprüfung der Datenlieferungen des GBV an OCLC (WorldCat)
- Erarbeitung von Empfehlungen über die nachfolgende Vorgehensweise

Lokales Bibliothekssystem

- Migration weiterer Bibliotheken auf LBS4 (Umstellung aller GBV-Bibliotheken bis 2015)
- LBS4 Verbesserungen und Ergänzungen nach der Prioritätenliste zum Usability-Gutachten (Ergebnis des Workshops vom 28.10.2010)
- Erweiterung des Lokalen Bibliothekssystems um ERM-Funktionalitäten (z.B. XML-Schnittstellen, weitere UDF-Felder)
- Behebung von Inkonsistenzen zwischen LBS und CBS (OUM4-Update und Consistency Checks)
- Einzelmaßnahmen je Bibliothek
- Konzept für die Weiterentwicklung des LBS (Workshop im Herbst 2011)
- Einsatz von TouchPoint als Standardpaket für bibliotheksspezifische Portallösungen

Bibliothekarische Dienstleistungen

Katalogisierung

- Erweiterung des CBS um zusätzliche Schnittstellen (z.B. Web-Services zum Ex-port/Import von Metadaten aus Repositorien)
- Projektbezogene Implementierungen Januar – Dezember 2011
 - Konzept und Empfehlung zur Indexierung und Präsentation vollständiger Inhalte

- FAG EI und VZG bis Ende 2011
- Formularbasierte Katalogisierung mit Templates via Browser (z.B. Aufsatzkatalogisierung)
- Weiterentwicklung der Profildienste für Fachreferenten (DNB ist verfügbar, LoC-Umsetzung 2011, Bedarfsermittlung für weitere)
- Zusätzliche Sacherschließungselemente
- DDC-Erschließung des GVK, Dekomposition vorhandener synthetischer Notationen und Einfügen der verbalen Entsprechungen
- Ab Januar 2011 Einspielung in den GVK
- Abgleich eines vollständigen Abzuges der Library of Congress mit dem GVK zur Übernahme der DDC, LCC und LSH
- RVK als Normdatei (Voraussetzung ist die Bereitstellung einer updatefähigen Normdatei durch die UB Regensburg)
- OAI-Übernahme aus den zentralen Normdateien und der ZDB (für GKD realisiert)
- PND, SWD bis Dezember 2011, ZDB nach Verfügbarkeit seitens DNB

Fernleihe und Lieferdienste

- Kopplung CBS-Fernleihe mit LBS-Ausleihe
- Automatische Verfügbarkeitsprüfung für Leihbestellungen
- Authentifizierung der Fernleihnutzer gegen das LBS
- Verteilserver für elektronische Kopienlieferungen in der Fernleihe zwischen Bibliotheken
- Anschluss noch fehlender Verbünde bis Ende 2011
- P7-Ablösung durch TouchPoint
- Zentraler Druckservice für den weißen Leihschein
- Konzept elektronische Ressourcen und Leihverkehr

Neue Dienstleistungen

- Infrastrukturen für Web 2.0 Anwendungen
- Implementierung von Social-Network-Funktionen im CBS 5.0
- Standardisiertes Datenmodell für Hochschulbibliographien
- Konzept für die Bearbeitung von Semesterapparaten im LBS

Die **Strategische Planungen des GBV 2011- 2015** finden Sie unter:

http://www.gbv.de/bibliotheken/allgemeines/gemeinsamer-bibliotheksverbund-gbv/PDF/PDF_4128.pdf

AACR	Anglo-American Cataloguing Rules	NZK	Niedersächsischer Zentralkatalog
ACQ	Erwerbungsmodul	OAI	Open Archives Initiative
ARK	Alter Realkatalog	OA-S	Open Access Statistik
ASpB	Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken	OBVsg	Österreichischer Bibliotheksverbund und Service GmbH
BHL	Biodiversity Heritage Library	OCLC	Online Computer Library Center
BK	Basisklassifikation	ÖB	Öffentliche Bibliothek
BMELV	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	OCR	Optische Zeichenerkennung
BMS	Bibliographie des Musikschritttums	OLC	Online Contents
BNB	British National Bibliography	OLC-SSG	OLC-Sondersammelgebietsausschnitte
BSZ	Bibliotheksservice-Zentrum, Baden-Württemberg	OLR	Online Ressourcen
BVB	Bibliotheksverbund Bayern	OPAC	Online Public Access Catalogue
CBS	Centrales Bibliothekssystem	OUF	Online Update Fetch
CCT	Current Contents Tool	OUS	Ausleihmodul
CMS	Contentmanagement System	ÖVK	Verbundkatalog Öffentlicher Bibliotheken
DBV	Deutscher Bibliotheksverband	ÖVP	Verbundportal Öffentlicher Bibliotheken
DDC	Dewey Decimal Classification	PDD	Portal Digitaler Drucke
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft	PK	Preußischer Kulturbesitz
DFN	Deutsches Forschungsnetz	PND	Personennamendatei
DFN-AAI	Deutsches Forschungsnetz-Authentifikations- und Autorisierungs-Infrastruktur	PSI	PicaSearch&Index Software
DINI	Deutsche Initiative für Netzwerkinformation	ReDi	Regionale Datenbank-Information
DMS	Dokumenten-Management-System	RDA	Resource Description and Access
DNB	Deutsche Nationalbibliothek	RK	Regionalkatalog
DNB	Deutsche Nationalbibliographie	RVK	Regensburger Verbundklassifikation
DOAJ	Directory of Open Access Journals	SDD	Sammlung Deutscher Drucke
EKI	Erstkatalogisierungsnummer	SFX	Linkresolver von ExLibris
EKZ	Einkaufszentrale für Bibliotheken	SMS	Smart Mapping Service
EROMM	European Register of Microform Masters	SPK	Stiftung Preußischer Kulturbesitz
EZB	Elektronische Zeitschriften Bibliothek	SQL	Structured Query Language
FAG	Facharbeitsgruppe	SRU	Search and Retrieval via URL
FB	Fachbereich	SSG	Sondersammelgebiet
FH	Fachhochschule	SSL	Secure Socket Layer
FLB	Forschungs- und Landesbibliothek	StB	Stadtbibliothek
FLS	Fernleihsystem	SUB	Staats- und Universitätsbibliothek
FZ	Forschungszentrum	SWB	Südwestdeutscher Bibliotheksverbund
GASCO	Arbeitsgemeinschaft Deutscher, Österreichischer und Schweizer Konsortien	SWD	Schlagwortnormdatei
GBV	Gemeinsamer Bibliotheksverbund	ToC	Table of Contents
GDZ	Göttinger Digitalisierungszentrum	UAG	Unterarbeitsgruppe
GND	Gemeinsame Normdatei	UB	Universitätsbibliothek
GKD	Gemeinsame Körperschaftsdatei	ULB	Universitäts- und Landesbibliothek
GSO	GBV <i>search&order</i>	URL	Uniform Resource Locator
GVK	Gemeinsamer Verbundkatalog des GBV	URN	Uniform Resource Name
hbz	Hochschulbibliothekszentrum NRW	USMARC	Amerikanische Variante des MARC-Formates
HeBIS	Hessisches Bibliotheks-Informationssystem	VD17	Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 17. Jahrhunderts
HS	Hochschule	VFL	Verbundübergreifende Fernleihe
IBW	Intelligent Bibliographic Workstation	VHO	Virtual Home Organisation
IDZ18	Index deutschsprachiger Zeitschriften des 18. Jh.	ViFa	Virtuelle Fachbibliothek
IKAR	Landkartendrucke vor 1850	VKI	Verbundkatalog Internetquellen
ILL	InterLibrary Loan	VZG	Verbundzentrale des GBV
ISBN	International Standard Book Number	WAO	World Affairs Online
ISSN	International Standard Serial Number	WinIBW	Windows-Version der Intelligent Bibliographic Workstation (IBW)
IWF	Wissen und Medien gGmbH	WWW	World Wide Web
KLR	Kosten- und Leistungsrechnung	ZDB	Zeitschriftendatenbank
KMK	Kultusministerkonferenz	ZFL	Zentraler Fernleihserver
KNB	Kompetenznetzwerk Bibliotheken	ZLV	Ziel- und Leistungsvereinbarung
KOBV	Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg	ZR	Zentralregulierung
KVA	Kooperative Verbundanwendungen	zvdd	Zentrales Verzeichnis Digitaler Drucke
KVK	Karlsruher Virtueller Verbund		
LB	Landesbibliothek		
LBS	Lokales Bibliothekssystem		
LoC	Library of Congress		
LS	Library Service		
LVO	Leihverkehrsordnung		
LVR	Leihverkehrsregion		
MAB2	Maschinelles Austauschformat für Bibliotheken		
MARC21	Machine-Readable Catalog		
MPI	Max-Planck-Institut		
MWK	Ministerium für Wissenschaft und Kultur		

Impressum
Verbundzentrale des
Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (VZG)

Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

Tel.: 0551/39-5207 Fax: 0551/39-13980

E-Mail: gbv@gbv.de Internet: www.gbv.de

Dr. Ute Sandholzer